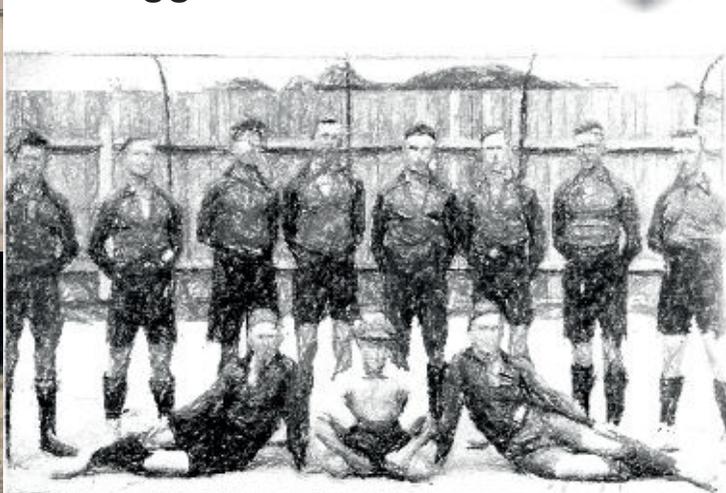




100 Jahre

FVgg 1920 Neudorf e.V.



Dieses Buch wird präsentiert von

**SEW
EURODRIVE**

SEW-EURODRIVE—Driving the world



**AN'P'EB
PEWEGT
ZUKUNFT**

BEWEG
MIT

**SEW
EURODRIVE**

**Bewege deine Zukunft.
Mit einer Ausbildung bei SEW-EURODRIVE.**

Unsere Ausbildungsberufe (w/m/d)

- Elektroniker Betriebstechnik
- Elektroniker Geräte und Systeme
- Fachkraft für Metalltechnik
- Industriemechaniker
- Mechatroniker
- Technischer Produktdesigner
- Fachinformatiker Anwendungsentwicklung
- Fachinformatiker Systemintegration
- Informatikspezialist / Kaufmann für Digitalisierungsmanagement
- Industriekaufmann

Unsere dualen Studiengänge (w/m/d)

(Bachelor, 210 ECTS-Punkte)

DH-Studium, Duale Hochschule Karlsruhe 3 Jahre

- Maschinenbau
- Mechatronik
- Elektrotechnik
- Informatik
- Wirtschaftsinformatik
- Wirtschaftsingenieurwesen

StudiumPLUS, Hochschule Karlsruhe 4,5 Jahre, inklusive parallele IHK-Ausbildung

- Maschinenbau
- Mechatronik
- Elektrotechnik



Du willst Zukunft bewegen?
Mit einem dualen Studium oder einer Ausbildung?
Dann informiere dich jetzt und bewirb dich! Wir freuen uns auf dich!

www.sew-eurodrive.de/ausbildung

FESTSCHRIFT



anlässlich des
100-jährigen Jubiläums
der
Fußballvereinigung 1920 Neudorf e. V.

Festschrift	3
Impressum	7
Termine im Jubiläumsjahr	8
Grußwort des Bürgermeisters von Graben-Neudorf	9
Grußwort der Vorsitzenden der FVgg Neudorf	10
Grußwort des FV Graben	12
Grußwort des Deutschen Fußball-Bundes.....	13
Grußwort des Badischen Fußballverbandes	15
Grußwort des Fußballkreises Bruchsal.....	16
Grußwort des Badischen Sportbundes Nord und des Sportkreises Bruchsal.....	17
Grußwort des Jugendleiters der FVgg Neudorf.....	18
Grußwort des Kulturausschusses von Neudorf	19
Totengedenken.....	20
Neudorf in der Geschichte.....	21
Geschichte und Entwicklung des deutschen Fußballs.....	24
Das Spielgerät Ball.....	34
Geschichte der FVgg Neudorf.....	37
Fazit.....	114
Chronologische Entwicklung der FVgg Neudorf.....	115
Steckbrief des Fußballvereins Neudorf	119
Vorsitzende des FC und der FVgg Neudorf seit 1920	120
Jugendleiter der FVgg Neudorf seit 1934	122
Trainer der FVgg Neudorf.....	123
Erfolge des FC und der FVgg Neudorf seit 1920.....	125

Ehrenvorstände der FVgg Neudorf	126
Ehrenmitglieder der FVgg Neudorf im Jubiläumsjahr	127
Schiedsrichter der FVgg Neudorf im Jubiläumsjahr	128
Eine vorbildliche Schiedsrichterkarriere	129
Clubhauswirte bzw. -pächter	130
Fußballvereine im Kreis Bruchsal mit Gründungsjahr (Stand 1995).....	131
Ehrenamtsrekorde für die Ewigkeit!?!.....	132
Vorstandschafft der FVgg Neudorf im Jubiläumsjahr	136
Verwaltung der FVgg Neudorf im Jubiläumsjahr	137
1. Mannschaft der FVgg Neudorf im Jubiläumsjahr	138
2. Mannschaft der FVgg Neudorf im Jubiläumsjahr	139
FVgg Neudorf Jugendabteilung - Die letzten 25 Jahre	140
Jugendverwaltung und Jugendtrainer der FVgg Neudorf im Jubiläumsjahr.....	144
A-Juniorenmannschaft JSG Graben-Hambrücken-Neudorf.....	145
B-Juniorenmannschaft JSG Graben-Hambrücken-Neudorf.....	146
C-Juniorenmannschaft JSG Graben-Neudorf.....	147
D-Juniorenmannschaft JSG Graben-Neudorf.....	148
E1-Juniorenmannschaft FVgg Neudorf.....	149
E2-Juniorenmannschaft FVgg Neudorf.....	150
F1-Juniorenmannschaft FVgg Neudorf.....	151
F2-Juniorenmannschaft FVgg Neudorf.....	152
Bambini-Juniorenmannschaft FVgg Neudorf	153
U14-Turnier (Organisations- und Wirtschaftsteam).....	154
FVgg "Barbossa" Neudorf Dart-Team	155

Damen-Fußball bei der FVgg Neudorf.....	156
Die FVgg Neudorf im Wandel der Zeit	159
Vereinslied der FVgg Neudorf.....	163
Aus dem Fundus der FVgg Neudorf	164
Herzlichen Dank.....	183
Unterstützende Personen	184



Clubhaus der FVgg Neudorf im Jahre 2020

Impressum

- Jubiläumsausschuss:** Michael Schlindwein
Hermann Köhler
Alexander Geißler
Alexander Heilig
Alois Heilig
Joachim Ichtters
Roland Debatin
Friedbert Huber
Manfred Petermann
- Bilder und Dokumente:** Vereinsarchiv FVgg Neudorf
Mitglieder FVgg Neudorf und Privatpersonen
Sportfotograf GES, BNN
Pixbox-Fotografie Steven Kindel
Heimatverein Graben-Neudorf
Protokollbücher der FVgg Neudorf
Protokollbücher des TSV Neudorf
- Druck:** SEW Eurodrive GmbH & Co KG
Ernst-Blickle-Str. 42
76646 Bruchsal
- Auftraggeber:** Fußballvereinigung 1920 Neudorf e. V.
Jahnstraße 6
76676 Graben-Neudorf
- Auflage:** 300 Stück
- Redaktionsschluss:** 14. September 2020

Termine im Jubiläumsjahr

So. 5. Januar 2020	10. Internationales U14-Hallenturnier
Sa. 18. Januar 2020	Après-Ski-Party
24. – 26. Januar 2020	33. Hugo-Brecht-Hallenturnier der Jugend
Fr. 21. Februar 2020	Kappenabend (40 Jahre)
Sa. 11. April 2020	Kreispokal-Endspiel Rothaus-Pokal TSV Wiesental - FC Forst
Mi. 20. Mai 2020	Musik-Event Vatertags-Warm-Up mit "Madhouse" neuer Termin 12. Mai 2021
26. – 28. Juni 2020	29. Jugend-Sportfest mit Grundschulturnier
2. bis 6. Juli 2020	Sportfest FVgg Neudorf
Noch nicht terminiert	Benefizspiel (verschoben auf 2021)
Sa. 24. Oktober 2020	Ehrungsabend mit Ausstellung neuer Termin 16. Oktober 2021
Sa. 31. Oktober 2020	Interne Jubiläumsfeier FVgg Neudorf
Noch nicht terminiert	Vereinsausflug (verschoben auf 2021)
Sa. 28. November 2020	Weihnachtsmarkt

Die rot eingefärbten Termine wurden aufgrund der Corona-Pandemie abgesagt oder auf einen späteren Zeitpunkt verschoben!

Grußwort des Bürgermeisters von Graben-Neudorf



Sehr geehrte Damen und Herren,

15 junge Neudorfer Männer gründeten im Jahr 1920 den FC Neudorf als Vorläufer unserer heutigen FVgg Neudorf. In den Jahren um 1920 wurden allenthalben überall in der Region neue Fußballvereine aus der Taufe gehoben. Fußball war Anfang der 1920er Jahre absoluter „Trendsport“. Erst seit dem Jahr 1900 war der junge Fußballsport überhaupt olympische Disziplin! Nach dem zweiten Weltkrieg gelang der FVgg im Jahr 1949 der Bau eines eigenen Vereinsheims. 1964 wurde der bisherige Sandplatz dann durch einen zeitgemäßen

Rasenplatz ersetzt. Seit über 70 Jahren ist die Jahnstraße damit die Heimat der Neudorfer Fußballer. Die FVgg hat es seit ihrer Gründung immer verstanden, am Puls der Zeit zu bleiben. Vorbildlich ist vor allem die Kooperation mit dem FV Graben im Jugendbereich: Die A-, B-, C- und D-Junioren treten als SG Graben-Neudorf gemeinsam auf den Platz.

Das jährliche FVgg-Sportfest ist seit langer Zeit nicht mehr aus dem Veranstaltungsreigen in Graben-Neudorf wegzudenken. Auch Feste wie das Oktoberfest der Fußballer oder das Hugo-Brecht-Gedächtnisturnier bereichern das gesellschaftliche Leben in Graben-Neudorf. Möglich ist dies alles nur durch den unermüdlichen Einsatz unzähliger ehrenamtlicher Helfer. Es sind Vereine wie die FVgg Neudorf und ihre Mitglieder, die Fußball zum Volkssport Nummer 1 in unserem Land machten und machen.

In diesem Sinne möchte ich der FVgg Neudorf Dank, sowie Anerkennung aussprechen und im Namen der Gemeinde Graben-Neudorf herzlich zum 100. Jubiläum gratulieren!

Ihr

Christian Eheim

Bürgermeister



Grußwort der Vorsitzenden der FVgg Neudorf



M. Schlindwein

Liebe Mitglieder und Ehrenmitglieder,

liebe Festgäste und Leser unseres Festbuches,

100 Jahre FVgg 1920 Neudorf e.V.- wahrlich ein guter Grund, Rückschau zu halten und auch kräftig zu feiern.

100 Jahre Fußballvereinigung sind natürlich in erster Linie 100 Jahre Fußball, mit großen Erfolgen, mit bitteren Niederlagen, mit Auf- und Abstiegen, mit Talent, Ehrgeiz und hartem Training.



F. Drexler

Das sind aber auch 100 Jahre Mitgestaltung des Gemeindelebens durch unzählige, sportliche gesellschaftliche Veranstaltungen und 100 Jahre Einsatz für die Jugend.

Die Chronik des Vereins weist aus, dass trotz wechselvoller Geschichte und auch vieler schwieriger Zeiten der Verein immer festen Boden unter den Füßen behalten hat. Das haben wir vor allem dem tollen Engagement und dem intensiven Einsatz der Mitglieder und Vorstände vergangener Generationen aber auch der aktuellen Vereinsgemeinschaft zu verdanken.



K. Isik

100 Jahre FVgg Neudorf bedeutet aber auch in die Zukunft zu blicken und den Verein auf die kommenden großen Aufgaben vorzubereiten.

Der demographische Wandel, abnehmendes Interesse am Ehrenamt und auch die enorme Vielfalt der Freizeitangebote für unsere Kinder und Jugendliche stellt uns vor große Herausforderungen.

100 Jahre FVgg Neudorf bedeutet aber auch vor allem Dank zu sagen, Dank zu sagen an alle, die sich in der Vergangenheit hervorragend eingesetzt haben für unsere FVgg Neudorf, als Spieler, Trainer, Ehrenamtliche und Helfer/Innen bei den zahlreichen Festen und Veranstaltungen und bei Arbeitseinsätzen.

Dank auch unserer Gemeinde und unseren Bürgermeister Christian Eheim, für die große Unterstützung in all den vergangenen Jahren, aber auch bei den aktuellen Aufgaben.

Einen herzlichen Dank auch an alle Sponsoren, Freunde und Gönner, die uns gefördert und geholfen haben und dies immer noch tun, ohne ihre Hilfe wäre all das nicht zu stemmen.

Ein ganz besonderer Dank an Manfred Petermann und sein Team für die Erstellung dieses Festbuches, diese Chronik ist ein einmaliges Zeitzeugnis über die vergangenen 100 Jahre unserer FVgg-Vereinsgeschichte.

Leider hat die Coronakrise uns gezwungen, die geplanten Jubiläumsveranstaltungen ins Jahr 2021 zu verlegen, in der Hoffnung, dass dann, dem Anlass angemessene, Feierlichkeiten wieder möglich sind.

Die Vorsitzenden

Michael Schlindwein - Karadede Isik - Florian Drexler

Grußwort des FV Graben



Liebe Freunde der FVgg Neudorf,

nun ist es so weit, die Vereinsgeschichte blickt auf 100 Jahre Fußball in Neudorf zurück. Es ist mir eine große Freude und ebenfalls eine Ehre, zu diesem historischen Geburtstag als Vertreter vom FV Graben zu gratulieren!

Ob die 15 fußballwilligen Neudörfer damals schon wussten, dass man heute solch ein Jubiläum feiern kann, sei noch dahin gestellt; jedoch verdient es größten Respekt, nur wenige Jahre nach dem ersten Weltkrieg, solch einen Schritt zu gehen. Man konnte jedoch schnell erkennen, dass die Erfolge bereits nach kürzester Zeit ihnen Recht gaben. Im Laufe der Zeit ist aus dem FC Neudorf und zwei weiteren Abteilungen dann die heutige FVgg geworden. Ein Zusammenschluss, der drei kleine Abteilungen zu einem großen Verein wachsen ließ. Ein großes Augenmerk legte man auf den Ausbau

der Jugendabteilung. Die Jugendarbeit ist bis heute mit ein Aushängeschild der FVgg Neudorf. Es freut mich auch sehr, dass wir hier schon seit vielen Jahren zusammenarbeiten, um die Talente der Jugend in die jeweiligen Senioren zu integrieren.

Im Vergleich zur langen Vereinsgeschichte der FVgg Neudorf schaue ich bisher noch auf eine recht junge Vergangenheit zurück in meinem Amt als Vorsitzender des FV Graben, aber dieser Rahmen hier gibt mir die Möglichkeit zu betonen, wie respektvoll der Umgang beider Seiten stets war und ist. Ein großes Wiedererkennungsmerkmal bei den „Rot-Schwarzen“ ist der starke Zusammenhalt der vielen ehrenamtlichen Helfer. Ein Verein lebt nur dank seiner Mitglieder, die sich nie zu schade sind, Zeit, Blut und Schweiß nicht nur auf dem Platz, sondern viel mehr neben dem Platz zu opfern.

Im Kalender der Gemeinde sind die Veranstaltungen der FVgg Neudorf nicht mehr wegzudenken; ob Sportfest im Sommer in der Hatz-Arena oder das Hugo-Brecht-Gedächtnisturnier der Jugend sind fester Bestandteil. Hinzu kommen der besinnliche und liebevolle Weihnachtsmarkt und das Internationale U14-Hallenturnier unserer gemeinsamen Jugendabteilungen.

Nun wünsche ich der FVgg Neudorf weiterhin eine erfolgreiche Zukunft und viel Erfolg bei den bevorstehenden Veranstaltungen im Rahmen des Jubiläums.

Hochachtungsvoll

Andreas Landkammer

Grußwort des Deutschen Fußball-Bundes



Liebe Freundinnen und Freunde des Fußballs,
im Namen des Deutschen Fußball-Bundes möchte ich Ihnen meine herzlichen Glückwünsche aussprechen. Sie feiern 100 Jahre FVgg 1920 Neudorf – auf diese Zahl können Sie alle sehr stolz sein. Genauso wie auf die erfolgreiche Geschichte und die erfolgreiche Gegenwart Ihres Klubs.

Gleich zu Beginn meiner Amtszeit habe ich betont, wie wichtig die Einheit des Fußballs in Deutschland ist – und diese Einheit beginnt an der Basis, bei Vereinen wie der Fußballvereinigung Neudorf. Ich finde, dass Ihr Club ein tolles Beispiel ist für die

Zusammenhänge des Fußballs in unserem Land. Verdeutlichen lässt sich dies am Graf Hardenberg-Cup, dem wirklich grandiosen internationalen U14-Turnier Ihres Vereins. Der Nachwuchs von Top-Vereinen aus Deutschland und ganz Europa spielt bei Ihnen vor. In Neudorf haben etliche heutige Nationalspieler kleine, aber wichtige Erfahrungen gesammelt, die sie in Summe zu dem machen, was sie heute sind.

So profitiert die Spitze von dem, was an der Basis geleistet wird. Ich weiß, dass all das nur möglich ist, weil sich viele Menschen in Neudorf ehrenamtlich engagieren. Menschen, die mit Fleiß, Leidenschaft, Kreativität und Disziplin dafür sorgen, dass andere Sport treiben können, im Verein eine Heimat finden und echte Gemeinschaft erleben. Ich will die Gelegenheit nutzen, nicht um lediglich zu gratulieren, sondern genauso, um die hervorzuheben, die sich engagieren, und um mich zu bedanken. Für Ihren Einsatz für den deutschen Fußball. Ich weiß um den Aufwand, den Sie betreiben und ich habe großen Respekt vor Ihrem großartigen Engagement. Und ich verspreche:

Ich werde tun, was mir möglich ist, damit ehrenamtliche Arbeit in Deutschland endlich unter besseren Rahmenbedingungen stattfinden kann. Hier ist vor allem die Politik gefragt. Aber wir als Fußball werden unsere Stimme erheben, ganz sicher!

100 Jahre Fußball in Neudorf sind natürlich mehr als der Graf Hardenberg-Cup. Ihr Verein besticht durch ein reges Vereinsleben, Beispiele dafür sind das Hugo-Brecht-Hallenturnier, das Sommerturnier und das Grundschulturnier, genauso wie die Jugendfreizeiten und die vielen vom Verein organisierten Ausflüge. Mir gefällt sehr, wie stark in Ihrem Verein der Fokus auf den Nachwuchs gelegt wird, wobei ich darüber natürlich nicht die Herren-Teams und die Alten Herren vergessen will. Dennoch ist es wichtig und richtig, dass Sie vor allem an die Jugend denken. Mit der SG Graben-Neudorf wurde schon 2008 ein zukunftsweisender Schritt gesetzt. Ich bin sicher, dass damit und mit dem sehr aktiven Förderverein eine gute Grundlage für die Zukunft gelegt wurde.

Ich wünsche dem Verein und allen Beteiligten schöne Jubiläumsfeierlichkeiten, eine erfolgreiche Saison und eine gute Zukunft. Auf die nächsten 100 Jahre!



Fritz Keller



Grußwort des Badischen Fußballverbandes



Liebe Verantwortliche, Mitglieder und Freunde der Fußballvereinigung Neudorf, im Namen des Badischen Fußballverbandes ganz herzliche Glückwünsche zum 100. Geburtstag. Einen Verein über ein ganzes Jahrhundert nicht nur zu erhalten, sondern mit Leben zu füllen und immer weiterzuentwickeln ist eine große Leistung.

In der Vereinschronik heißt es zu den Anfängen des Vereins: „Die damalige Zeit verlangte viel Optimismus, Idealismus und Zusammenhalt. Doch meisterte der junge Verein aufgrund seiner Kameradschaft und Tatkraft alle Schwierigkeiten.“

100 Jahre später stehen die Amateurclubs vor anderen Herausforderungen: demografischer Wandel, sich veränderndes Freizeitverhalten und weniger werdende Bereitschaft, sich zu engagieren. Die Lösung ist jedoch heute noch die gleiche. Es braucht Menschen, die bereit sind, ihr Herzblut, ihre Ideen und ihre Zeit zu investieren. Umso mehr freut es mich, dass es bei der FVgg Neudorf noch immer Menschen gibt, die sich selbstlos engagieren und ihre Begeisterung für Fußball weitergeben. Das ist aller Ehren wert und verdient höchste Wertschätzung.

Ich kann Sie nur ermutigen: machen Sie weiter so! Mit Kameradschaft, Tatkraft und einem starken Verband an Ihrer Seite können Sie auch künftige Herausforderungen meistern!

Ich wünsche dem Verein für die Zukunft viel Erfolg und den Verantwortlichen weiterhin viel Freude bei ihrer ehrenamtlichen Arbeit.

Mit sportlichen Grüßen

Ronny Zimmermann



**Badischer
Fußballverband e.V.**

Grußwort des Fußballkreises Bruchsal



Liebe Mitglieder der Fußballvereinigung 1920 Neudorf e. V.,
werte Fußballfreunde, meine sehr geehrten Damen und Herren,
die Fußballvereinigung Neudorf feiert ihr 100-jähriges Bestehen. Diesem stattlichen Anlass
gebührt Anerkennung, Stolz, Freude und Dankbarkeit.

Anerkennung für viele sportliche Erfolge sowie den starken Zusammenhalt einer
sportbegeisterten Gemeinschaft: Entscheidende Faktoren, die es ermöglicht haben, den
Verein in all den Jahren kontinuierlich weiterzuentwickeln.

Stolz auf die Leistungen des Vereinswesens: Denn Sport ist heute mehr denn je eine
gesellschaftliche Aufgabe. Sport verbindet die Menschen und integriert. Wer sich in einer
Mannschaft betätigt, lernt gemeinsam zu gewinnen und zu verlieren und stärkt das gesellschaftliche Miteinander.
Dem Sport kommt eine unersetzliche soziale, gesundheitliche und erzieherische Bedeutung zu.

Freude über das wohlbehaltene Ehrenamt des Vereins: In einer Zeit, in der die Bereitschaft, ehrenamtlich tätig
zu sein, immer weiter abnimmt, ist es bewundernswert, dass sich dennoch Menschen finden, die sich für die
Ideale des Sports und ihres Vereins engagieren.

Und schließlich **Dankbarkeit**. Denn es ist nicht selbstverständlich, einen Verein ein Jahrhundert lang über alle
Höhen und Tiefen hinweg erfolgreich in die Zukunft zu führen.

Umso mehr beglückwünsche ich die FVgg Neudorf und all seine Mitglieder im Namen der Kreisvorstandschafft
des Fußballkreises Bruchsal für 100 Jahre außerordentliche Arbeit und damit verbunden für hervorragende
sportliche Leistungen und gesellschaftliche Verdienste und wünsche allen Jubilaren eine gute Zeit und ein
geselliges Jubiläum.

Viel Erfolg, alles Gute für die Zukunft und auf die nächsten 100 Jahre!

Mit sportlichen Grüßen

Ralf Longerich



Grußwort des Badischen Sportbundes Nord und des Sportkreises Bruchsal



Glückwunsch und Anerkennung

Die FVgg Neudorf begeht dieses Jahr ein bemerkenswertes Jubiläum. Ein Jahrhundert ist bereits seit dem Tag der Gründung vergangen und sicherlich konnten sich die 15 sportbegeisterten jungen Neudorfer damals noch nicht vorstellen, welchen Werdegang ihr Verein nehmen und welches Gesicht er nach diesem, von vielen verschiedenen Facetten geprägten Zeitraum einmal haben wird. Ein Jahrhundert wirkungsvolles Miteinander im Verein ist ein nicht alltäglicher und feierlicher Anlass, um mit Stolz auf die bisherige Geschichte und das gemeinsam Erreichte zurückzublicken.

Aus kleinsten Anfängen heraus hat sich heute ein erfolgreicher Verein entwickelt, der seinen mehr als 430 Mitgliedern die Gelegenheit zu gemeinschaftlicher sportlicher und gesundheitsfördernder Freizeitbetätigung in den Fußballmannschaften der verschiedenen Altersklassen und im Dart-Sport bietet. Generationen von aktiven und passiven Mitgliedern haben beim Training, im erfolgreichen Wettbewerb und bei vielseitigen geselligen Anlässen und Veranstaltungen Freude, Freunde und sicherlich auch ein Stück weit Heimat gefunden – ob auf dem Sportplatz, der Vereinsgaststätte oder den vielen weiteren Orten des Vereinslebens.

Die FVgg ist für die Bürger*innen in Neudorf zu einem wichtigen Element der Alltagskultur geworden. So reicht die Wirkung des Sports in unserer heutigen Gesellschaft weit über den Wettkampf hinaus und Vereine nehmen gleichzeitig wertvolle soziale und pädagogische Funktionen ein, welche sie in vorbildlicher Art und Weise erfüllen. Insbesondere Kindern und Jugendlichen werden durch den Sport im Verein grundlegende Werte wie Teamgeist, Fairness, Toleranz und Verantwortung vermittelt.

Der Badische Sportbund und der Sportkreis Bruchsal gratulieren der FVgg Neudorf, seiner Vorstandschaft sowie allen Mitgliedern ganz herzlich zum 100-jährigen Jubiläum. Meinen Dank und meine Anerkennung möchte ich all denen aussprechen, die in diesem Zeitraum mit ihrem unermüdlichen Einsatz Verantwortung zum Wohle des Vereins übernommen haben. Ich wünsche der FVgg Neudorf für die nächste Jahre und Jahrzehnte alles Gute, stets viel Freude und Erfolg bei der aktiven sportlichen Betätigung, sowie ein kommunikatives Vereinsleben und allen Gästen der Jubiläumsveranstaltungen zahlreiche in Erinnerung bleibende Momente.

Jürgen Zink

Präsidiumsmitglied des Badischen Sportbundes Nord
und Vorsitzender des Sportkreises Bruchsal



Grußwort des Jugendleiters der FVgg Neudorf



Sehr geehrte Freunde des Vereinsfußballs,

dass man gerade in dem Jahr Jugendleiter eines Fußballvereins sein darf, in dem der Verein sein 100-jähriges Jubiläum begeht, ist natürlich ein besonderes Glück. Ein stolzes Alter für einen Fußballclub und natürlich Anlass zum Feiern.

Und nicht ohne Stolz können wir sagen, dass wir eine sehr gut funktionierende Jugendverwaltung haben. Durch die tolle Unterstützung meiner Mitstreiterinnen und Mitstreiter macht die Jugendarbeit auch nach so langer Zeit immer noch Spaß.

In allen Altersgruppen haben wir engagierte Trainerinnen und Trainer, die oft sogar noch von einem Betreuer team unterstützt werden.

Unser gemeinsames Ziel ist es, allen Kindern und Jugendlichen im Ort, die Fußball spielen wollen, die Möglichkeit zu geben, ihren Lieblingssport auszuüben.

Das wurde in den letzten Jahren gerade bei den älteren Juniorengruppen immer schwieriger, sodass wir zwischenzeitlich durch Spielgemeinschaften mit dem FV Graben ab den D-Junioren ergänzt durch den FV Hambrücken ab den B-Junioren eine Spielgemeinschaft haben.

Dadurch ist es uns möglich, immer wieder Spieler zur ersten oder zweiten Mannschaft zu führen, um auch weiterhin mit zwei Mannschaften erfolgreich antreten zu können.

So freuen wir uns, das Jubiläum der FVgg Neudorf mit einer intakten Jugendabteilung feiern zu können, und hoffen auf viele weitere erfolgreiche Jahre für den Fußball in Neudorf.

Joachim Ichtters

Jugendleiter FVgg Neudorf

Grußwort des Kulturausschusses von Neudorf



Die Fußballvereinigung 1920 Neudorf e.V. feiert im Jahr 2020 ihr 100jähriges Vereinsjubiläum.

Mitglieder, Freunde und Förderer des Vereins freuen sich schon lange auf dieses ganz besondere Ereignis.

Im Namen der Neudorfer Vereine gratuliere ich dem Verein und seinen Mitgliedern ganz herzlich zu diesem epochalen Jubiläum, das einen Meilenstein der Vereinsgeschichte darstellt

Die FVgg Neudorf ist innerhalb unseres Verbandes seit der Gründung ein sehr aktiver Verein und hat bei vielen gemeinsamen Großveranstaltungen mit großem Engagement zum erfolgreichen Gelingen beigetragen.

Für die vorbildliche Arbeit, die die Mitglieder der FVgg Neudorf über Generationen hinweg geleistet haben, kann man den Verein nur beglückwünschen.

Die großartige Vereinsarbeit bildet die Basis dafür, dass die Fußballvereinigung zuversichtlich in die Zukunft schauen kann.

Ein großes Kompliment für so viel Einsatz der Mitglieder.

Damit ist die FVgg Neudorf ein gutes und beispielgebendes Vorbild für ehrenamtliches Engagement, das großen Dank und Anerkennung verdient.

Der FVgg Neudorf wünsche ich für die anstehenden Jubiläumsveranstaltungen sowie für die Zukunft des Vereins alles Gute und weiterhin viel Erfolg.

Michael Schlindwein

Vorsitzender

Neudorfer Kulturausschuss e.V.

Totengedenken



WIR GEDENKEN

*in Treue und Dankbarkeit unseren gefallenen, vermissten und verstorbenen aktiven
und fördernden Mitgliedern!*

Wir werden ihnen ein ehrendes Andenken bewahren!

Neudorf in der Geschichte

Graben-Neudorf ist eine Gemeinde im baden-württembergischen Landkreis Karlsruhe zwischen Mannheim und Karlsruhe, sowie zwischen Bruchsal und Germersheim und liegt 107 Meter über dem Meeresspiegel.

Die Gemeinde Graben-Neudorf besteht aus den früher selbstständigen Gemeinden Graben und Neudorf. Die Fläche beträgt 28,8 km² und die Bevölkerung beläuft sich auf 12.180 Einwohner (Stand 31. Dez. 2019) mit einer Bevölkerungsdichte von 423 Einwohnern je km². Zur ehemaligen Gemeinde Neudorf gehörten das Dorf Neudorf und die Häuser Bahnstation Neudorf, sowie der Johannisgrund.

Der Ort Neudorf entstand durch das Zusammenwachsen zweier Rodungssiedlungen. Erstmals erwähnt wird dieses „Neue Dorf“ 1497 als Nuwendorff. Damit ist Neudorf – darauf weist nicht nur diese späte Erstnennung, sondern auch die kleine Gemarkung, kleine Allmende und fehlender Gemeindewald hin – der jüngste Ort der näheren Umgebung, zugleich auch einer der kleinsten und ärmsten. Politisch gehörte Neudorf zum Fürstbistum Speyer.

Im 17. Jahrhundert soll der Ort Neudorf „einige Male in Schutt und Asche gelegt“ worden sein, außerdem wurde er wiederholt vom Hungertyphus und der Pest heimgesucht, sodass 1683 nur noch acht Familien Neudorf bewohnten.

An dem allgemeinen Aufschwung, den das rechtsrheinische Gebiet des Hochstifts Speyer in der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts erlebte, nahm auch Neudorf teil, abzulesen an dem relativ großen Bevölkerungszuwachs dieser Jahre (1719/1720: 48 Familien; 1742/1743: 70 Familien).

Zusammen mit dem rechtsrheinischen Teil des Fürstbistums von Speyer fiel Neudorf am 1. Dezember 1802 dem Markgrafen Karl Friedrich von Baden zu. Nun badisch, nahm die Bevölkerung stetig zu. Zählte der Ort 1813 noch 537 Einwohner, so waren es 1852 bereits 1136 Einwohner.

Aber die Ortsansässigen, die von Viehzucht, Feld- und Wiesenbau lebten und deren Hauptnahrungsquelle der Torfstich war, blieben „mehr arm als reich“, sodass sich in den 1850er und 1860er Jahren viele Familien genötigt sahen auszuwandern. Eine stetige Aufwärtsentwicklung setzte erst im letzten Viertel des Jahrhunderts ein.

Die seit 1870 bestehende eigene Bahnstation war während des Zweiten Weltkriegs häufig das Hauptangriffsziel von Bombereinsätzen und sollte als Verkehrsknotenpunkt zerstört werden. In dem alten Bahnhofsgebäude ist die Gemeindebibliothek untergebracht.

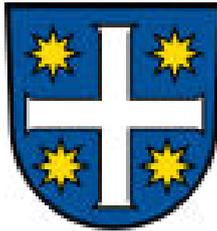
Im Zuge der Gemeindereform schlossen sich am 1. Januar 1972 die beiden Gemeinden Neudorf und Graben zur Gemeinde Graben-Neudorf zusammen. Mit dieser Vereinigung kam Neudorf vom Landkreis Bruchsal zum Landkreis Karlsruhe.



Alter Bahnhof von Neudorf

Graben-Neudorf liegt an der Badischen Spargelstraße, die viele Sehenswürdigkeiten verknüpft. Als regionaler Verkehrsknotenpunkt kreuzen sich die Badische Rheinbahn (Mannheim – Rastatt) und die Bruhrainbahn (Bruchsal – Germersheim). Durch die Gemarkung verlaufen zudem die Bundesstraßen 35 (Germersheim – Illingen) und 36 (Mannheim – Rastatt). Die B35 verläuft seit 1977 als Umgehung an Neudorf vorbei. Die Ortsumgehung der B36, die für gut drei Kilometer auf die bereits bestehende Trasse der B35 gelegt wurde, wurde am 26. Mai 2006 dem Verkehr übergeben.

Ortswappen Neudorf



Gemeindewappen Graben-Neudorf



Im Jahr 1980 haben sich unsere heutige Partnerstadt Usk in Wales und Graben-Neudorf gegenseitig verpflichtet, freundschaftliche Beziehungen nach Kräften zu fördern und damit einen Beitrag zur Verständigung der Völker, zur Einigung Europas und zum Frieden in der Welt zu leisten. Seitdem haben sich viele Freundschaften zwischen Familien und Vereinen gebildet, die über die ganzen 40 Jahre bis heute einen festen Bestand haben.

Seit 1990 bestehen mit der Stadt Wilsdruff, ca. 20 km westlich von Dresden, freundschaftliche Beziehungen und seit 2005 eine offizielle Städtepartnerschaft.

Im Jahre 2008 wurde die alte Tradition der Spargelkönigin in Graben-Neudorf wiederbelebt. Seitdem repräsentieren die Spargelkönigin und ihre Prinzessinnen die Gemeinde auf örtlicher und überörtlicher Ebene.

Nach einem Beschluss des Gemeinderats von 2018 soll im Bereich zwischen den beiden Ortsteilen ein Zentrum der Mitte entstehen, in dem Gastronomie und Ärzte angesiedelt werden sollen.

Größter Arbeitgeber sind die Süddeutsche Elektromotorenwerke (SEW), ein weltweit expandierendes Unternehmen und ein Global-Player im Bereich Antriebstechnik. Leistungsstarke Einzelhandelsgeschäfte, Handwerks-, Mittel- und Großbetriebe bieten weitere qualifizierte Arbeitsplätze.

Die letzte Baulücke zwischen den ehemaligen Gemeinden Graben und Neudorf wird durch die Erbauung der "Neuen Mitte" in den nächsten Jahren geschlossen.

Geschichte und Entwicklung des deutschen Fußballs

Generell kann man den Ursprung des Fußballs Europa zuordnen. Die Geschichte des Fußballs lässt sich bis ins 10. Jahrhundert zurückverfolgen. Hier sind erste schriftliche Festlegungen von einer Art „Volksfußball“ zu finden. Dieses Spiel basierte auf simplen, ungeschriebenen Gewohnheitsregeln. Es gab weder Begrenzungen der Spieldauer oder des Spielfeldes noch der Zahl der Spieler. Oftmals standen sich ganze Dörfer oder Stadtviertel



gegenüber, die sich bis zum Einbruch der Dunkelheit duellierten. Ziel dieser Spiele war es, einen Gegenstand, einen mit Heu ausgestopften Lederball, gegen eine verteidigende Mannschaft durch einen Pass (z. B. ein Stadt- oder Burgtor) zu treiben. Überdies war dieser Volksfußball äußerst rau. Die Betonung lag unmissverständlich auf Kraft und Gewalt, nicht auf Geschicklichkeit. Ungeschriebene Regeln variierten von Region zu Region. Das Spiel wurde vornehmlich von „Bauernlümmeln“ betrieben, während sich die Aristokratie von ihm fernhielt. Der Niedergang dieser Form des Fußballs korrespondierte mit dem Vormarsch der industriellen Revolution, die die Unterklassen in ein drakonisches Fabrikssystem presste und für das wilde und unregulierte Spiel – anders als die naturorientierte Zeiteinteilung der Agrargesellschaft - keine Gelegenheit mehr ließ. Ein einheitliches Regelwerk ließ noch Jahrhunderte auf sich warten. Die größte Streitfrage: Darf der Ball getragen werden oder nicht? Die Verneiner gründeten 1863 in England die Football Association, die Befürworter 1871 das Gegenstück, die Rugby Football Union.

Im Gegensatz zu England, dem Mutterland des Fußballs, mangelte es in Deutschland an der vorindustriellen Tradition des Fußballspiels. Fußball ist hierzulande kein aus dem Volk gewachsenes Spiel.

Der Fußballsport kam 1873 von den britischen Inseln nach Deutschland und wurde zunächst hauptsächlich von Gymnasiasten gespielt. Der Fußball tat sich zunächst sehr schwer sich in bestehenden Sport- und Turnvereinen zu etablieren. Sport zu treiben war damals ein Privileg der feinen Leute und unter Sportausübung wurde in den Turn- und Sportvereinen in erster Linie Turnübungen in Gruppen verstanden, die Harmonie und Disziplin zum Ziel hatten. Der leistungsorientierte Wettkampf, in dem auch die Individualität eines Sportlers eine große Rolle spielte, wurde als „Lümmelei“ oder „englische Krankheit“ bezeichnet. In Folge dieser Diskrepanz gründeten sich viele reine Fußballvereine. Den ersten Schüler-Fußballverein rief Prof. Konrad Koch 1874 in Braunschweig ins Leben.

In den 1880er-Jahren entstanden in Berlin, Hamburg und Karlsruhe die ersten Vereine. Berlin war in dieser Zeit das Zentrum des deutschen Fußballspiels. Der erste Fußballclub Deutschlands war der BFC Germania 1888 aus Berlin-Tempelhof.

Im Jahre 1900 wurde in Leipzig der Deutsche-Fußball-Bund gegründet, der die bis dahin unzähligen bestehenden lokalen und regionalen Dachverbände vereinigte.



Bereits 1898 bis 1901 wurden sieben inoffizielle Länderspiele zwischen verschiedenen deutschen und englischen bzw. französischen Auswahlmannschaften ausgetragen. Fünf davon verlor man hoch, zwei endeten siegreich für das deutsche Team. Sie werden vom DFB nicht als Länderspiele anerkannt und sind heute unter dem Namen „Ur-Länderspiele“ abgelegt.

Übersicht über die deutschen „Ur-Länderspiele“

Datum	Ort	Gegner	Ergebnis
12. Dezember 1898	Courbevoie (Paris), White-Rovers-Platz	White Rovers Paris	7:0
13. Dezember 1898	Courbevoie (Paris), White-Rovers-Platz	Stadtauswahl Paris	2:1
23. November 1899	Charlottenburg, Athletik-Sportplatz	England	2:13
24. November 1899	Charlottenburg, Athletik-Sportplatz	England	2:10
28. November 1899	Karlsruhe, Exerzierplatz	England	0:7
21. September 1901	Tottenham (London), White Hart Lane	England	0:12
25. September 1901	Manchester, Hyde Road	England	0:10

Hier ein Auszug aus einem originalen Schriftverkehr zu den gewonnenen Ur-Länderspielen 1898 in Paris, in dem die stolze Elf dem deutschen Staatsoberhaupt, Kaiser Wilhelm II., per Telegramm Folgendes mitteilte:

„Seiner Majestät dem deutschen Kaiser in Potsdam unterbreiten die Vertreter der maßgebenden Vereine des deutschen Fußballsports Berlin untertänigst die gehorsamste Mitteilung, daß heute in Paris zum ersten Mal eine aus allen deutschen Gauen zusammengesetzte Fußballmannschaft über einen hervorragenden französischen Fußballverein einen Sieg von 7:0 Malen errungen hat.“

Für die Saison 1902/03 wurde vom Spielausschuss des Deutschen Fußballbundes (DFB) zum ersten Mal die Austragung einer Deutschen Fußballmeisterschaft ausgeschrieben. Teilnahmeberechtigt war jeweils ein Vertreter (in der Regel der Meister) der bestehenden Lokal- und Regionalverbände. In dieser Saison waren auch noch



Vertreter deutscher Fußballverbände im Ausland zugelassen, wie etwa der „Verband der Prager Deutscher Fußballvereine“ (und dies, obwohl dieser Verband Mitglied des Österreichischen Fußballverbandes war).

Teilnehmer der ersten Meisterschaftsendrunde waren:

Altonaer FC 93, Britannia 92 Berlin, Karlsruher FV, VfB Leipzig,

Magdeburger FC Viktoria 1896, Deutscher FC Prag

Erster deutscher Fußballmeister wurde der VfB Leipzig.

Die Meisterschaftsendrunde wurde bis 1933 im K.-O.-System ausgetragen. Der Sieger wurde in einem Spiel ermittelt, welches oft (nicht immer) auf neutralem Platz angesetzt war (Pokalmodus). War nach der Verlängerung keine Entscheidung gefallen, gab es ein Wiederholungsspiel, ebenfalls auf parteilosem Boden. Bereits die zweite deutsche Meisterschaftsendrunde, die vom 24. April bis zum 22. Mai 1904 stattfand, brachte keinen neuen Meister hervor. Sie wurde nicht beendet, sondern kurz vor dem Finale zwischen dem Meister VfB Leipzig und Berliner TuFC Britannia 1892 in Kassel abgebrochen und vom DFB annulliert. Grund war das Problem des neutralen Austragungsortes der Endrundenspiele. Schon in der Vorsaison war dieses Prinzip vom DFB aus finanziellen Erwägungen häufig nicht beachtet worden und hatte bereits bei dieser Endrunde zu Problemen geführt. Auslöser der Annullierung war der Karlsruher FV, der gegen die Ansetzungen in der Vorrunde protestiert hatte. Für die Berliner Britannia (heute Berliner SV) sollte das abgesagte Spiel das einzige Meisterschaftsfinale bleiben.

Erstmals olympisch wurde Fußball 1900 in Paris. Zur Premiere und auch vier Jahre später in St. Louis spielten Vereinsmannschaften die Medaillen aus.

Die erste Fußballweltmeisterschaft fand 1930 in Uruguay statt. Begeisterung in Südamerika, zumindest in Uruguay – Missachtung in großen Teilen Europas: So hatten sich die Verantwortlichen die erste Weltmeisterschaft sicherlich nicht vorgestellt. An der Premiere nahmen 13 Nationen teil, mit Frankreich, Belgien, Rumänien und Jugoslawien aber nur vier aus Europa. Deutschland, England oder Italien blieben zuhause. Zum einen machte die Weltwirtschaftskrise auch vor dem Sport nicht Halt, zum anderen beklagten die Verbände das Entfernungsproblem, da man mit 4 Wochen Anreise zu rechnen hatte.

1934 nahm die deutsche Nationalelf erstmals an der Fußball-WM in Italien teil. Dabei schoss Stanislaus Kobierski am 27. Mai 1934 gegen Belgien in der 27. Minute das erste deutsche WM-Tor. Zur Premiere errang Deutschland seinen ersten Sieg (5:2). Dreifacher Torschütze war damals Edmund „Ed“ Conen, auch „Rolly“ genannt. Deutschland wurde am Ende WM-Dritter.

Der innerdeutsche ausgerufene DFB-Pokal hieß von 1935 bis 1943 Tschammerpokal (nach dem Initiator „Hans von Tschammer und Osten“). Unter 64 Mannschaften wird dieser bis heute ausgetragen (18 BL + 18 aus 2. BL + 4 Beste aus 3. BL + 24 Verbandspokalsieger). Der 1. Pokalsieger 1935 war der 1. FC Nürnberg.

In der amerikanischen Besatzungszone gründete man 1945 die erste Oberliga Süd. Ihr folgten die Oberligen Südwest (1946), West (1947) und Nord (1947). In der Sowjet-Zone wurde 1949 die DS-Oberliga eingeführt. Bis zur Gründung der Bundesliga im Jahr 1963 waren diese Oberligen die höchsten Ligen Deutschlands.

Bei der Union Europäischer Fußballverbände, kurz UEFA, wurde der Deutsche Fußballbund ab 1954 ständiges Mitglied. Am 4. Juli des gleichen Jahres erlebte die deutsche Fußball-Geschichte im Schweizer Wankdorf-Stadion das „Wunder von Bern“.

In einem dramatischen Endspiel gegen die favorisierten Ungarn gewann die deutsche Elf durch die Tore von Max Morlock und zweimal Helmut Rahn überraschend mit 3:2 und wurde erstmals Fußball-Weltmeister.

1955 beschloss der DFB Fußball in Deutschland für Frauen zu verbieten. Begründung im O-Ton: *„Im Kampf um den Ball verschwindet die weibliche Anmut, Körper und Seele erleiden unweigerlich Schaden und das Zurschaustellen des Körpers verletzt Schicklichkeit und Anstand.“* Erst 1970 wurde das Verbot wieder aufgehoben.

Im Jahre 1960 trug man in Frankreich die erste Fußball-Europameisterschaft als Turnier aus. Das Interesse der europäischen Fußballverbände war noch relativ gering. Lediglich 17 von 33 möglichen Mannschaften stellten sich damals dem Wettbewerb, der 1964 noch „Europapokal der Nationalmannschaften“ hieß. Einige Größen des Weltfußballs glänzten durch Abwesenheit. Weder Deutschland noch England, Italien oder die Niederlande konnten sich für den neuen Wettbewerb erwärmen. Mit von der Partie war dagegen die DDR, allerdings mit eher mäßigem Erfolg.

Initiiert durch DFB-Präsident Hermann Neuberger, wurde auf dem Bundestag des Deutschen Fußball-Bundes am 28.07.1962 im Goldsaal der Dortmunder Westfalenhalle die Gründung der Bundesliga mit 103:26 Stimmen beschlossen. Der erste Bundesliga-Spieltag war der 24. August 1963 und fand mit 16 Mannschaften statt, jeweils den fünf besten aus den Oberligen Süd, West und Nord sowie eine Mannschaft aus der Berliner Stadtliga. Zweithöchste Klasse war fortan die neu gegründete Regionalliga. Der monatliche Maximalverdienst der Bundesliga-Spieler in der Premieren-Saison 1963/1964 betrug 1200 Mark (etwa 600 Euro) inklusive Prämien. Das erste Tor der Bundesliga fiel am ersten Spieltag nach nur 58 Sekunden in der Partie Borussia Dortmund gegen Werder Bremen. Torschütze war der Dortmunder Friedhelm „Timo“ Konietzka. Die Mannschaft des 1. FC Köln gewann überlegen die erste Deutsche Meisterschaft. Hertha BSC wurde aufgrund von zu hohen Spielergehältern 1965 die Lizenz für die 1. Liga entzogen.

Als Ersatz kam SC Tasmania 1900 Berlin in die Bundesliga, musste aber in der Folgesaison nach nur zwei Siegen und 28 Niederlagen sofort wieder absteigen.

Ein historisches Datum wird für den deutschen Fußball immer der 30. Juli 1966 bleiben. Im Endspiel der Fußball-Weltmeisterschaft schlug England die deutsche Auswahl mit 4:2 Toren und erzielte mit dem 3:2 das berühmte "Wembley-Tor". Keine Entscheidung hat im Fußball für so viel Aufregung und Diskussionen gesorgt wie dieses Tor, das zur Vorentscheidung für Englands ersten und einzigen Titelgewinn bei einem großen Turnier führte. Bis heute halten die Diskussionen darüber an, ob der Ball im Tor war oder nicht, und wurden sogar Gegenstand wissenschaftlicher Arbeiten.

Das Frauen-Fußball-Verbot von 1955 wurde am 31.10.1970 unter Auflagen wie beispielsweise kleinere Bälle, ein halbes Jahr Winterpause, Schuhe ohne Stollen und einer Spielzeit von nur 70 Minuten durch den DFB wieder aufgehoben.

Am 6. Juni 1971 deckte der Präsident der Offenbacher Kickers, Horst-Gregorio Canellas, den größten BL-Skandal auf. Was war passiert? Im Abstiegskampf zwischen Rot-Weiß Oberhausen und Arminia Bielefeld wurden Spiel-Manipulationen vorgenommen. Insgesamt wurden 18 Spiele aus den acht letzten Spieltagen der Saison 1970/1971 abgesprochen und verkauft. 52 Spieler, zwei Trainer und sechs Funktionäre wurden bestraft, Bielefeld und Offenbach wurden infolgedessen die BL-Lizenzen entzogen.

Erster deutscher Gewinner des seit 1955/56 ausgetragenen Europapokals der Landesmeister (heute UEFA Champions League) war 1974 der FC Bayern München. Auch in den Folgejahren 1975 und 1976 ging dieser Pokal nach München.

Im WM-Finale am 7. Juli 1974 im Münchner Olympiastadion besiegte Deutschland durch einen verwandelten Elfmeter von Paul Breitner und einen Drehschuss von Gerd Müller die Niederlande mit 2:1 und wurde zum zweiten Mal Fußball-Weltmeister.

Auch die WM 1990 in Italien wird für den Fußball in Deutschland in bester Erinnerung bleiben. Am 8. Juli gewann unsere Elf in Rom durch ein Elfmeterstor von Andi Brehme in der 85. Minute gegen Argentinien mit 1:0 und holte sich damit den dritten Stern als Fußball-Weltmeister.

Mit der Saison 1995/96 wurde die 3-Punkte-Regel für einen Sieg, die bereits seit 1981 im englischen Fußball angewendet wurde, auch in Deutschland umgesetzt. Die Ligen versprachen sich dadurch mehr Angriffsfußball und Attraktivität.

Einen bis ins Mark erschütternden Skandal gab Schiedsrichter Robert Hoyzer im Januar 2005 zu; er manipulierte Spiele für eine Wett-Mafia, um mit Sportwetten Gewinne zu erzielen. Er wurde lebenslang gesperrt - leider ein trauriges Kapitel in der deutschen Fußballgeschichte.

Bei der WM in Brasilien 2014 reichte im Endspiel am 13. Juli in Rio de Janeiro wiederum ein 1:0 gegen Argentinien, um Fußball-Weltmeister zu werden. Das Siegtor schoss Mario Götze in der 113. Minute der Verlängerung nach Flanke von André Schürrle. Es ist der vierte Stern/WM-Titel in der Geschichte des deutschen Fußballs.

Als Neuerung wurde in der Bundesligasaison 2017/2018 der Videobeweis mit teilweise erheblichen Startschwierigkeiten eingeführt.

Schiedsrichterin Bibiana (Bibi) Steinhaus leitete am 10. September 2017 mit der Begegnung Hertha BSC gegen Werder Bremen als erste Frau ein Spiel der Fußball-Bundesliga der Männer.

2018 scheiterte der Weltmeister Deutschland bei der WM in Russland bereits in der Gruppenphase des Turniers und musste nach nur einem Sieg (2:1 gegen Schweden) und zwei Niederlagen (0:1 gegen Mexiko, 0:2 gegen Südkorea) die Heimreise antreten. Das hatte es in der Geschichte des deutschen Fußballs noch nie gegeben!

Auch in der neu geschaffenen und umstrittenen Nations-League konnte die Nationalmannschaft nicht überzeugen und musste 2018 als Tabellenletzter den bitteren, aber auch unnötigen Abstieg in die Gruppe B verkraften.

Die Schmach der Zweitklassigkeit blieb der Nationalelf jedoch dank einer UEFA-Reform erspart: im Oktober 2019 erhöhte die UEFA das Teilnehmerfeld der A-Liga von 12 auf 16. Deshalb blieb die DFB-Mannschaft, trotz des sportlichen Scheiterns, weiterhin erstklassig. Nochmals Glück gehabt.

Nach dem Rücktritt von DFB-Präsident Reinhard Grindel am 2. April 2019 wurde auf dem DFB-Bundestag am 27. Oktober 2019 der Freiburger Winzer Fritz Keller zum 13. DFB-Präsidenten gewählt. Mit seiner Wahl soll nach den Turbulenzen um die Vergabe der WM 2006, dubiosen Geldgeschäften und Korruptionen beim DFB wieder eine neue transparente Ära beginnen. Auf die Umsetzung der nötigen Reformpläne darf man gespannt sein.

Fanproteste sorgten im Jahre 2020 in der Fußball-Bundesliga für reichliche Diskussionen. Waren sie aufgrund der immer größeren Kommerzialisierung des Fußballs anfänglich direkt gegen den DFB gerichtet, so wurde nach diversen Stimmungsboykotts bei vielen Spielen der Mäzen der TSG Hoffenheim, Dietmar Hopp, immer mehr zur Zielscheibe der Proteste. Spiele mussten wiederholt unterbrochen werden, um Schmähungen und Beleidigungen aus den Fankurven zu unterbinden.

Ein weiteres Novum im Jahre 2020: das Corona-Virus SARS-CoV-2 ist von Asien aus in Europa angekommen und hatte auch Deutschland fest im Griff. Vor dem Hintergrund dieser COVID-19-Pandemie wurden in der Fußball-Bundesliga zuerst Spiele aufgrund der Ansteckungsgefahr unter Ausschluss von Zuschauern ausgetragen, bevor Mitte März der gesamte Spielbetrieb im Sport, einschließlich der Euro-Ligen und der Amateur-Bereiche, bis auf weiteres eingestellt wurde. Die Europameisterschaft wurde auf das Folgejahr 2021 verschoben. Insolvenzen und Kurzarbeit bei den Bundesligavereinen waren die Konsequenzen der wegbrechenden Sponsoren- und TV-Gelder. Der Boom der vergangenen Jahre, mit utopischen Ablösesummen und Gehältern brach vor diesem Hintergrund ein und führte finanzschwache Vereine an den Rand des Ruins. Die Entwicklungen bleiben abzuwarten, da die weitreichenden Folgen noch nicht abzuschätzen sind.

Erst im Mai 2020 wurde der Spielbetrieb in den Bundesligen wieder aufgenommen. Unter Ausschluss von Zuschauern und Fans, aber mit vielen Auflagen und strengen Hygienemaßnahmen, wurde die Saison 2019/2020 mit "Geisterspielen" zumindest sportlich zu Ende gespielt. Bei den Amateuren und im Jugendbereich in Baden wurde auf dem Verbandstag des Badischen Fußballbundes am 20. Juni 2020 die Spielsaison zum 30.06.2020 abgebrochen und die Tabellenstände eingefroren. Es gab lediglich Aufsteiger, aber keine Absteiger.



Noch etwas Statistik (Stand: 2019):

7,1 Mio. Deutsche (fast 8 % der Bevölkerung) sind Mitglied in einem deutschen Fußballverein. Davon sind ca. 1,8 Millionen Jugendliche (bis 18 Jahre), ca. 305.000 Mädchen (bis 16 Jahre), 815.000 Frauen und 4,2 Millionen Männer. Fußball wird in Deutschland in 24.544 Fußballvereinen, eingeteilt in fünf Regional- und 21 Landesverbände, gespielt. Damit ist der DFB der größte Sportfachverband der Welt.

Jedes Wochenende finden in Deutschland rund 80.000 Begegnungen mit fast 150.000 Mannschaften statt. Der Badische Fußballverband (bfv) ist die Dachorganisation aller 611 Fußballvereine in Nordbaden mit 200.532 Mitgliedern, unterteilt in neun Fußballkreise. Er wurde am 7. Juli 1946 in Eppelheim gegründet und ist einer der 21 Landesverbände des DFB. In Baden reduzierte sich die Anzahl der Mannschaften von 5.166 aus dem Jahre 2018 auf 5.055 im Jahre 2019, ein Minus von 111 Mannschaften!

Das Spielgerät Ball

Die früheren Bälle waren weder besonders rund, noch besonders elastisch.

Die von einer Lederhaut umgebenen, luftgefüllten Schweinsblasen hatten eher ovale Formen. Bevor Bälle mit runden, wasserdichten Gummischläuchen hergestellt werden konnten, musste gegen Ende des 19. Jahrhunderts zunächst ein Lösungsmittel für Kautschuk erfunden werden. Rund waren die Bälle dann allerdings immer noch nicht. An der Stelle, wo man den Ball mangels eines geeigneten Luftventils verschnüren musste, blieb ein kleiner „Hubbel“, der beim

Kopfball-Kontakt oft zu bösen Verletzungen oder Beulen führte. So wurde der unverschnürte Ball in einer Anzeige aus den zwanziger Jahren als große Errungenschaft gepriesen. Doch auch diese Lederbälle blieben im Spiel unberechenbar. Selbst wenn sie noch so gut mit Ballfett eingewachst waren, sogen sie sich, wenn es regnete, unweigerlich mit Wasser voll und wurden im Laufe des Spiels immer schwerer. Erst durch Imprägnierung gelang

es, diesen Effekt zu mindern. Bei der Fußball-Weltmeisterschaft 1954 in der Schweiz kam ein Spielball aus rohgegerbtem, statt gefettetem Rindsleder mit 1,8 Millimeter Dicke zum Einsatz, der einen Durchmesser von 21,5 Zentimetern besaß.

Bis zum Ende der 1960er Jahre bestand der Fußball aus vernähten Lederstreifen und war mit einer Schweinsblase gefüllt. Diese wurde ursprünglich am oberen Ende zusammengeknotet, sodass die Luft nicht entweichen konnte.



Bei der Fußballweltmeisterschaft 1970 in Mexiko führte man einen Ball mit Fünf- und Sechsecken ein. Der „Telstar Durlast“ war der erste offizielle Ball einer Fußball-WM. Bei den vorherigen Weltmeisterschaften entschied immer der Gastgeber über das Spielgerät.



Erstmals 1986 wurde bei der Fußballweltmeisterschaft ein voll-synthetischer Fußball eingesetzt, der gegen Nässe weitestgehend unempfindlich war. Heute werden hochwertige Bälle nicht mehr genäht, sondern verklebt, um den Einfluss der Nässe zusätzlich zu verhindern.

Nach den Regeln des Fußball-Weltverbandes (FIFA) ist ein Fußball regelgerecht, wenn er

- kugelförmig ist,
- aus einem geeigneten Material gefertigt ist,
- einen Umfang von mindestens 68 cm und höchstens 70 cm hat,
- zu Spielbeginn ein Gewicht von mindestens 410 Gramm, jedoch höchstens 450 Gramm besitzt und
- mit einem Überdruck von 0,6 bis 1,1 bar gefüllt ist.

Dies entspricht der Ballgröße 5, die allgemein im Herren-Profisport eingesetzt wird.

Info:

Etwa 75 % von mehr als 40 Millionen Stück pro Jahr der Weltproduktion an Fußbällen stammen aus dem Gebiet um die Stadt Sialkot im Punjab (Pakistan). Die Fußbälle werden bis auf einige Ausnahmen von äußerst schlecht bezahlten Nähern hergestellt, oft auch von Kindern unter 14 Jahren. Pro Ball verdienen die Näher zirka 65 bis 75 Cent. Der Endpreis des offiziellen WM-Balls 2018 lag in Deutschland bei 149,95 Euro.

Um Kinderarbeit einzuschränken, beauftragen einige Sportartikelkonzerne nur noch Firmen, die ihre Arbeiter zentral in großen Fabrikhallen unter kontrollierten Arbeitsbedingungen beschäftigen. Andere verlagern die Produktion jedoch nach China, da die Löhne dort noch niedriger sind. Die seit 2004 produzierten, verklebten Kunststoffbälle bedrohen die Einnahmen und damit die Lebensbasis zehntausender Pakistanis.



Geschichte der FVgg Neudorf

Anfang des 20. Jahrhunderts begann man auch in den Dörfern der Hardt mit dem Fußballspiel, nachdem es sich bereits zu Ende des 19. Jahrhunderts in Karlsruhe etabliert hatte. Auch in Neudorf jagten wenige Enthusiasten schon einige Zeit vor der Gründung des ersten Neudorfer Fußballclubs im Jahre 1920 dem Ball hinterher. Damals zunächst als unorganisierte Gruppe, später innerhalb des TSV Neudorf. Gespielt wurde in den Anfängen u. a. das Sechsserspiel, ein Torwart, ein Verteidiger, ein Läufer und drei Stürmer. Offensive war also Trumpf auf den Plätzen, die noch nicht als offizielle Spielfelder existierten. Die wenigen Übungsmöglichkeiten des freien Fußballspiels konnte aber durch die Allgewalt der örtlichen Feldhüter jederzeit blockiert werden. Einen Verein oder einen Schiedsrichter brauchte man nicht, man regelte alles selbst. Gefördert wurde das Fußballspiel anfangs im Ort offensichtlich nicht. Wie alles neu Aufgekommene oder Ungewohnte stieß es zunächst auf Ablehnung und stand in der Ungunst weiter Kreise der Bevölkerung. Nach Unstimmigkeiten kam es im März des Jahres 1920 auf einer Versammlung des TSV Neudorf zur Abspaltung der fußballspielenden Mitglieder, da diese der Versammlung fernblieben und ihnen der Vereinsausschluss drohte. Dies hatte zur Folge, dass sich 15 Sportskameraden zusammenschlossen und den Fußballclub 1920 Neudorf, kurz FC Neudorf, gründeten. In den Anfangsjahren nach der Gründung wurde, wie bei allen jungen Sportvereinen auf dem Lande, über den Vereins- und Spielbetrieb nur wenig schriftlich niedergelegt. Protokollbücher liegen erst ab 1933 vor, weshalb sich die Recherche über die Anfangsjahre hauptsächlich auf diverse Aufzeichnungen des TSV Neudorf und mündliche Überlieferungen stützt, die bis in die heutige Zeit erhalten blieben. Deshalb konnte sich der genaue Gründungstag nicht mehr exakt ermitteln lassen, müsste aber zwischen Ende April und Anfang Juni 1920 liegen, da man bereits im Sommer an verschiedenen Sportfesten in Huttenheim, Neuthard und Liedolsheim (2. Platz) teilnahm und ab

der Verbandsrunde 1920/21 mit zwei Mannschaften in der damaligen C-Klasse zu Meisterschaftsspielen antrat. Als erster Vereinsvorstand wurde Remigius Vogel gewählt, ihm folgten Josef Dörfler und der Lehrer Friedrich Wüst. Leider konnte die zeitliche Reihenfolge nicht mehr recherchiert werden. Für die Vereinsfarben wurde schwarz-rot festgelegt. Gespielt wurde auf dem Platz der DJK Neudorf, dem heutigen Nordplatz der FVgg Neudorf. Ein eigenes Clubhaus gab es seinerzeit noch nicht. Auch über einen Trainer und festgelegte Trainingszeiten in den Anfangsjahren ist nichts bekannt, sodass davon auszugehen ist, dass sich die Mannschaften selbst trainierten und organisierten. Man traf sich zum Fußballspielen und als Vereinsheime dienten die Wirtshäuser "Zum Engel", "Zur Krone", "Zum Adler", "Zum Lamm" oder "Zur Rose". Größere Veranstaltungen, meist mit Tanz, fanden im "Brauhaus Peter" statt.



Remigius Vogel

Die Tore, aus Vierkanthölzern, mussten zu jeder Trainingseinheit oder zu jedem Spiel auf- und wieder abgebaut werden, schließlich wurde der Sportplatz auch von anderen Sportarten in Anspruch genommen. Erst später, nach der Auflösung der DJK Neudorf, wurden fest installierte Tore in Eigenarbeit zusammengebaut und aufgestellt. Trainingsbälle - Fehlanzeige, Stollenschuhe - Fehlanzeige, Motorrasenmäher - Fehlanzeige, Flutlicht - Fehlanzeige. Improvisation und Handarbeit waren gefordert, jeder Einzelne brachte hier sein Geschick und Können ein. Geprägt war der Fußballverein von Mannskernen, die in der Regel Handwerksberufen nachgingen und robust und belastbar waren. Körperliche Arbeit, auch nach Feierabend, war normal. Dies war auch mit ein Grund, warum der neue Verein gut Fuß fasste und bereits im ersten Jahr seines Bestehens die Zahl seiner Mitglieder auf ca. einhundert steigerte. Somit bestanden ab dem Jahre 1920 die Vereine DJK Neudorf, TSV Neudorf und FC Neudorf, in denen mehr oder weniger Fußball gespielt wurde. Eines der ersten Spiele des FC Neudorf wurde in Wiesental mit 7:0 hoch verloren.

Den ersten großen Erfolg konnte der neu gegründete FC Neudorf bereits im Spieljahr 1923/1924 erreichen. Im Entscheidungsspiel um die Bezirksmeisterschaft erkämpfte man sich mit dem Sieg die erste Meisterschaft des noch recht jungen Vereins und den damit verbundenen Aufstieg in die B-Klasse.



1. Mannschaft FVgg Neudorf im Jahre 1925

hinten: Ludwig Brecht, Karl Decker, Thomas Prestel II, Josef Jäckle, Peter Kistner, Alfons Blümle, Josef Dörfler, Anton Schenz

Mitte: Karl Notheis I, August Kistner I, Stefan Lamm

vorne: Emil Notheis, Ludwig Weschenfelder, Karl Brecht IV

Trotz des großen Optimismus, Idealismus und Zusammenhaltes hatte man aber immer mit einigen Problemen zu kämpfen. Sie verlangten den Spielern und Funktionären immense Anstrengungen ab, um den Spielbetrieb am Laufen zu halten. Allein das Beschaffen von Fußballstiefeln und übriger Sportkleidung gestaltete sich äußerst schwierig und meist wurde an alten Schuhen ein Lederriemen auf die Sohle genagelt, um einen guten Halt auf dem unebenen Geläuf zu erhalten. Die Aktiven arbeiteten noch sechs Tage in der Woche und hatten zudem meist noch als Nebenerwerbslandwirt Feld und Vieh zu versorgen. An gepflegte Rasenplätze, Flutlichtanlagen oder Duschräume mit Warmwasser war damals noch nicht zu denken. Konditionelle Voraussetzungen wurden meist in der Feld- und Handwerksarbeit geschaffen und die Beweglichkeit über die körperliche Arbeit im Beruf oder der Landwirtschaft erreicht. Zu den Auswärtsspielen fuhr man mit dem Fahrrad, meist noch mit einem Mitspieler auf dem Gepäckträger, oder man ging zu Fuß.

Mit wechselndem Erfolg jagte man eifrig der Lederkugel nach und alsbald traten im Verein Schwierigkeiten auf, die wesentlichen Einfluss auf die weitere Vereinsentwicklung hatten. Als Konsequenz daraus schlossen sich im Jahre 1930 die Mannschaften des FC Neudorf, als eine fußballspielende Abteilung, dem Neudorfer Turn- und Spielverein an. Neben dem Turnverein gab es in Neudorf noch die DJK (Deutsche Jugendkraft) Neudorf aus dem Katholischen Jugendverein, die mit einer Fußballmannschaft ebenfalls an der Verbandsrunde teilnahm.

Mit der Machtübernahme der Nationalsozialisten wurden alle konfessionell ausgerichteten Sportvereine und damit auch die DJK Neudorf verboten. Die Sportler schlossen sich den bestehenden bzw. neu gegründeten Sportvereinen an.



1. Mannschaft DJK Neudorf im Jahre 1930

hinten: Alois Herberger, Karl Bernhard, Theobald Metz, Philipp Wilhelm, Alois Leber, Karl Köhler, Julius Notheis

Mitte: Johann Blümle, Josef Grub, Otto Kistner

vorne: Albert Dreher, Alois Baumann, Stefan Blümle

Da auch innerhalb des TSV Neudorf Probleme mit der Integration des Fußballs auftraten und die DJK Neudorf, wie bereits erwähnt, gezwungenermaßen vor der Auflösung stand, fanden am 1. Juni 1933 im Gasthaus „Zur Rose“, Ecke Kapellen-/Kirchstraße (heutige Hofstraße), Verhandlungen über einen Zusammenschluss der drei Fußballspielenden Gruppierungen statt.



Gasthaus „Zur Rose“

Bereits zwei Tage später, am Samstag,

3. Juni 1933, traf man sich mit ca. 100 Vereinsvertretern im Gasthaus „Zum Lamm“ zur Gründungsversammlung. Karl Prestel leitete die Versammlung und im Anschluss war die Fusion der Fußballer des TSV, DJK und FC vollzogen. Als Vereinsname wurde fortan Fußballvereinigung (FVgg) 1920 Neudorf e. V. verwendet und Lorenz Brecht wurde zu ihrem ersten Vereinsvorsitzenden, damals nach Vorgabe Adolf Hitlers noch Vereinsführer genannt, gewählt. Der von der DJK angelegte Sportplatz stand der FVgg Neudorf weiterhin als Spielgelände zur Verfügung. Der Mitgliedsbeitrag betrug 0,20 Reichsmark im Monat und wurde in bar beim Vereinskassier bezahlt. Jedes Mitglied besaß ein Beitragsbuch, in welchem die Beiträge quittiert wurden. Zum Vergleich: ein Arbeiter verdiente im Jahr 1933 durchschnittlich 155 Reichsmark, was der heutigen Kaufkraft von ca. 620 € entspricht. Ein Brot kostete damals auf heutige Verhältnisse umgerechnet ca. 1,35 € oder eine Halbe Bier (0,5 Liter) ca. 1,56 €.

Ankündigung der Gründungsversammlung der FVgg Neudorf am 1. Juni 1933

Neudorf, den 1. Juni 1933.

Allgemeines über die Gründung der
Fußballvereinigung Neudorf

Während 1. Juni ts. 3. hat sich die
älteste Trügendkraft (F. F. K.) Neudorf aufgelöst.
Gleichzeitig hat sich die Fußballabteilung des Eisen-
und Zinkverein Neudorf von Herrn Leopold
Vorauzugruppe Verhandlungen miteinander haben
zu diesem Ergebnis geführt, sich einen neuen
Fußballverein ins Leben zu rufen, der
alle Liebhaber des schönen Fußballsports erfassen
soll, damit der Fußballplatz in seinem vollen
sich Geltung verschaffen kann.

Die letzte Verhandlung fand am
1. Juni im Gasthaus zum Roß statt, wo die
letzte Schwierigkeiten beseitigt werden.
Die Platzanlage der F. F. K. wird von dem neu
zu gründenden Verein übernommen.

In demselben Abend wurde der neue
Verein ins Leben gerufen. Gründungsmitglieder
sind die oben fünfzehn Mitglieder im
Mitgliederverzeichnis. Bis Freitag, den 3. Juni,
abend 11/9 Uhr würde dem im Saal des
Gasthauses zum Lamm eine Gründungs-
versammlung angesetzt.

Neuda fbr
Schriftführer.

Originalauszug aus dem Protokollbuch vom 3. Juni 1933
Protokoll über die Gründungsversammlung

Protokoll über die Gründungsversammlung.

Am Samstag, den 3. Juni 1933,
abends 12 9 Uhr fand im Hause des Gast-
hauses zum Lärchen eine Gründungsver-
sammlung statt. Etwa 100 Interessenten
waren anwesend, die sich in der auf-
gelegten Mitgliederliste eintragen ließen.

Herr Karl Preußel, der die Versammlung
eröffnete, sprach über die Zusammen-
setzung des neugegründeten Vereins, der
er schon bezwecken soll, durch die nämliche
projektive Tätigkeit eine erhöhte Leistung im
österreichischen Fußballspiel zu erzielen.

Der Verein erhielt durch Stimmen-
mehrheit den Namen: Fußballvereinigung Neudorf.

Zur Verwaltungsmittellern wurden gewählt:

1. Vereinsführer: Lorenz Preußel
Vizeführer: Karl Josef Brossard

Durch geheime Wahl, ernannt wurden:

Kassier: Karl Preußel
Schriftführer: Hedon Jäger

1. Beirat: Karl Pöhl
2. " " Josef Spritz

Der Verwaltung wurde zur Tätigkeit
gemacht, allerschleunigend die Vereinsangelegen-
heiten anzuhängen.

Als Vereinsfarbe wurde schwarz-rot
gewählt.

Der Mitgliedsbeitrag wurde auf RM. 20
pro Monat festgesetzt.

Hedon Jäger
Schriftführer.

Die erste Verwaltungssitzung fand am 13. Juni 1933 im Gasthaus „Zum Lamm“ statt und schon am 18. Juni des gleichen Jahres wurde bereits ein Sportfest mit ausgewählten Vereinen und einem Turnier durchgeführt. Seinen Abschluss fand das Sportfest abends mit einem geselligen Beisammensein und Tanz im Gasthaus „Zum Lamm“, wo auch am 31. Dezember 1933 die erste Weihnachtsfeier des neu gegründeten Vereins abgehalten wurde.

Der Zusammenschluss der Fusionsvereine war wohl auch die Grundlage für den sich sofort einstellenden sportlichen Erfolg der FVgg Neudorf - im Spieljahr 1933/34 stieg die erste Mannschaft in die A-Klasse auf.

Die Entwicklung des Vereins verlangte allerdings den Verantwortlichen immer größere Anstrengungen ab, da die administrative Arbeit enorm zeitintensiv und die Beschaffung von Sportmaterialien immer mit einem finanziellen Kraftakt und im Wesentlichen mit viel organisatorischen Geschick verbunden war. Man muss bedenken, dass die meisten Sportskameraden neben ihrer, meist körperlichen Tagesarbeit, oft noch in der nebenberuflichen Landwirtschaft tätig waren und es Sportgeschäfte, wie man sie heute kennt, schlichtweg noch nicht gab. Folglich war viel Improvisationskunst und Kreativität gefragt.

Als Beispiel für die organisatorischen und finanziellen Probleme der damaligen Zeit ein Auszug aus dem Protokollbuch der FVgg Neudorf:

Verwaltungssitzung vom 21. April 1934

- Punkt I: Es wurde aus finanziellen Mitteln abgelehnt die 1. Mannschaft fotografieren zu lassen.*
- Punkt II: Ein Trainer wird gesucht über eine Offerte im Sportbericht Stuttgart.*
(Die BNN gab es erst ab 1945.)
- Punkt III: Ein Sport für die Jugendmannschaft wurde abgelehnt.*

Pius Wilhelm löste 1934 Lorenz Brecht im Vereinsvorsitz ab, ehe dann im Jahre 1937 Alois Herzog Vorsitzender wurde. In den letzten fünf Jahren hatte sich ein lebhafter Spielbetrieb entwickelt. Großen Verdienst an der Aufwärtsentwicklung des Vereins hatte Karl Brecht IV als Vorsitzender des Spielausschusses. Leider fiel er im Jahre 1944 einem tragischen Unfall zum Opfer. Er galt als einer der Pioniere der Fußballvereinigung Neudorf. Mehr und mehr wurde das Augenmerk auf die Heranbildung von Jugendmannschaften gelegt, was sich in der Folgezeit sportlich auszahlen sollte. Auch das kulturelle Leben des Ortes wurde durch die Fußballvereinigung bereichert. Jedes Jahr zur Weihnachtszeit wurden Theaterstücke aufgeführt und jährliche Vereinsausflüge führten in die weitere Umgebung, u.a. in den Schwarzwald oder in die Pfalz, meistens verbunden mit einem Freundschaftsspiel.

Der Ausbruch des II. Weltkrieges 1939 setzte dem aktiven Vereins- und Spielbetrieb ein jähes Ende, starke Einschränkungen mussten in Kauf genommen werden, das Vereinsleben erlosch. Das letzte Spiel (nach heutiger Recherche) fand am 20.08.1939 im Rahmen des Sportfestes der FVgg Neudorf gegen den FV Hochstetten statt und endete 5:5. Nach und nach wurden immer mehr Spieler und Vereinsmitglieder zum Kriegsdienst eingezogen und 1941 stellte schließlich der Verband den Spielbetrieb für alle Seniorenmannschaften offiziell ein. Teilweise wurden 1942 noch Jugendspiele ausgetragen, ansonsten lag das Sportgelände an der Jahnstraße ungenutzt da. Ab und zu trafen sich Schulbuben, um dort zu kicken, sofern einer einen Ball hatte.

Weitaus dramatischer war, was sich auf den Kriegsschauplätzen abspielte. Das millionenfache Sterben setzte ein, erst langsam, dann schneller und immer schneller und brutaler. An allen Fronten in Europa und Übersee, aber ebenso in der Heimat. Auch die Fußballvereinigung Neudorf wurde von Verlusten nicht verschont. Zwanzig aktive oder ehemals aktive Spieler kamen nicht mehr lebend aus diesem Krieg zurück.

Abschrift eines Zeitungsberichts aus den BNN vom Juni 1945:

Fußballjubiläum in Neudorf

8000 Zuschauer beim Fußball-Pokalturnier

Die FVgg Neudorf beging am 2. Juni das Fest des 25jährigen Bestehens. Das Fußballturnier nach dem Pokalsystem, an dem die Vereine Huttenheim, Hochstetten, Untergrombach, Graben, Rußheim, Hambrücken, Rauenberg, Karlsdorf, Spöck u.a. teilnahmen, brachte viele Zuschauer der näheren und weiteren Umgebung mit. Das Publikum sah schöne und spannende Kämpfe. Mit letztem Einsatz wurde um den Turniersieg gerungen. Die Mannschaften spielten jeweils 50 Minuten.

Bereits am Himmelfahrtstag fanden auf dem ideal gelegenen Waldsportplatz die ersten Begegnungen statt. Vom frühen Nachmittag bis zum Abend rollte das runde Leder am laufenden Band. Huttenheim und Hochstetten trennten sich 1:1. Graben schlug Untergrombach 2:1. Überraschenderweise fertigte Rußheim die schwach spielenden Hambrücker 3:0 ab. Neudorf behielt über Rauenberg, das an Ostern zuhause 1:0 gewann, dieses Mal mit 2:0 die Oberhand. In der folgenden Runde trafen die Sieger aus den ersten Partien aufeinander. Dabei schaltete Hochstetten die Fußballer aus Graben mit 2:1 Toren aus und die Elf des Veranstalters gab im letzten Treffen des Sportfesttages Rußheim, das vor acht Tagen auf eigenem Platz 9:3 gewinnen konnte, bei der neuerlichen Kraftprobe mit 3:2 das Nachsehen. Neudorfs zweite Mannschaft und die Jugend traten an diesem Tage auch in Aktion. Erstere erreichte gegen Rauenbergs zweite Garnitur ein 1:1, letztere blieb mit 2:1 gegen den Nachwuchs der Gäste im Hintertreffen.

Am Sonntag kamen dann die Hauptkämpfe und Entscheidungen zur Austragung. Wieder hatten sich viele Besucher eingefunden, die den ganzen Nachmittag über fesselnde Spiele sahen. Karlsdorf, Linkenheim und Rußheim durften als die besten Vertreter des Turniers angesehen werden. Die vom Verband gestellten Spielleiter machten ihre Sache gut.

Die Resultate des Sonntags:

Hambrücken - Spöck 0:3; Karlsdorf - Rußheim 1:1 nach zweimaliger Verlängerung, das Los entschied für Karlsdorf; Neudorf - Hochstetten 1:2; Neudorf- Graben 0:1; Graben- Linkenheim 0:3; Linkenheim- Karlsdorf 1:0.

Turniersieger wurde Linkenheim vor Karlsdorf, Rußheim und Hochstetten. Diese Vereine erhielten schöne Pokale und Gemälde als Preise. Neudorfs Elf spielte außer Konkurrenz mit.

Wiesental 1b - Neudorf 0:4. Neudorf Jugend - Hambrücken Jugend 0:1.

Alles in allem war das Fußball-Turnier der FVgg Neudorf eine nachhaltige Demonstration für die Fußballwoche. Über 8000 Zuschauer wohnten an beiden Turniertagen den Kämpfen bei.

Nach dem Zusammenbruch Deutschlands im Jahre 1945 stellten die Militärregierungen der Siegermächte das gesellschaftliche Leben nach ihrem eigenen Vorbild um. Alle Vereine in Deutschland wurden aufgelöst und mussten erst ihre demokratische Ziele bekunden, um die Zustimmung der jeweiligen Militärregierung zu erhalten. Das erste Mitgliedertreffen der FVgg Neudorf mit 17 Teilnehmern fand am 3. September 1945 im Gasthaus „Zur Krone“ in der Bruchsaler Straße statt. Dabei wurde die Fortführung des Fußballvereins beschlossen und in Berlin beantragt. Nach langem Warten wurde am 10. Februar 1946 unser Fußballverein, von der für Neudorf zuständigen amerikanischen Militärregierung genehmigt. Endlich konnte der Spielbetrieb wieder aufgenommen werden – der Ball rollte wieder.

Auszug aus dem Vereinsprotokollbuch I, Seite 26

Neudorf, 9. Sept. 1945

Der sinnlose Krieg hat auch unseren Verein nicht verschont. Durch Einzug auch unserer Jüngsten war der Verein gezwungen 1942 seinen Spielbetrieb einzustellen. Lediglich einige Schüler trafen sich noch auf dem Sportplatz.

Als der Krieg mit seinem schrecklichen Blutvergießen sein Ende gefunden und ein Teil unserer Spieler wieder gesund in die Heimat zurückkamen, war bald der Wunsch, das Fußballspielen wiederaufzunehmen. So trafen sich am 3. September 1945 im Nebenzimmer „Zur Krone“ 17 Mitglieder. In dieser Versammlung wurde festgestellt, daß der Verein keinen Ball, keinen Sport und kein Geld mehr zur Verfügung hat. Über den finanziellen Teil war man sich einig, man beschloss eine Sammlung abzuhalten, die dann den Betrag von 109 Reichsmark einbrachte. Es wurde ferner beschlossen, den Sport, der im Ort verstreut war, einzuziehen und so bald wie möglich den Spielbetrieb aufzunehmen.

Durch eine Schenkung des in Amerika weilenden Mitgliedes Karl Gaier kam der Verein zu seinem ersten Nachkriegs-Fußball! Mit diesem wurde sowohl trainiert, als auch die Saisonspiele ausgetragen. Die Pflege des Balls war dementsprechend: er wurde geputzt, gebürstet und mit Wachs eingerieben, damit er nicht zu schnell abnutzte und sich bei Regen nicht zu sehr mit Wasser vollsaugen konnte.

Ein Ersatzball war zu dieser Zeit noch nicht vorhanden, der Verein hatte schlichtweg kein Geld für die Beschaffung. Auch ein Sportdress musste erst wieder organisiert werden und wurde aus noch vorhandenen Altbeständen, die bei den vielen vormaligen Spielern im Dorf verstreut waren, zusammengetragen. Der Trikotsatz war zwar nicht einheitlich, aber farblich einigermaßen auf die Vereinsfarben abgestimmt. Und vor allen Dingen, es war ein Anfang!

Die erste Mannschaft wurde nach dem Neubeginn in die A-Klasse eingereiht. Vom Kriege heimgekehrt, übernahm wiederum Alois Herzog auf dem Mitgliedertreffen vom 3. September 1945 die Vereinsführung. Ihm folgte 1947 Karl Blümle und 1948 Heinrich Prestel. Doch schon 1949 stand erneut Alois Herzog an der Vereinsspitze.

Das Spieljahr 1947/48 brachte mit der A-verbundenen Aufstieg in die deshalb besonderen sportlichen Erfolg. Bezirkspokalmeisterschaft durch einen errungen. Der Pokal hierzu ist heute noch viele Tombolas und Turnierauslosungen. lt. mündlicher Überlieferung aus Resten von nicht gerade edel sein, aber aufgrund seiner seinem Alter, stellt er ideell mit das Wertvollste Leider konnte die Bezirksklasse nur eine wieder in die A-Klasse zurückkehren.



Klassen-Vize-Meisterschaft und dem damit Bezirksklasse einen unerwarteten und Darüber hinaus wurde 1948 auch noch die 3:1 Sieg gegen den FC Germania Karlsdorf erhalten und diente viele Jahre als Lostopf für Das Material zur Herstellung des Pokals stammt Kriegsmunition. Materiell gesehen mag der Pokal Handfertigung, den damaligen Umständen und dar, was die FVgg Neudorf in ihrem Besitz hat! Saison gehalten werden, die FVgg Neudorf musste



1. Mannschaft Bezirkspokalsieger im Jahre 1948

hinten: Otto Kirchgäßner, Karl Blümle, Josef Schmitteckert, Alois Herzog

Mitte: Oskar Heil, Daniel Wilhelm, Ernst Mahl, Heinrich Blümle, Hermann Vetter, Hans Padelek, Anton Hörner, Gerhard Bellm, Artur Schäfer

vorne: Hugo Leber, Heinrich Veit, Heinrich Stuhlmüller

Neben den vielen Nachkriegs-Unzulänglichkeiten wie fehlende Sportausrüstungen, finanzielle Mittel usw., fiel besonders das Fehlen eines Umkleideraumes und einer ordentlichen Waschmöglichkeit ins Gewicht. Bis dahin diente ein alter Eisenbahnwagon, der auf Steine aufgebockt im Bereich des heutigen Clubhauses stand, als Umkleide. Wasserbottiche aus verzinktem Blech dienten zum Waschen, das Wasser wurde aus dem Brunnen gepumpt, aus dem heute noch die Rasenberegnung versorgt wird. Deshalb begann man 1949 nach intensiven Planungen mit dem Bau eines Sporthauses. Die Arbeiten wurden zum allergrößten Teil von den eigenen Mitgliedern geleistet, insbesondere waren die aktiven Spieler daran beteiligt. So manche Trainingseinheit fiel den Bauarbeiten zum Opfer, fit hielt man sich durch die körperliche Arbeit auf der Baustelle, im Beruf oder in der landwirtschaftlichen Arbeit. Zügig und mit großen Schritten wurde das erste Clubhaus der Vereinsgeschichte fertiggestellt und somit die Basis für die weiteren Entwicklungen des Vereins erschaffen.





Rohbau und Richtfest des ersten Clubhauses der FVgg Neudorf im Jahre 1949

Zu den alljährlichen Weihnachtsfeiern des Vereins kamen jetzt auch regelmäßige Faschingsbälle hinzu. Der Rosenmontag wurde zum Tag der Fußballvereinigung und war stets gut besucht und erfolgreich.

1950 stand das 30-jährige Vereinsjubiläum im und um das neu erbaute Klubheim an. Unter anderem wurde vom 6. bis 13. August von den hiesigen Ortsvereinen das erste Fußball-Ortsturnier ausgetragen. Der erste Preis für den Turniersieger, ein Ziegenbock, ging unter großem Jubel an den MGV Frohsinn Neudorf.



1. Mannschaft im Jahre 1950

v. l. n. r.: Daniel Wilhelm, Hermann Vetter, Martin Blümle, Heinrich Veit, Josef Gaier, Heinrich Blümle, Anton Decker, Alois Heil, Hugo Leber, Hans Padelek, Gebhard Heilig

In den folgenden Jahren hielt man sich mehr oder minder erfolgreich in der A-Klasse, bis man schließlich im Spieljahr 1955/56 in die B-Klasse der Gruppe Hardt abstieg. Dieser Abstieg entfachte besonderen Tatendrang und spornte die Mannschaft, aber auch die Vereinsverantwortlichen an, dieses Negativerlebnis zu korrigieren. Für das Jahr 1957 wurde der unmittelbare Wiederaufstieg anvisiert, was auch prompt gelang.

Neudorf! bereits Meister und Aufsteiger

Neudorf	15	61:12	26:4
TV Kirrlach	15	28:24	18:12
Obergrombach	14	33:20	17:11
TSV Wiesental	14	26:18	16:12
TV Forst	15	32:29	16:14
Rheinsheim	16	46:35	16:16
Stettfeld	16	35:41	15:17
FV Neuthard	16	26:46	13:19
Rheinhausen	16	27:39	12:20
Frank. Bruchsal	15	13:64	3:27

Neudorf — Rheinsheim 4:0. Das schneebedeckte Feld beeinträchtigte das Spielgeschehen. Neudorf hatte zwar mehr vom Kampf und kam in der 29. Minute durch Handelfmeter zum Führungstreffer. Nach einer schönen Kombination kam Neudorf in der 36. Minute durch Mittelstürmer Krämer auf 2:0. Vier Minuten später erzielte wiederum Krämer mit das dritte Tor. Kurz vor Halbzeit verwandelte Mittelstürmer Krämer einen Handelfmeter zum 4:0. In der zweiten Halbzeit kam es zu seinem Tor mehr. Mit dem heutigen Sieg ist für Neudorf die Meisterschaft der B-Klasse, Gruppe Hardt, gesichert. Nach Spielende überreichte der zweite Vorstand Otto Kirchgäßner der Mannschaft ein Blumenpräsent und versand mit seinen Glückwünschen den Dank an die Spieler für ihre guten Leistungen. 2. Mannschaften: 7:1.

der 70. Minute gelang der Elf aus Obergrombach ein weiterer Treffer und in der 75. Minute durch einen Foulelfmeter der 5. Treffer. Bedingt durch die Platzverhältnisse mußte ein Spieler der Gäste und einer der Gastgeber des Feldes verwiesen werden. Der Schiedsrichter leitete gut. 2. Mannschaften: 3:3.

Neuthard — Stettfeld 0:2. Obwohl bis zur Halbzeit ein ausgeglichener Kampf gespielt wurde, gelang den Gästen der Führungstreffer. Die Gastgeber kamen in der zweiten Spielhälfte mit dem Leder nicht zurecht und blieben mit den Leistungen zurück. In der 58. Minute verwandelten die Gäste einen Handelfmeter zum 0:2. Trotz heftiger Gegenwehr gelang den Neuthardern nicht der Ehrentreffer.

TSV Wiesental — TV Forst ausgefallen. Dieser Punktgleichstand fiel wegen Unbespielbarkeit des Spielfeldes aus.

Auszug aus den Badischen Neuesten Nachrichten (BNN)



1. Mannschaft Meister B-Klasse im Jahre 1956/57

stehend: Josef Heilig, Werner Prestel, Gerhard Kistner, Walter Prestel, Heinrich Schottenhammel, Manfred Wegmann, Hermann Vetter (Trainer und Spielausschuss), Anton Decker (Vorstand)

kniend: Alfred Decker, Werner Uhl, Walter Prestel („Schwarz Walter“)

Hauptsächlichen Anteil an diesem Gelingen hatte der amtierende Vereinsvorsitzende Anton Decker und der Leiter des Spelausschusses Hermann Vetter, beide waren auch aktive Spieler dieser Meistermannschaft. Trainer dieses erfolgreichen Teams war übrigens ebenfalls Hermann Vetter. Das Amt des Vorsitzenden hatte Anton Decker im Jahre 1955 von Heinrich Prestel übernommen, der seinerseits im Jahre 1953 auf Josef Schmitteckert gefolgt war. Im Jahre 1957 übernahm Sebastian Herzog den Vereinsvorsitz, dem ein Jahr später Hans Padelek folgte. Für das Traineramt wurde als Spielertrainer Heimfried Leonardic (ehemaliger Spieler des KSC) aus Karlsruhe verpflichtet.

Das Jahr 1958 kann man getrost als Jahr des Umbruchs bezeichnen. In einer starken A-Klasse des Fußballkreises Bruchsal erreichte man mit dem neu verpflichteten Trainer Helmut Mitschele, einen achtbaren fünften Tabellenplatz. Wöchentlich wurden nun zwei Übungsabende für die Senioren und ein Übungsabend für die Jugendmannschaften angesetzt. Im gleichem Jahr wurde eine neue, in Ungarn gefertigte Vereinsfahne beschafft. Diese vom ersten Vorsitzenden Hans Padelek gestiftete Fahne wurde am 5. Oktober 1958 in der Pfarrkirche St. Wendelin in Neudorf geweiht. Auf dem Platz des heutigen neuen Clubhauses wurde in den Jahren 1958/1959 ein Sanitärgebäude zum Duschen und Umkleiden erbaut. Nach dessen Fertigstellung konnte durch Einwerfen von Kupfermünzen in einen Gas-Wasser-Automat einige Minuten warm geduscht werden.

Sehr arbeitsaufwendig gestaltete sich das Jahr 1959. Mängel am Sporthaus und an der Platzanlage wurden beseitigt, eine elektrische Platzbeleuchtung geschaffen und das Sporthaus durch Ausbau und Inneneinrichtung verschönert. Eine zeitgemäße Duschanlage wurde installiert. Um das Spielfeld wurde eine Umgrenzung mittels Betonpfosten und Stahlrohre erbaut, nachdem die Platzanlage selbst bereits 1954 eine Holzumzäunung und die Nordmauer zum TSV-Platz erhalten hatte. Der sportliche Erfolg der Runde 1959/60 konnte sich ebenfalls sehen lassen. Die erste Mannschaft wurde hinter dem FC Östringen Tabellenzweiter, die zweite Mannschaft nahm einen Platz im Mittelfeld ein, die A-Jugend wurde Meister!



A-Jugend-Mannschaft Staffelleister im Jahre 1960

stehend: Wilfried Brecht, Erich Bartmann, Gerhard Geretzky, Walter Machauer, Kurt Brunner, Bernfried Heil, Peter Heil, Bernhard Baumann, Robert Schmitteckert

kniend: Manfred Heine, Hermann Schuhmann, Helmut Prestel, Adolf Seidl

Anlässlich ihres 40-jährigen Bestehens führte die Fußballvereinigung vom 28. Mai bis zum 6. Juni 1960 ein Sportfest mit einem Turnier für Seniorenmannschaften, einem für Jugendmannschaften und einem Propagandaspiel gegen den höherklassigen FC Germania Forst durch. Turniersieger bei den Senioren wurde der FC Germania Friedrichstal und bei der Jugend der FV Neuthard. Das Propagandaspiel gegen Forst konnte die FVgg Neudorf mit 1:0 gewinnen. Der Jubiläumsfeier ging ein Festbankett mit den Ehrungen für verdiente Mitglieder voraus. Für 1961 hatte sich die Verwaltung an der Stelle des heutigen Clubhauses die Erweiterung des Sporthauses um ein Umkleide- und Sanitärgebäude vorgenommen. Die Runde 1960/61 brachte unter Trainer Hermann Horn aus Karlsruhe einen hervorragenden Start. Die Form konnte gehalten werden und zum Rundenende spitzte sich die Entscheidung um den Aufstieg auf die Begegnung mit dem TSV Wiesental zu. Leider ging dort das Spiel mit 1:4 verloren, so dass am Ende hinter Wiesental nur der undankbare zweite Platz blieb.

Am 16. August 1961 wurde der Spielausschuss-Vorsitzende August Heneka im Clubhaus in Neudorf auf einer Sitzung des Fußballkreises Bruchsal zum Staffelleiter der A-Klasse gewählt. Drei Tage später, am 19. August wurde das um ein Umkleide- und Sanitärgebäude erweiterte Clubhaus eingeweiht. Den äußeren Rahmen bildete ein Werbespiel der FVgg Neudorf gegen die FG Rüppurr, das mit 3:2 gewonnen wurde. Außerdem konnte man von nun an, nach dem Einwurf von 20 Pfennigen in einen Gas-Münzautomaten, auch warm duschen.



Festschrift 1960

Nachdem im Jahre 1963 Helmut Mitschele das Traineramt antrat, übernahm dieses ab 1964 Rudi Herberger aus Wiesental. Unter dem Vereinsvorsitzenden Hans Padelek hatte sich die Verwaltung ein weiteres Großprojekt vorgenommen: der Nordplatz sollte als Rasenplatz neu angelegt werden. Da die FVgg zu diesem Zeitpunkt nur über einen Fußballplatz verfügte, stellte für die Dauer der Platzrenovierung der TSV Neudorf seine Sportanlage zur Verfügung. Der gesamte Spiel- und Trainingsbetrieb fand ausschließlich - und dies unentgeltlich - auf dem Spielfeld des Turnvereins statt, eine wahrhaft großartige Verhaltensweise unseres benachbarten Sportvereins!

Einen personellen Einschnitt in der Vereinsführung erbrachte das Jahr 1965. An der Spitze löste Karl Boppre den verdienten Vorsitzenden Hans Padelek ab. Mit Theo Stober aus Untergrombach nahm auch ein neuer Trainer seine Tätigkeit in Neudorf auf. Die Arbeiten am neuen Spielgelände schritten zügig voran und im Oktober 1965 wurde der neue Rasenplatz mit einem Spiel gegen den FV Concordia Hambrücken eingeweiht. Dieses erste Spiel auf dem Platz wurde - ein gutes Omen - mit 3:2 Toren gewonnen.

Auf der Generalversammlung des Jahres 1966 im Neudorfer Pfarrsaal kehrte Hans Padelek an die Vereinsspitze zurück. Mehr und mehr legte der Verein einen seiner Schwerpunkte in den Ausbau der Jugendarbeit. In Hugo Brecht fand ein schon führendes Verwaltungsmitglied im offiziellen Amt des Jugendleiters seine Bestätigung. Ihm zur Seite standen Wilfried Brecht und Richard Heneka. Für das Traineramt bei den Senioren stellte sich der langjährige aktive Spieler des Vereins, Gerhard Kistner, zur Verfügung.

Das Vereinsjahr 1967/68 brachte einen erneuten Wechsel im Amt des Vorsitzenden. Hans Padelek trat zurück, sein Nachfolger wurde Anton Decker. Da zwischenzeitlich bereits acht Mannschaften im Verein aktiv waren, begann man ab Juli 1967, ein zweites Sportgelände (Südplatz) hinter dem Clubhaus anzulegen. Zuerst musste der vorhandene Tannenwald gerodet und der kreuzende Waldgraben aufgeschüttet werden, die Spielfeldfläche wurde anschließend mit dem Schottermaterial aus dem Straßenabbruch der Wendelinusstraße aufgefüllt, was sich später als Fehler herausstellen sollte. Das Abfallmaterial besaß bei stärkerem Regen keine oder nur geringe

Drainagefähigkeiten und man hatte dann einen aufgeweichten Untergrund, übersät mit unzähligen Wasserpfützen, der ein Spiel oder Training nur erschwert oder gar nicht zuließ. Außerdem stellten die mit der Zeit hervorstehenden Schottersteine eine erhebliche Verletzungsgefahr für die Spieler dar.

Das Spieljahr 1968 brachte einen schönen Erfolg, die zweite Mannschaft errang die Staffelleisterschaft. Zu Beginn der Runde 1968/69 wurde Josef Krizay als Trainer verpflichtet. Unter seiner Regie wurde die Meisterschaft der A-Klasse geschafft und der Aufstieg in die II. Amateurliga erreicht.



1. Mannschaft Meister der A-Klasse im Jahre 1969

hinten: Artur Schäfer (2. Vorstand), Wolfgang Winteroll, Werner Heneka, Gerhard Kistner, Herbert Heine, Werner Prestel, Walter Machauer, Dieter Heil, Klaus Baumann, Anton Decker (Vorstand)

vorne: Benno Frittel, Josef Krizay (Trainer), Andreas Klinger, Werner Speck, Hugo Gablenz

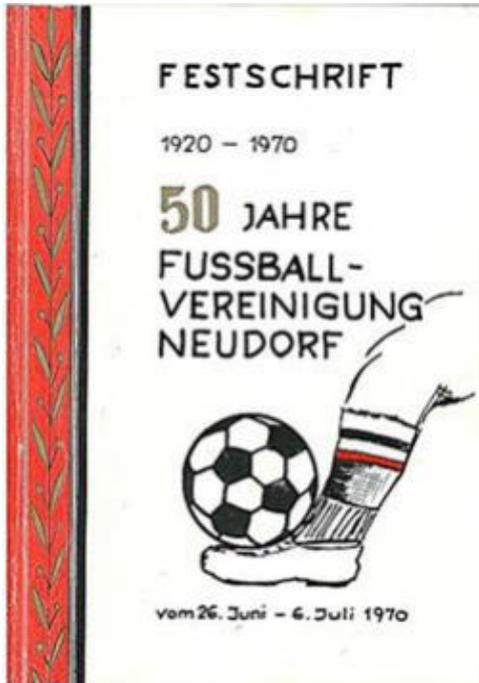
Im Frühjahr des Jahres 1969 wurde eine eigenständige Jugendabteilung gegründet. Hugo Brecht fungierte weiterhin - nunmehr im Jugendausschuss - als Jugendleiter.



Gründung der FVgg Neudorf Jugendabteilung im Jahre 1969

v. l. n. r.: Karl Notheis, Hugo Brecht, Franz Grund, Burkhard Prestel, Walter Kubista, Richard Heneka, Josef Mahl, Wilfried Brecht

Leider währte die Spielzeit der FVgg Neudorf in der II. Amateurliga nur eine Saison, schon 1969/70 sah man unseren Verein wieder in der A-Klasse. Doch verdröss dieser sportliche Rückschlag die verantwortlichen Kräfte um Anton Decker keineswegs. Man trug sich mit dem Gedanken, ein völlig neues Clubhaus zu bauen. Das alte Gebäude- in Teilen noch aus dem Jahre 1949 - war hinsichtlich seines Raumangebotes, wie auch der sanitären Einrichtungen nicht mehr für den Spielbetrieb ausreichend. Der lange Weg des Planens begann.



Festschrift 1970

Das 50-jährige Vereinsjubiläum im Jahre 1970 wurde vom 26. Juni bis 6. Juli groß gefeiert. Eröffnet wurden die Feierlichkeiten mit einem Festbankett mit Ehrungen, gefolgt von Spielbetrieb, Tanz, Festgottesdienst auf dem Sportplatz, Turnier der Ortsvereine und als Höhepunkt ein Fußballspiel zwischen der Kreisauswahl Bruchsal und dem FC Germania Forst.

Im folgenden Spieljahr 1970/71 verpflichtete man Walter Prestel als Trainer der Seniorenmannschaften. Die Clubhaus-Planungen nahmen immer konkreter werdende Formen an; schließlich berief der Vorsitzende Anton Decker am 3. Februar 1971 eine außerordentliche Mitgliederversammlung ein. Einziger Tagesordnungspunkt war der Clubhaus-Neubau. Dreißig Mitglieder waren der Einladung gefolgt und stimmten der vorgelegten Planung zu. Ihre Namen sollen deshalb genannt sein:

Anton Decker, Sebastian Herzog, Artur Schäfer, Otto Kirchgäßner, Georg Frittmann, Wilhelm Herzog, Josef Heil I., Hugo Brecht, Pirmin Decker, Theo Leber, Walter Prestel, Werner Heneka, Werner Prestel, Gerhard Kistner, Walter Herzog, Walter Machauer, Theo Petermann, Walfried Leber, Dietmar Herzog, Robert Schmitteckert, Josef Wilhelm, Albert Vach, Karl Day, Bernfried Heil, Franz Grund, Wolfgang Petermann, Dieter Heil, Markus Notheis, Markus Brecht und Karlheinz Heilig.

Bereits im Frühjahr 1971 ging man das Bauvorhaben an und beauftragte Ing.-Büro Martus/Ueltzhöffer in Wiesental mit der Planung und Bauleitung. Vereinsmitglied Wilhelm Herzog wurde im Auftrag des Büros mit der Fertigung der Pläne betraut, um unentgeltlich das Planungsprojekt für den Verein durchzuführen.

Die Baukosten für das neue Clubhaus wurden auf 350.000,-- DM veranschlagt und der Verein musste diese Geldmittel durch Eigenmittel, Eigenleistungen, Zuschüsse und Darlehen nachweisen. Im April 1971 erfolgte der Abriss des alten Clubhauses, da es sich für Umbau und Aufstockung nicht eignete und seine Statik nicht für einen Ausbau ausgelegt war. Für die Übergangszeit bis zur Neueröffnung diente die Gaststätte "Zur Post" als Vereinslokal. Besitzer und Wirt der Gaststätte war Herbert Heine, der seinerzeit auch aktiver Torwart der FVgg Neudorf war. Bereits im Juli 1971 konnte mit dem Neubau begonnen werden. Der Plan sah für das Obergeschoss Mietwohnungen vor, was sich als weise Voraussicht herausstellen sollte, denn damit war eine stete Einnahme für die Vereinskasse in Form der Miete geschaffen. Die meisten Arbeiten wurden von Mitgliedern ehrenamtlich oder von vereinsverbundenen Firmen ausgeführt. Am Freitag, den 11. August 1972, eröffneten nach nur 15 Monaten Bauzeit die ersten Pächter der neuerbauten Gaststätte "Zum Waldpark", Giesela und Oskar Kircheis, den Wirtschaftsbetrieb. Weitere Arbeiten, wie die Errichtung der Garagen, der Dachausbau, usw. wurden erst in den Folgejahren durchgeführt.

Die Spielzeit 1971/1972 brachte der Jugendabteilung des Vereins einen überragenden Erfolg. Die A-Jugend wurde sowohl Staffel-, als auch Kreismeister und qualifizierte sich damit für den Badischen Verbandspokal! Unter ihrem Trainer Walter Prestel stieß man in den Pokalspielen durch einen 2:0-Auswärtssieg im Viertelfinale gegen Bad Rappenau und einem 2:1-Erfolg im Halbfinale gegen den FV Weinheim bis ins Endspiel vor. Gegner im Finale in Hockenheim war der Vertreter des Fußballkreises Heidelberg, die TSG Ziegelhausen und wurde durch ein Tor von Manfred Jäckle mit 1:0 bezwungen. Die siegreiche FVgg Neudorf wurde bei der Rückankunft an der Ortgrenze vom hiesigen Musikverein empfangen und musikalisch, unter Begleitung von Jugendspielern und Mitgliedern, bis zum Gasthaus "Zur Post" triumphal geleitet. Der Badische Verbandspokal (A-Jugend) ist bis heute der größte Erfolg der Neudorfer Jugendabteilung!



A-Jugend Staffelleister, Kreismeister und Badischer Pokalsieger im Jahre 1972

stehend: Walter Prestel (Trainer), Anton Decker (Vorstand), Hermann Köhler, Alfons Weinmann, Ludwig Klein, Norbert Heilig, Peter Notheis, Günter Herzog, Otto Kirchgäßner, Manfred Jäckle, Roland Debatin, Dieter Mahl, Klaus Notheis

kniend: Anton Köhler, Gerhard Petermann, Roland Weiß, Günter Gablenz

Willi Saffert, ein bekannter Ex-Spieler vom FV Graben, übernahm die Trainingsleitung für die Runde 1971/72, ihm folgte 1972 als neuer Trainer Rolf-Günther Götz aus Karlsruhe-Hagsfeld.

Das Jahr 1974 erbrachte einige personelle Veränderungen in der Vereinsverwaltung, da Anton Decker auf eine Wiederwahl als Vorsitzender verzichtete. Entsprechend einer Satzungsänderung standen nach der Wahl auf der Jahreshauptversammlung im Clubhaus nun drei Vorsitzende in einem Führungstrio zusammengefasst an der Vereinsspitze: Robert Pleli (Vorstand Finanzen), Markus Brecht (Vorstand Sport) und Karl Day (Vorstand Wirtschaft).

Dieses Modell der Aufgabenteilungen war die Geburtsstunde für viele Vorstandschaften in den späteren Jahren. Aus der Pfalz kam mit Peter Kern ebenso ein neuer Trainer, der aber schon zur Rundenhälfte seinen Platz für Helmut Mitschele, einen alten Bekannten in Neudorf aus früheren Tagen, freimachte und dieser interimsmäßig die Runde zu Ende brachte. Zum Spieljahr 1975/76 konnte Franz Polzer als neuer Trainer verpflichtet werden. Unter seiner Regie gelang die begehrte Meisterschaft in der A-Klasse und damit der Wiederaufstieg in die II. Amateurliga, was den bis dahin größten Erfolg der Vereinsgeschichte darstellte.



1. Mannschaft Meister der A-Klasse im Jahre 1975/1976

stehend: Markus Brecht (Spieldausschuß), Franz Polzer (Trainer), Harald Mayer, Roland Weiß, Klaus-Thomas Vetter, Hermann Köhler, Peter Eisenmann, Dieter Heil, Alois Heilig, Bernd Beismann, Karl Müller, Wolfgang Scheib, Robert Pleli, Dietmar Herzog (Spieldausschuß))

kniend: Bernfried Heil, Peter Prestel, Gerhard Petermann, Kurt Reeb, Torsten Vierthaler, Manfred Jäckle

Infolge einer Neuordnung der Fußballklassen-Einteilung wurde 1976 die II. Amateurliga aufgelöst, an ihre Stelle trat die Bezirksliga. Fortan spielte sich das gesamte Fußballgeschehen in acht Ligen (Klassen) ab:

1. Bundesliga, 2. Bundesliga, Oberliga Baden-Württemberg, Verbandsliga Nordbaden, Landesliga, Bezirksliga, Kreisliga A, Kreisliga B.

Die FVgg Neudorf wurde aufgrund der Meisterschaft und der Neuordnung 1976 der Bezirksliga zugeteilt. Nach nur einer Saison wurde 1976 Trainer Franz Polzer von Erhard Gröger abgelöst, das Führungstrio an der Vereinsspitze reduzierte sich auf Robert Pleli als alleinigen Vereinsvorsitzenden. Freude bereitete die C-Jugend, der die Kreismeisterschaft gelang. Im Jahre 1976 kehrte der Ehrenvorsitzende Hans Padelek als Vereinsvorsitzender an die Vereinsspitze zurück.

Ende der Saison 1977/1978 stieg Trainer Gröger aus und machte seinen Platz für den Ex-KSC'ler Manfred Hotz frei. Leider aber hatte auch er nicht das Glück, das im Fußballgeschäft unabdingbar ist, und wurde sieben Spieltage vor Saisonschluss 1979 durch Interimstrainer Franz Grund ersetzt. Trotz großen kämpferischen Einsatzes der Mannschaft kam man nicht über den vorletzten Tabellenplatz hinaus. Die Entscheidung über den Nichtabstieg lag nun nicht mehr in den eigenen Händen. Ein vorsorgliches Entscheidungsspiel gegen den Vorletzten der Parallelklasse, die SpVgg Söllingen, wurde in Weingarten zwar mit 2:1 gewonnen, doch in den Aufstiegsspielen zur Oberliga Baden-Württemberg schaffte der FV Lauda den angestrebten Aufstieg nicht, verblieb in seiner Klasse und verurteilte so Neudorf zum bitteren Abstieg in die A-Klasse.

Einen tollen Erfolg erreichte im Spieljahr 1979/1980 die A-Jugend mit ihrem Trainer Manfred Notheisen. Im Kreispokalendspiel in Oberhausen bezwang man durch einen 3:1 Sieg den höherklassigen VfB Bretten, wurde dadurch Kreispokalsieger und qualifizierte sich für die Teilnahme am Badischen Verbandspokal.

Dort erreichte man, durch ein 2:2 und 7:0 Sieg gegen den FC Dossenheim und ein 1:1 und ein 6:1 Sieg gegen den TSV Reichartshausen, das Halbfinale. Leider endete hier die Erfolgsgeschichte gegen den SV Königsbach-Stein, man verlor das Hinspiel zuhause 2:1 und das Rückspiel mit 4:0 Toren.



A-Jugend Meister der Kreisstaffel und Kreispokalsieger im Jahre 1979/1980

stehend: Georg Prestel, Bertram Herzog, Hans-Dieter Heneka, Klaus Herzog, Reiner Zimmer, Andreas Berger, Matthias Prestel, Joachim Schumacher, Manfred Notheisen (Trainer)

kniend: Rainer Herzog, Peter Läßle, Uwe Decker, Andreas Kirchgäßner, Rainer Herzog, Jürgen Geißler, Frank Seider

Im gleichen Jahr wurde nach einem publikumswirksamen Auftritt des FVgg-Männerballetts „Rot-Weiß“ auf der Prunksitzung der NeuKaGe in der Erich-Kästner-Halle ein selbstgestalteter Kappenabend im Clubhaus von den Ballettteilnehmern veranstaltet: die Geburtsstunde des heutigen FVgg-Kappenabends.

Für die Saison 1980/81 wurde als Trainer Reiner Meyer aus Friedrichstal verpflichtet. Auf der Hauptversammlung im Herbst 1980 blieben die Ämter des ersten und zweiten Vorsitzenden unbesetzt. Eine außerordentliche Mitgliederversammlung brachte am 9. Dezember 1980 Theo Becker als Vorsitzenden und Karl Layher als dessen Stellvertreter ins Amt. An der Spielfeldumgrenzung wurden Werbeflächen für Bandenwerbung installiert, um durch deren Vermietung an Gewerbetreibende die Vereinskasse künftig zumindest etwas zu entlasten.

Auf einer denkwürdigen Verwaltungsratssitzung am 8. Mai 1981 im Clubhaus der FVgg Neudorf wurde dem amtierenden Vorsitzenden Theodor Becker das Vertrauen entzogen. Die Geschäfte führte fortan sein Stellvertreter Karl Layher weiter, bis eine außerordentliche Mitgliederversammlung, terminiert auf den 22. Mai 1981, einen neuen Vereinsvorsitzenden ins Amt bringen sollte. Insgesamt 119 Vereinsmitglieder fanden sich zu der einberufenen außerordentlichen Mitgliederversammlung im Clubhaus ein. Der amtsführende zweite Vorsitzende Karl Layher leitete die Versammlung und schilderte ausführlich die Vorkommnisse der letzten Wochen, die den Verein in zwei Lager teilten.



FVgg-Männerballett auf der Prunksitzung der NeuKaGe

Als Kandidaten für das Vorstandsamt stellten sich Theodor Becker und Franz Grund zur Verfügung. Die Wahl brachte nach einer Kampfabstimmung Franz Grund mit 70 Stimmen als neuen Vereinsvorsitzenden in die Verantwortung. Auf Theodor Becker entfielen 38 Stimmen. Einige Mitglieder traten als Konsequenz daraufhin aus dem Verein aus, da sie nicht ihren vorgeschlagenen Vorstandskandidaten an die Vereinsspitze brachten.

Nach diesen internen Querelen widmete sich der Verein fortan wieder den vielfältig anstehenden Aufgaben und versuchte wieder Ruhe in das Vereinsleben zu bringen. Das neue Spielfeld erhielt eine Umzäunung, der Hallenanbau am Clubhaus wurde renoviert.

Schöne Erfolge brachte das Spieljahr 1980/81 für die Jugendabteilung. Die A-Jugend wurde mit großem Vorsprung Kreismeister und gleichzeitig - nach einem dramatischen Endspiel in Neudorf und 6:4 Toren nach Elfmeterschießen - gegen den FC Östringen auch Kreispokalsieger. In den folgenden Spielen um den Badischen Verbandspokal drang die A-Jugend-Mannschaft mit ihrem Trainer Herbert Huber bis ins Endspiel vor. In der ersten Runde des Verbandspokals traf man auf den SV Rot-Weiß Waldhausen und erreichte mit einem Unentschieden und einem Sieg durch Elfmeterschießen das Halbfinale. Die Halbfinalspiele gegen den VfB Wiesloch wurden erfolgreich zuhause mit 2:1 und in Wiesloch mit 1:0 Sieg gewonnen. Das Endspiel am Sonntag, den 05.07.1981, um den Badischen Verbandspokal beim FV 1912 Wiesental war geschafft! Der Finalgegner hieß FV 08 Hockenheim und dieser zog relativ frühzeitig mit 4:0 in Front. In der zweiten Halbzeit kam unser Team auf 4:2 heran, erzielte auch das nächste Tor, doch wurde dies vom Schiedsrichter aberkannt. Fast postwendend erhielt man im Gegenzug ein Kontertor, was so etwas wie die Vorentscheidung war und die aufkommende Motivation jäh zerschlug. Schlussendlich musste man sich, trotz großer Moral, dem Rhein-Neckar-Vertreter mit 7:2 geschlagen geben. Der Traum vom zweiten Sieg des Badischen Verbandspokal nach 1972 zerplatzte leider, doch vereinsintern hatte die FVgg Neudorf einen riesigen Erfolg erreicht: sechs (!) Spieler aus dieser A-Jugend

schafften fast nahtlos den Sprung in die 1. Seniorenmannschaft. Etwas, was vorher noch nie und bis heute nicht mehr erreicht wurde!



A-Jugend Meister der Kreisstaffel und Kreispokalsieger im Jahre 1980/1981

stehend: Karl-Heinz Läßle, Bertram Herzog, Rolf Brunner, Reiner Zimmer, Joachim Schumacher, Matthias Prestel, Dieter Herzog, Andreas Berger, Herbert Huber (Trainer)

kniend: Uwe Decker, Jürgen Geißler, Jürgen Heneka, Harry Haag, Rainer Herzog, Peter Läßle, Jürgen Leber, Karl-Josef Layher

Die Punkterunde der Senioren verlief 1981/82 für die Fußballvereinigung unter ihrem Spielertrainer Reiner Meyer sehr erfolgreich. Am Ende stand die verdiente A-Klassen-Meisterschaft (45:15 Punkte, 76:38 Tore) und damit der Aufstieg in die Bezirksklasse. Neben dem Trainer war vor allem der Spielausschussvorsitzende Markus Brecht Vater dieses Erfolges.

Über das Pfingstfest 1982 wurde auf der Ranch von Richard Heneka ein großes Schlachtfest ausgerichtet. Das Schwein dazu wurde gestiftet und war eine Wettschuld aus der Meisterschaftsrunde unter den unzähligen Fans, die eingelöst wurde. Das Fest dauerte von Pfingstsamstag bis Pfingstmontag und war der Start von einigen Schlachtfesten, die jährlich unter großer Beteiligung von Spielern, Funktionären, aber auch vor allen Dingen mit vielen Fans und Zuschauern stattfanden. Teilweise wurde auf dem Schlachtfest mehr Bier umgesetzt, als auf dem jährlichen Sportfest.

Auch in den Folgejahren, immer über Pfingsten, etablierte sich dieses Schlachtfest im Vereinskalendar und war von Fans, Gönnern und Funktionären immer gut besucht.



Schlachtfest auf Richard Heneka's Ranch



Meisterschafts-Wagen zum Aufstieg 1982



Hauptspiel des Sportfestes 1982 FVgg Neudorf - CF Usk (Wales)

Im Rahmen des Sportfestes fand am Samstag, 17. Juli 1982, die Meisterschaftsfeier in dem festlich geschmückten Zeltanbau des Clubhauses der FVgg Neudorf unter Beteiligung von 37 Gästen unserer walisischen Partnergemeinde Usk, statt und sollte mit deren unermüdlicher Unterstützung bis lang in die Nacht dauern.

Das sonntägliche Hauptspiel des Festes führte unter der Anwesenheit der örtlichen Prominenz aus Wirtschaft und Politik, die Mannschaften des CF Usk und FVgg Neudorf zusammen und endete mit einem 5:2 Sieg für die FVgg. Die Beflaggung des Sportgeländes in den Nationalfarben, wie auch die eingespielten Nationalhymnen zu Beginn, war für alle Spieler wie auch für die zahlreichen Zuschauer ein absolutes Gänsehaut-Feeling und Erlebnis.



1. Mannschaft Meister der Kreisklasse A im Jahre 1981/1982

stehend: Alban Just, Reiner Meyer (Spielertrainer), Georg Prestel, Klaus-Thomas Vetter, Alois Heilig, Jürgen Heneka, Werner Läßle, Andreas Berger, Hans-Dieter Heneka, Roland Brecht, Hermann Köhler

kniend: Klaus Herzog, Uwe Decker, Peter Prestel, Bernfried Heil, Roland Reeb, Manfred Petermann, Bertram Jäckle, Rainer Herzog

Die Meisterschaftsrunde 1982/83 sah den Berufssoldaten Manfred Robach aus Bruchsal im Traineramt der FVgg Neudorf. Im Februar 1983 eilte die alarmierte Feuerwehr zum Clubhaus des Vereins. In einer der Mietwohnungen im Obergeschoss war ein Brand ausgebrochen; glücklicherweise blieb der Schaden auf die Wohnung beschränkt und es kamen keine Menschen zu Schaden.

Unter Trainer Robach entwickelte sich die Punkterunde in der Bezirksliga wiederum sehr erfolgreich und die FVgg Neudorf etablierte sich mit dem VfR Kronau und FV Wiesental bis zum Schluss in der Spitzengruppe. Zum letzten Spiel der Saison gegen den FC Karlsdorf hätte bereits ein Unentschieden der Fußballvereinigung gereicht, um erneut die Meisterschaft zu erreichen. In einem trotz regnerischen Wetters begeisternden Spiel behielt vor über 800 Zuschauern die FVgg über den FC Karlsdorf hoch mit 9:2 die Oberhand und hatte, mit zwei Punkten Vorsprung gegenüber dem FV Wiesental, den direkten Durchmarsch binnen zweier Jahre von der A-Klasse in die Landesliga Mittelbaden, ein wahrlicher Höhepunkt in der Vereinsgeschichte. Die rauschende Meisterschaftsfeier fand im Juni in der festlich geschmückten TSV-Halle statt.

Bezirksliga, Staffel 7

**Neudorf feierte Schützenfest
und den Landesliga-Aufstieg
Dem FV Wiesental nutzte Erfolg in Durlach nichts**



1. Mannschaft Meister der Bezirksliga im Jahre 1982/1983

stehend: Manfred Robach (Trainer), Helmut Schweickert, Reiner Meyer, Alban Just, Alois Heilig, Andreas Berger, Rainer Herzog, Hans-Dieter Heneka, Klaus-Thomas Vetter, Markus Brecht (Spelausschuss)

kniend: Alfred Schuhmacher, Hermann Köhler, Georg Prestel, Bernfried Heil (Spelausschuss), Manfred Petermann, Jürgen Heneka, Uwe Decker, Roland Brecht

Zum ersten Mal wurde für die Saison 1983/1984 ein Dauerkartenverkauf angeboten und in der Halbzeit wurde über die Lautsprecher Werbung der örtlichen Sponsoren eingespielt.

Mit August Kistner verstarb am 30.07.1983 leider das letzte Gründungsmitglied des Vereins.



Nach monatelangen Planungen und Besichtigungen durch den Bauausschuss, wurde im Mai des Jahres 1984 nach nur sechs Wochen Bauphase, in nahezu vollständiger Eigenarbeit, eine moderne Flutlichtanlage am Süd-Sportplatz (heutiger Trainingsplatz) erstellt.



Im Spieljahr 1983/84 nahm erstmals eine F-Jugendmannschaft der FVgg Neudorf an den Punktespielen teil. Die Hauptversammlung im Juni 1984 erbrachte den Verzicht des bisherigen Vorsitzenden Franz Grund auf sein Amt. Ein Nachfolger konnte in dieser Sitzung leider nicht gefunden werden.

Die notwendige außerordentliche Mitgliederversammlung fand im darauffolgenden November statt und wählte den noch jungen Roland Weiß in das Amt des Vereinsvorsitzenden. Die neue Verwaltung nahm sich unmittelbar danach der Renovierung des Kellergeschosses im Clubhaus, vornehmlich der Dusch- und Umkleieräume an. Zudem wurde der Südplatz einer Begradigung durch eine Pioniereinheit der US-Armee unterzogen. Die Hauptversammlung im Juni 1985 brachte einen Wechsel in der Führung der Jugendabteilung. Hugo Brecht übergab nach vielen Jahren des Wirkens das Amt an Wolfgang Kißling. Anlässlich des 65-jährigen Vereinsbestehens fand im Oktober 1985 ein Ehrungsabend in der Erich-Kästner-Halle statt.

In Fortführung der begonnenen Maßnahmen nahmen Pläne für einen Erweiterungsbau des Clubhauses konkrete Gestalt an. Nach dem erfolgreichen und verdienstvollen Trainer Manfred Robach trat mit Erhard Gröger ein alter Bekannter die Stelle des Traineramtes an; er war schon 1976-79 am Ruder der FVgg.

Im Frühjahr 1987 fanden sich ehemalige Aktive zu einer AH-Mannschaft zusammen, um künftig Freundschaftsspiele bei benachbarten Vereinen durchführen zu können. Bei der 1. Mannschaft gab Erhard Gröger das Traineramt an Peter Müller und Wolfgang Kißling den Posten des Jugendleiters an Wolfgang Petermann weiter. Das jährlich stattfindende Jugendturnier wurde ab 1988 dem im gleichen Jahr verstorbenen Jugendleiter Hugo Brecht als „Hugo-Brecht-Gedächtnis-Turnier“ gewidmet. Infolge Nachwuchsmangels schlossen sich die A- und B-Jugendmannschaften der FVgg Neudorf und des FV Graben zu einer Spielgemeinschaft zusammen.

Rolf Kahn, früherer Ligaspieler des KSC und Vater von Oliver Kahn, wurde als Trainer gewonnen. Roland Weiß stellte sich im Januar 1989 nicht mehr zur Wahl als Vorsitzender; ein Nachfolger konnte auf der Jahreshauptversammlung nicht gefunden werden. Hans-Peter Schäfer übernahm als stellvertretender Vorstand bis zur nächsten Generalversammlung kommissarisch den Vereinsvorsitz. Die bereits bestehende Jugend-Spielgemeinschaft FVgg Neudorf/FV Graben wurde um die C-Jugend erweitert.

Nach einem Jahr ohne gewählten Vereinsvorsitzenden brachte die Generalversammlung im Januar 1990 mit dem Rechtsanwalt Michael Ditton einen neuen Vereinsvorstand in das vorher verwaiste Amt.

Zum 70-jährigen Vereins-Jubiläum fand im Juli 1990 ein Ehrungsabend statt. Trainer Rolf Kahn wurde während der Runde bereits im Oktober durch Ex-KSC-Profi Jürgen Radau ersetzt, der jedoch ebenfalls glücklos in den Spielen blieb und nach gerade mal fünf Wochen seinen Posten aufgab. Das Traineramt übernahmen interimsmäßig neben Roland Weiß noch Michael Schlindwein und Alois Heilig, doch konnte der Abstieg in die A-Klasse nicht mehr verhindert werden. Ein Neuaufbau war folglich erforderlich. Im gleichen Jahr 1990 wurde von Michael Schlindwein das FVgg-Stadionheft ins Leben gerufen und wurde zukünftig eine wichtige, bis heute bestehende Einnahmequelle durch die darin installierten Werbungen.

Die Jugendabteilung gab sich 1991 eine eigene Satzung und fungiert fortan selbständig unter dem Dach des Hauptvereins.

Anlässlich des jährlichen Sportfestes traf man sich mit neuen Freunden vom Fußballverein SG Motor Wilsdruff bei Dresden, der Partnergemeinde von Graben-Neudorf. In den folgenden Jahren besuchte man sich regelmäßig gegenseitig zu den Sportfesten, verbunden mit Spielen der 1. Mannschaften oder der Traditionsteams.

Auch in der Spielsaison 1991/1992 spielte die 1. Mannschaft lange gegen den Abstieg und nur durch große Anstrengungen konnte unter dem neu verpflichteten Trainer Alfred Köberl, der erneute



Vorstand Michael Ditton/FVgg Neudorf und Spielausschuss
Günter Neumeister/SG Motor Wilsdruff

sportliche Abstieg verhindert werden. Der im folgenden Jahr angestrebte Neuaufbau einer wettbewerbsfähigen, erfolgsorientierten Mannschaft gestaltete sich äußerst schwierig, da die Vereinskasse große Investitionen in neue Spieler nicht zuließ. Zudem hatte der Abstieg aus dem letzten Jahr tiefe Spuren, nicht nur in der Mannschaft, sondern auch in der Vorstandschaft und Verwaltung hinterlassen. Die Stimmung und Motivation im Verein war am Boden und nur mit vielen Mühen und Überzeugungsarbeiten konnten die diversen Ämter im Verein besetzt werden. Und trotzdem ging das Vereinsleben weiter, vielfältige Arbeiten und Aufgaben warteten darauf, erledigt



1994 Spatenstich zur Platzsanierung

zu werden. Im Verlaufe des Jahres 1992 wurde in das Hauptspielfeld (Nordplatz) eine zeitgemäße Beregnungsanlage eingebaut, sodass das arbeits- und zeitintensive Verziehen der Beregnungsschläuche und Wassersprenger eingespart wurde. Als Trainer für die Runde 1992/93 wurde Wilfried Schmidt verpflichtet, dem es gelang, zusammen mit den Spielausschüssen ein schlagkräftiges Team zusammenzustellen, das endlich wieder Spaß und Esprit auf das Feld brachte. Als Belohnung für die gezeigten Leistungen

gelangen die A-Klassen-Meisterschaft und damit der ersehnte und groß gefeierte Aufstieg in die Bezirksklasse. Doch blieb dem Trainer und der Mannschaft der Erfolg nicht treu. Ende 1993 trennte man sich von Trainer Schmitt, auf dem letzten Tabellenplatz stehend. Stefan Winger trat die Trainernachfolge an und die Klasse konnte ganz knapp gehalten werden.

Die Generalversammlung im Januar 1994 brachte einen neuen Vereinsvorsitzenden hervor. Michael Schlindwein, vormals in der Jugendverwaltung und als Jugendtrainer aktiv, wurde in dieses Amt gewählt, Roland Weiß wurde sein Stellvertreter.

Sofort kümmerte sich die neue Verwaltung um die Sanierung des Trainingsplatzes wie auch des Clubhauses. Unter Aufbietung aller Kräfte wurde aus dem "Hartplatz" ein Rasenplatz mit einer Beregnungsanlage geschaffen.



1. Mannschaft Meister der Kreisklasse A im Jahre 1992/1993

- hinten: Thomas Munk, Leonardo Baldi, Frank Wittemann, Volker Konrad, Bernd Friedl, Christian Bandura, Michael Day, Andreas Berger (Spielausschuss)
- Mitte: Manfred Rösch (Spielausschuss), Mike Breyer (Spielausschuss), Oliver Spinzig, Michael Fetzner, Achim Jäckle, Thomas Haumann, Jürgen Heneka, Harry Müller (Spielausschuss), Heinz Huber (2. Vorstand)
- vorne: Wilfried Schmitt (Trainer), Matthias Meyer, Torsten Jancke, Rainer Huber, Karl-Josef Layher, Dirk Herzog, Uwe Petermann

Ein wahres Mammutprogramm absolvierte die FVgg Neudorf mit dem Jubiläumssportfest zum 75jährigen Vereinsjubiläum. Vom 14. bis 24. Juli 1995, ganze 11 Tage, rollte der Fußball über den FVgg-Rasen. Anlässlich eines Benefizspiels für den verunglückten Schiedsrichter bzw. das Vorstandsmitglied des Fußballkreises Bruchsal, Karl Hauck, zeigten dreizehn ehemalige Profis und viele namhafte Amateurkicker vor annähernd 700 Zuschauern nochmals ihr Können. Im Spiel stand sich das BNN-All-Star-Team gegen die Rhein-Neckar-Old-Stars unter der Leitung von Ex-Bundesliga-Referee Hans Fux aus Stutensee gegenüber, es endete mit einem torreichen 7:4 für das Rhein-Neckar-Old-Star-Team. Die Super-Tombola erbrachte überdies einen Reinerlös von ca. 4.500 DM! Viel Stimmung kam auf, als die Gäste aus unserem Partnerverein aus Wilsdruff eintrafen, um sich

der Jubiläumsfeier anzuschließen. Das Firmen- und Stammtischturnier musste zwar wegen eines Unwetters abgebrochen und der geplante bunte Abend sogar abgesagt werden, doch tat dies der Superstimmung keinen Abbruch, denn das gut besuchte Festzelt hielt dem Regen stand und so wurde eben ohne Musikkapelle gefeiert. Ebenso begeistert aufgenommen wurde der Festumzug, an dem sich alle Jugend- und Seniorenmannschaften des Vereins, die Feuerwehrcapelle, unsere Gäste aus Wilsdruff, sowie die Verwaltungs- und Ehrenmitglieder beteiligten.

Der Ehrungsabend zum Jubiläum fand bereits am 29. April 1995, unter der Mitwirkung des Musikvereins Concordia Neudorf und der Gesangsvereine MGV Liederkranz und MGV Frohsinn, in der Erich-Kästner-Halle statt. Ebenfalls anwesend war hierbei eine Abordnung unseres Partnervereins SG Motor Wilsdruff.



Festschrift 1995

Erstmals spielte 1995 die zweite Mannschaft der FVgg Neudorf eigenständig in der B-Klasse und fand sich zum Saisonende im unteren, aber gesicherten Tabellendrittel.

Nach zweijähriger Umbau- und Ruhephase, in der hauptsächlich in Eigenleistung, wurde am Mittwoch, 3. Juli 1996, der neu mit Rasen angelegte Trainingsplatz durch Pfarrer Rösch eingeweiht. Ebenfalls anwesend hierbei waren Bürgermeister Werner Juchler und Landtagsabgeordneter Franz Wieser. Im Anschluss an die offizielle Weihe und Übergabe folgte ein Freundschaftsspiel zwischen den Vorständen Neudorfer Vereine gegen eine Mannschaft aus Gemeinderat und Gemeindeverwaltung.



Einweihung des neuen Rasenplatzes durch Bürgermeister Juchler

Trotz des hohen Ergebnisses von 6:2 Toren für die Gemeindevertretung war es eine unterhaltsame Begegnung, über die sich auch die vielen Zuschauer freuten. Das anschließende Einweihungsspiel zwischen der FVgg Neudorf und dem FV Graben endete mit einem 2:0 Sieg der Gastgeber.

Nach mehrjährigem Trainer-Engagement von Stefan Winger übernahm ab der Saison 1996/1997 Harald Lotz den Trainerposten der Seniorenmannschaften.

Zur 500-Jahr-Feier von Neudorf am 1. Juni 1997 nahm die FVgg Neudorf mit einer Kutsche und historischem Gefolge am Festumzug der Gemeinde teil und präsentierte sich wieder einmal von ihrer multilateralen Seite.



Kutscher Jochen Uhl und Pferdegespannführer
Jürgen Heneka auf dem Festumzug



Brigitte Lehrian, Doris Schindwein, Wolfgang
Petermann, Alois Heilig, Eberhard Kassel, Fabian Prestel,
Markus Wachtler, Jannik Heneka beim Festumzug

1998 konnte die FVgg nach einer jahrelangen Konsolidierung endlich wieder einen beachtenswerten Erfolg verbuchen. Hinter dem Tabellenführer FC Odenheim (63 Punkte) erreichte unsere Mannschaft mit 61 Punkten und 92:36 Toren die Vize-Meisterschaft in der Bezirksliga Bruchsal und sicherte sich die Aufstiegsrelegation. Im ersten Entscheidungsspiel musste man am 6. Juni 1998 in Wössingen gegen den 1. FC Kieselbronn, den Vize-Meister aus der Bezirksliga Pforzheim, antreten und gewann nach starker Leistung vor ca. 400 Zuschauern und tropischen Temperaturen über 30° C mit 5:3 Toren. Noch dramatischer verlief das nächste Relegationsspiel am 11. Juni 1998 in Eggenstein gegen den Bezirksligisten FSSV Karlsruhe.

Erst nach Verlängerung und Elfmeterschießen konnte sich unsere FVgg-Mannschaft mit 7:6 Toren (2:2 nach regulärer Spielzeit, 3:3 nach Verlängerung) erfolgreich durchsetzen und sich für das alles entscheidende Aufstiegsspiel am Sonntag, den 14. Juni 1998, auf dem Sportplatz der FVgg Weingarten gegen den Landesligavertreter aus Mittelbaden qualifizieren. Gegner vor den Augen von ca. 800 Zuschauern war der FV Malsch und das Spiel endete letztendlich wiederum erst nach



Verlängerung mit einem 2:1 (0:1/1:1) Sieg unserer Mannschaft, die sich damit den letzten noch zu vergebenen Aufstiegsplatz für die Landesliga Mittelbaden eroberte. Die beiden Treffer zu diesem Sieg erzielten Christian Bandura (1:1, 62. Min.) und Wolf Kuhlmann (1:2, 113. Min.). Erst wenige Stunden vor dem Spiel wurden die beiden Stürmer Ralf Edinger und Uwe Petermann, die sich geschäftlich in England aufhielten, eingeflogen. Die Kosten dafür übernahm die Mannschaft und zeigte, wie groß der Kameradschaftsgeist in diesem Team war! Beide Spieler zahlten dies mit einer famosen Leistung an diesem Tag zurück. Eine rauschende Aufstiegsfeier folgte im Clubhaus, wo kurz vor der Relegation der Clubhauswirt seinen Pachtvertrag kündigte und sich so leider selbst um den Umsatz nach diesem Relegationstriumph brachte. Harald Lotz übergab nach dem Aufstiegserfolg das Traineramt an den Spieler Ralf Baader, der fortan als Spielertrainer für die anstehende Landesligasaison amtierte.



1. Mannschaft Vize-Meister der Kreisliga und Relegationssieger im Jahre 1997/1998

hinten: Roland Brecht, Michael Leber, Jürgen Heneka, Christian Bandura, Andreas Weiss, Ralf Baader, René Schindler, Achim Mahl, Mustafa Salmaz, Wolf Kuhlmann, Thomas Safranek

kniend: Steffen Sand, Volker Konrad, Frank Wittemann, Andreas Mühlhauser, Ralf Edinger, Thomas Munk, Uwe Petermann

Ebenfalls im Jahre 1998 trafen beim FVgg-Sportfest die Reserve-Teams der beiden Bundesligisten von Eintracht Frankfurt und Karlsruher SC im Rahmen eines Vorbereitungsspiels aufeinander. Das Spiel endete 2:2. Ein richtiger "Top Act" eröffnete am 6. Juli 1999 die Sportfestwoche. Zum ersten Mal in der Geschichte der FVgg Neudorf gastierte eine Nationalmannschaft auf dem Sportplatz.

Das vietnamesische Nationalteam, das sich auf Einladung des DFB auf einer Deutschlandfahrt befand, spielte im



Nationalmannschaft von Vietnam nach dem Propagandaspiel zum FVgg-Sportfest 1999

Eröffnungsspiel gegen den Regionalligisten VfR Mannheim. In einem schönen und torreichen Spiel siegte die Nationalmannschaft mit 3:2 Toren. Die Spieler und ihr aus Österreich stammender Nationaltrainer Alfred Riedl, ein ehemaliger Spieler von Rapid Wien, trugen sich anschließend ins FVgg-Gästebuch ein und übergaben zudem einen Ehrenteller und Wimpel als Erinnerung.

Mit dem verbandsligaerfahrenen Volker Leischner aus Eggenstein wurde für die anstehende Landesliga-Saison 1999/2000 wiederum ein Spielertrainer verpflichtet, doch konnten die Erwartungen nicht erfüllt werden, so dass man mit

lediglich 7 Punkten bereits Ende November Manfred Petermann aus Neudorf interimsmäßig in das Traineramt holte. Außerdem verließen in der Winterpause noch zwei Spieler unseren Verein und minimierten den Spielerkader zusätzlich. Kompensiert wurden die Abgänge mit Spielern aus der 2. Mannschaft, und siehe da, die Mannschaft reifte zu einer Einheit und startete, ausgestattet mit der nötigen Fitness und dem unbedingten Willen, das Unmögliche zu schaffen, eine fulminante Aufholjagd in der Rückrunde und der eigentlich so gut wie besiegelte Abstieg wurde abgewendet. In der Rückrundentabelle belegte man den zweiten Platz und in der Endtabelle stand letztendlich ein 10. Tabellenplatz zu Buche.

Einen schweren Schicksalsschlag musste der Verein im Februar 2000 verkraften. Unsere Schriftführerin und gute Seele des Vereins, Brigitte Lehrian, erlitt nach dem NeuKaGe-Faschingsumzug, an dem sie aktiv für die FVgg Neudorf teilnahm, einen Herzinfarkt und starb wenige Tage später an dessen Folgen.

Die schönste Nebensache der Welt geriet kurzfristig in den Hintergrund und ließ betretene, geschockte Weggefährten zurück. Doch trotz dieses nicht zu begreifenden Schicksalsschlags musste es weitergehen, anstehende Aufgaben verlangten erledigt zu werden.

Für die Folgesaison 2000/2001 wurde der Aufstiegstrainer aus dem Jahre 1998, Harald Lotz, verpflichtet.

Am 8. August 2000 fand im Waldpark ein erneutes Benefizspiel statt. Vor annähernd 2000 Zuschauern trat die ambitionierte Regionalligamannschaft des KSC gegen die FVgg Neudorf an und siegte souverän mit 10:1 Toren. Den viel umjubelnden Ehrentreffer für die FVgg markierte Sascha Zinn bereits in der ersten Halbzeit. Trainer des KSC war damals Stefan Kuntz, der heutige U21-Bundestrainer. Ihm zur Seite stand als Manager der Weltmeister von 1990 Guido Buchwald. Geleitet wurde die Partie durch den Bundesliga-Schiedsrichter Hans Fux. Das Vorspiel bestritten die Mannschaften der



Scheckübergabe anlässlich des Benefizspiels KSC-Geschäftsführer Wilfried de Buhr, Trainer Stefan Kuntz, Beatrix Rapport vom Verein Leukämiekranker, FVgg-Vorstand Michael Schlindwein

Gemeindeverwaltungen aus Graben-Neudorf (verstärkt durch Bürgermeister H.-D. Reinwald) und Ubstadt-Weiher. Der Gesamterlös von 15.120 DM aus Eintritt und Tombola ging an die Typisierungsaktion Christa K. Selbst das KSC-Team steuerte aus der Mannschaftskasse einen Obolus zu dem Betrag bei!

In der laufenden Saison 2000/2001 geriet unsere 1. Mannschaft nach schwachen Auftritten, vornehmlich zu Beginn der Rückrunde, wiederum in den Sog des Abstiegskampfes. Der Verein sah sich abermals zum Handeln gezwungen und beendete Anfang April 2001 die Zusammenarbeit mit Trainer Harald Lotz und übergab das Traineramt zum zweiten Mal an Manfred Petermann aus den eigenen Reihen.

Klare Zielvorgabe: Erhaltung der Landesliga-Klasse. Der erhoffte Effekt des Trainerwechsels zeigte sich bereits in den darauf folgenden Spielen und durch eine ordentliche Leistungssteigerung der Mannschaft schaffte es die FVgg Neudorf erneut, für ein weiteres Jahr die Landesliga zu halten.

Mit einem Benefizspiel startete die FVgg am 11. Juli 2001 in die Sportwoche. Ehemalige Bundesligaprofis wie z. B. Weltmeister Guido Buchwald, Ex-VfB-Profi Bernd Förster, KSC-Urgesteine Burkhard Reich, Helmut Herrmann, Rainer Schütterle, Arno Glesius, Gunter Metz und Michael Wittwer traten im Team FC Unitas gegen das Landesligateam der FVgg Neudorf an. Dank so klangvoller Namen, konnte sich das von Dr. Franz-Joachim Geiselhart organisierte Unitas-Team vor etwa 600 Zuschauern einen 9:1 (8:1)



Michael Schlindwein, Guido Buchwald und Bernd Förster nach dem Benefizspiel gegen FC Unitas

Sieg erspielen, den Gegentreffer zum zwischenzeitlichen 7:1 erzielte der A-Jugendliche Steffen Weick. Der Anstoß wurde von KSC-Edel-Fan Pater Burkhard ausgeführt, der dafür extra aus Offenburg anreiste. Die Leitung des Spiels oblag wiederum Referee Hans Fux, der Erlös von 2000 € ging an die onkologische Abteilung der Kinderklinik Karlsruhe.

Für das Traineramt der FVgg im Jahre 2001 wurde Gerhard Schäfer aus Ketsch (eh. Profi bei Fortuna Köln) eingestellt. Doch sehr bald war zu erkennen, dass es wiederum nur um den Klassenerhalt ging. Bedauerlicherweise hatten die Mannschaft und Trainer mit vielen Ausfällen zu kämpfen und konnten leider die in sie gesetzten Erwartungen nicht erfüllen. Logische Folge war der Abstieg aus der Landesliga im Jahre 2002.

Auch die weiteren Jahre waren unruhig und glücklos, was die Trainerverpflichtungen betraf. In schöner Regelmäßigkeit waren Entlassungen oder Rücktritte im Amt des verantwortlichen Übungsleiters zu verzeichnen. Aber auch die Besetzung der Ehrenämter in der Vorstandschaft und Verwaltung wurde immer schwieriger. Teilweise konnten Vereinsämter nur noch interimsmäßig besetzt werden und deutlich war die Veränderung des sozialen Engagements in der Mitgliedschaft zu spüren. Die Aufrechterhaltung des Spielbetriebs, der Gebäude, Sportanlagen und die Besetzung der Posten erforderten immer größere Bemühungen und oftmals sah man sich schier endlosen Problemen gegenüber.

Unter Burkhard Wieliczek als Trainer sollte 2002 mit jungen, ehrgeizigen Spielern ein Umbruch eingeleitet werden, was soweit auch gelang, bis der Trainer im April 2003 sein Amt niederlegte. Ihm folgte Bernd König, der leider schon ein Jahr später im Mai 2004 krankheitsbedingt seinen Trainerposten an den früheren Oberligaspieler Ilhan Dogan übergeben musste.

Ebenso im Jahre 2004, am 7. Juli, führte die FVgg Neudorf im Waldpark ein weiteres Benefizspiel gegen die aufstrebende TSG Hoffenheim durch und konnte damit der Vereinschronik einen weiteren Höhepunkt hinzufügen. Trainer des damaligen Regionalligisten war der ehemalige Bayern-Profi, Co-Bundestrainer und jetzige Bayern-Trainer Hansi Flick. Das Spiel endete vor ca. 500 Zuschauern mit einer für die FVgg Neudorf achtbaren 0:4 Niederlage.

Im Mai des Jahres 2005 feierte die FVgg Neudorf ein seltenes und im Verein bis dato einmaliges Ereignis: sowohl die 2. Mannschaft in der Kreisklasse C als auch die 1. Mannschaft in der Kreisliga, erreichten jeweils durch Siege bei der FzG Münzesheim am gleichen Tag die Meisterschaft und stiegen in die Kreisklasse B bzw. Landesliga Mittelbaden auf! Bei der anschließenden gemeinsamen Meisterschaftsfeier in der geschmückten Festhalle des Fußballvereins waren auch die Bundestagsabgeordneten Axel Fischer (CDU) und Jörg Tauss (SPD), die

ehemaligen Landtagsabgeordneten Franz Wieser (CDU) und Peter Wintruff (SPD), sowie Bürgermeister Hans D. Reinwald mit dabei und feierten die erste Doppelmeisterschaft in der FVgg-Geschichte.



2005 Doppel-Meisterschaft der beiden Herren-Mannschaften der FVgg Neudorf
Szenen nach den Spielen der 2. Mannschaft und 1. Mannschaft



1. Mannschaft Meister der Kreisliga im Jahre 2004/2005

stehend: Hans-Dieter Heneka (Sportvorstand), Sandor Winteroll, Chadi Noureddine, Mahir Sehmehmedovic, Stephan Heneka, Thorsten Hauck, Dirk Günther, Timo Wilhelm, Ilhan Dogan (Trainer)

sitzend: Bryan Gayon, Christian Viola, Göksal Avcı, Stefan Kraus, Thorsten Hör, Stefan Schlindwein, Daniel Schlindwein, Senad Nadarevic, Sakib Nadarevic



2. Mannschaft Meister der Kreisklasse C im Jahre 2004/2005

hinten: Matthias Meyer, Jochen Grassel, Uwe Braun, Tobias Köhler, Rainer Huber, Timo Wilhelm

Mitte: Thorsten Ludwig (Trainer), Christian Tilger, Marco Odenwald, Stephan Heneka, Marco Winteroll, Thorsten Veith, Wolf Kuhlmann, Matthias Bandura, Michael Schlindwein (Vorstand)

vorne: Andreas Layher, Achim Jäckle, Jürgen Herzog, Frank Wittemann, Markus Köhler, Ralf Edinger, Georgios Christodoulououlos, Andreas Tilger

Doch trotz dieser Glanzpunkte trat keine wirkliche Ruhe im Spielbetrieb ein, denn bereits im November 2005 drehte sich erneut das Trainerkarussell und Trainer Ilhan Dogan wurde interimsmäßig durch Thorsten Ludwig aus den eigenen Reihen ersetzt. Für die Rückrunde wurde Heiko Marin aus Hockenheim unter Vertrag genommen, der aber bereits Anfang März 2006, nach der Vorbereitung auf die Rückrunde, zurücktrat und wieder Thorsten Ludwig ins Traineramt brachte. Mit der Verpflichtung des ehemaligen jugoslawischen Profi Zeljko Dakic wurde ihm ab April 2006 ein Spieler und Co-Trainer zur Seite gestellt, damit die Landesliga gehalten werden konnte, was letztendlich auch gelang. Ein weiteres Jahr in der Landesliga war gesichert!

Die sportliche Verantwortung für die Saison 2006/2007 wurde in der Folge an den neu hinzugestoßenen Silvio Krauß gelegt, Zeljko Dakic blieb weiterhin als Spieler und Co-Trainer tätig. Beide formten eine Mannschaft, die sich tapfer in der Landesliga behauptete und Spaß machte. Es wurden 13 (!) neue Spieler verpflichtet, allesamt jung, ehrgeizig und teilweise aus dem Ort. Ein ausgewogenes Verhältnis von einheimischen zu auswärtigen Spielern wurde geschaffen, ohne das Team zu verfremden. Auch die Zuschauerzahlen stiegen leicht an, da die verpflichteten Spieler einige Freunde und Verwandte zu den Spielen mitbrachten. Zeitgleich erhielt die Festhalle hinter dem alten Clubhaus eine Holzverkleidung und Isolierung. Somit konnte der Arbeitsaufwand für die Abhängung der Seitenwände mit Planen für die Sportfeste zukünftig entfallen und die Leihkosten dafür eingespart werden. Außerdem eröffneten sich dadurch auch mehr Möglichkeiten zur Nutzung der Festhalle, was sich auch für die Vereinskasse positiv auswirkte. Festlichkeiten, wie Sportfeste, Vereinsfeiern usw. konnten nun parallel zur verpachteten Gaststätte in der Halle abgehalten werden oder Einnahmen aus der Vermietung der Festhalle erzielt werden. Weitere bauliche Maßnahmen wie die Pflasterung um den Sportfestanbau oder diverse Renovierungsarbeiten im und um das Clubhaus wurden ebenfalls in Eigenregie durch eine größere Mitgliedergruppe ausgeführt.



2005 - Umbau der Festhalle mit einer Holzkonstruktion

Ausgedehnte Sanierungsarbeiten standen auch im Jahre 2006 auf der Vereinsagenda. Die Sanitarräume und Küche der Clubhausgaststätte wurden renoviert und weitere Ausbesserungsarbeiten durchgeführt. Hierbei zeigte sich wieder einmal mehr, dass auf eigene Mitglieder zurückgegriffen werden konnte, die mit großem Geschick und Zeitaufwand die erforderlichen Arbeiten erledigten und durch ihren Einsatz die auflaufenden Kosten in Grenzen hielten.



2006 – Renovierung der Clubhausküche und Umkleideräume

Zu einem bis dahin noch nicht dagewesenen Vereinshöhepunkt kam es in der folgenden Landesliga-Runde 2007/2008: zum ersten Mal traten die beiden Fußballvereine der Ortsteile Graben und Neudorf mit ihren 1. Mannschaften in einem Wettbewerb um Punkte gegeneinander an. Das erste Spiel in Graben konnte vor ca. 1200(!) Zuschauern und großem Spektakel der FV Graben mit 3:0 entscheiden. Auch das Rückspiel ging mit 4:2 Toren an den FV Graben. Kuriosum am Rande: Trainer des FV Graben war der Neudorfer Manfred Petermann.



Zum Abschluss der Saison musste die FVgg Neudorf trotz guter Vorrundenplatzierung unnötigerweise leider aus der Landesliga wieder in die Kreisliga absteigen. Dies führte zu einem Umbruch in der Mannschaft, einige Spieler verließen den Verein, neue kamen hinzu, Zeljko Dakic wurde zum Chefcoach befördert. Doch auch in der Kreisliga beruhigte sich die Lage zuerst nicht wie gewünscht und so wurde nach mäßigen Leistungen und Erfolgen im November 2008 Zeljko Dakic als Trainer freigestellt. Nach einmonatiger Übergangszeit mit Spielausschuss Klaus Richter als Interimstrainer übernahm ab Januar 2009 Siegfried Kammerer aus Graben den Trainerposten. Im gleichen Jahr erreichte die 1. Mannschaft das Kreispokalfinale und traf am 26. Mai 2009 beim SV 62 Bruchsal auf die Reserve des Verbandsligisten FC Heideisheim, die ebenfalls in der Kreisliga spielte. Bedauerlicherweise reichte die Leistung an diesem Tage nicht, um endlich nach 1948 einen weiteren Pokalsieg zu feiern. Man musste sich dem Gegner knapp mit 1:0 geschlagen geben.

Ebenfalls im Jahre 2009 nahm die FVgg Neudorf am 1. NeuDorFest der Ortsvereine auf dem Festplatz teil und verwöhnte die Gäste mit Kölsch vom Fass, hausgemachten Maultaschen und anderen kulinarischen Köstlichkeiten. Alles Inventar und Interieur musste jedoch vorher auf die Festwiese gebracht, aufgebaut, installiert und natürlich auch nach dem Fest wieder demontiert und auf das Vereinsgelände rücktransportiert und verstaut werden. Ein großer Aufwand, aber auch eine willkommene und zusätzliche Einnahmequelle für die Vereinskasse. Auch hier konnte sich der Verein dankenswerter Weise wiederum auf die tatkräftige und kreative Arbeitsleistung seiner Mitglieder verlassen.

2009 – 1. NeuDorFest auf dem Festplatz



Zum ersten Mal veranstaltete die Jugendabteilung der Spielgemeinschaft Graben-Neudorf im Dezember 2009 einen Weihnachtsmarkt auf dem Sportgelände der FVgg Neudorf.

Was zuerst nur eine Idee vom stellvertretenden Jugendleiter Rolf Stallbommer war und eine einmalige Veranstaltung sein sollte, entpuppte sich als wahres Highlight, etablierte sich über die Jahre zu einem von der Bevölkerung sehr gut besuchten und viel beachteten Event und ist heute noch ein fester Bestandteil der jährlichen Veranstaltungen unserer FVgg Neudorf.



2009 Weihnachtsmarkt
Aushang und Einladungsplakat



2009 Weihnachtsmarkt
Jochen Uhl als Nikolaus mit Joachim Ichtters

Neuer Trainer wurde ab Juli 2010 Jürgen Geiß und übte das Amt bis zu seinem Rücktritt am 20.11.2011 aus. Als Nachfolger wurde bereits am nächsten Tag Senad Nadarevic, ein ehemaliger Spieler der Meistermannschaft von 2005, präsentiert. In seiner Amtszeit kehrte endlich etwas Kontinuität auf dem Trainerposten ein, da er das Traineramt bis 2015 mit Erfolg ausübte.

Man konnte jeweils immer die Kreisliga halten und baute nach jahrelanger guter Jugendarbeit hauptsächlich auf Spieler, die aus unserem Verein hervorgingen und somit einen gewissen „Stallgeruch“ hatten.

Ziel war es zudem, der Fluktuation von auswärtigen Spielern ein Ende zu setzen, den Etat für den Spielbetrieb zu minimieren und der Mannschaft wieder ein "Neudorfer Gesicht" zu geben. Rückblickend kann man feststellen, man hat diese Vorgabe erfolgreich gemeistert.

Einer äußerst notwendigen Generalsanierung wurden die Duschen und Kabinen über den Jahreswechsel 2010/2011 unterzogen. Wieder waren die handwerklichen Fähigkeiten einiger Mitglieder gefragt, finanziert von einem Hauptsponsor und vielen Spendern aus der Mitgliedschaft.



Eine weitere Veranstaltung hat sich ab dem Jahr 2012 fest im Vereinskalendar etabliert. Nachdem das Hasenheim den Gaststättenbetrieb einstellte, übernahm die FVgg den Rosenmontag und zog Narren aus Nah und Fern zur Rosenmontagsparty an. Die Resonanz war riesig und man hatte fortan eine weitere finanzielle Einnahmequelle. Allerdings forderte die Fasnacht einen immensen Arbeitsaufwand, da der Fußballverein meistens mit einer Gruppe am Umzug der NeuKaGe teilnahm und anschließend noch den Festbetrieb der Faschingsparty bewältigen musste. Nicht immer einfach, aber nun mal ertragreich.



FVgg beim Rosenmontagsumzug der NeuKaGe
Motto: Das Dschungelcamp

Jannik Heneka, Fabian Heilig, David Debatin

Sportlich konnte die FVgg Neudorf 2012 einen weiteren Erfolg verbuchen: die 2. Mannschaft erreichte unter ihrem Trainer Jochen Uhl mit einem Torverhältnis von 97:32 Toren und 64 Punkten die Meisterschaft der Kreisklasse C, vor der zweitplatzierten SG Odenheim/Oberöwisheim II (62 Punkte) und spielt seither ununterbrochen bis heute erfolgreich in der Kreisklasse B!



2. Mannschaft Meister der Kreisklasse C im Jahre 2011/2012

hinten: Jochen Uhl (Trainer), Alexander Borisov, Alexander Kärcher, Oliver Kling, Daniel Rothstein, Jürgen Altszeimer, Thomas Scherb

Mitte: David Debatin, Michael Ichtors, Peter Gundermann, Tobias Köhler, Benjamin Jägel, Robert Jurrán, Dominic Warné

vorne: Dustin Hofmann, Andreas Kohl, Eric Bock, Boris Benkovic

Im Rahmen der Großveranstaltung „Festival der guten Taten“ richtete die FVgg am Sportfest-Montag, 9. Juli 2012, ein Benefizspiel zwischen den Traditionsmannschaften von FVgg Neudorf/FV Graben und



Traditionsmannschaft FVgg Neudorf und FV Graben mit BM H. D. Reinwald dem FC UNITAS (mit zahlreichen ehemaligen KSC-Spielern und dem Präsidenten Dr. Geiselhardt) aus. Schirmherr dieser Veranstaltung war Bürgermeister Hans D. Reinwald und auch Bundestagsabgeordneter Axel E. Fischer ließ es sich nicht nehmen, in der Traditionsmannschaft mitzuwirken. Den Anstoß zu dieser Begegnung führten die Graben-Neudorfer Spargelhoheiten aus. Trotz der hohen 1:16 Niederlage, gab das einheimische Team

einen großartigen Gegner ab, zumal die gute Sache im Vordergrund stand und ein Erlös von 1.004 Euro erzielt wurde. Das Jahr 2013 brachte eine längst überfällige Ehrung für unseren langjährigen Vorsitzenden Michael Schlindwein. Für seine beständige und unermüdliche Arbeit in verschiedenen Funktionen und Ämtern innerhalb der FVgg Neudorf wurde ihm vom Schatzmeister des Badischen-Fußballverbandes und DFB-Ehrenmitglied Peter Barth, der Ehrenamtspreis des Fußballkreises Bruchsal überreicht.



Ehrenamtspreis für Michael Schlindwein überreicht von Peter Barth vom Bad. FV

In der Pokalsaison 2014/2015 drang unsere 1. Mannschaft bis ins Kreispokalendspiel in Oberhausen vor und musste sich am Ostersonntag unter schlechten Wetterbedingungen nur knapp mit 0:1 dem keineswegs überzeugenden Landesligisten FC Östringen geschlagen geben.

Im Rahmen des 95jährigen Bestehens der FVgg Neudorf wurde 2015 Rolf Nofer aufgrund seiner Verdienste um die Jugend der FVgg Neudorf und auch den Gesamtverein zum Ehrenvorstand ernannt.

Eine weitere verdiente Ehrung durfte unser FVgg-Vereinspräsident, er war zwischenzeitlich auch Vorsitzender des Neudorfer Kulturausschusses, im Jahre 2016 erfahren. Aus den Händen von Bürgermeister Hans D. Reinwald wurde Michael Schlindwein die Bürgermedaille für seine vielen ehrenamtlich geleisteten Tätigkeiten und Arbeiten, auch weit über das Fußballgeschäft hinaus, verliehen!

Die Planung für die Saison 2016/2017 brachte erneut einen Trainerwechsel. Das Amt übernahm kein Unbekannter: Thorsten Ludwig, der bereits zuvor über zehn Jahre lang Jugendmannschaften der FVgg trainierte und 2005 als Trainer mit der 2. Mannschaft aufgestiegen war, übernahm die Führung auf der Trainerbank bis zu seinem Ausscheiden im April 2018. Ihm folgte zeitnah wiederum ein alter Bekannter: zum zweiten Mal trat Senad Nadarevic das Traineramt bei der FVgg an. Nebenbei hatte sich die 1. Mannschaft wieder für das Endspiel des Kreispokals qualifiziert und traf auf dem Sportgelände des TSV Wiesental am Ostersonntag 2018 auf den Favoriten und Spitzenreiter der Bezirksliga FV Hambrücken.



Unsere Mannschaft vor der Siegerehrung im Kreispokal 2015



Unsere Mannschaft nach der Siegerehrung im Kreispokal 2018

In einem zähen Spiel mit wenigen Torchancen auf beiden Seiten, konnte man sich auf Augenhöhe über die Verlängerung bis ins Elfmeterschießen spielen. Dort lag das Glück auf Seiten des FV Hambrücken und nach dem Endstand von 3:4 Toren blieb der FVgg Neudorf wieder nur der ungeliebte zweite Platz der Kreispokalrunde.

In der Jahreshauptversammlung 2017 wurde mit Horst Chmiel und Michael Schlindwein ein Duo an die Vereinsspitze gewählt. Ferner wurde im November 2017 auf einer Verwaltungssitzung für die Organisation des 100-jährigen Bestehens der FVgg Neudorf ein Jubiläumsausschuss gegründet. Parallel zu den Planungen für das Jubiläum wurden vorhandene FVgg-Dokumente, Fotos, Unterlagen, etc. digitalisiert, um ein zentrales Daten-Archiv des Vereins zu generieren.

Die Europäische Union erließ im Mai 2018 eine neue Datenschutz-Grundverordnung. Damit wurden auch Vereine verpflichtet, keine Bilder oder personenbezogene Daten ohne Zustimmung zu veröffentlichen, abzubilden oder weiter zu geben.

Einen neuen Schritt wagte die FVgg Neudorf am 9. Mai 2018 mit einem Live-Musik-Event. Die Musikgruppe „MADHOUSE“ gastierte am Vortag des Vatertages im Festhallenanbau und füllte diesen bis auf den letzten Platz. Ein toller Abend mit einem grandiosen Erfolg!

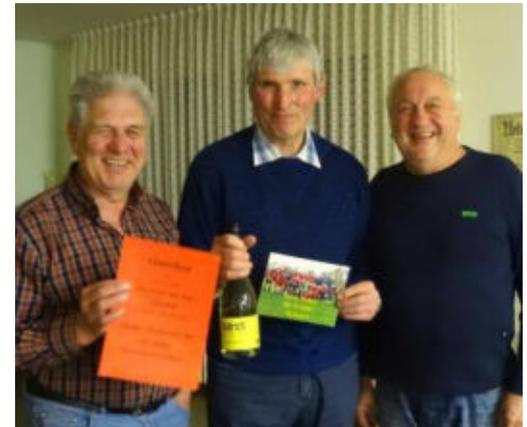


Ballermann-Flair herrschte am Samstag, 12. Januar 2019, in der Clubhaus-Festhalle. Die Stimmungsmacher „Killer-Michel“ und „Pepe Palme“, bekannt aus dem Oberbayern in Mallorca, gastierten auf dem Sportgelände und heizten bei der 1. Après-Ski-Party vor vollem Hause mächtig ein.

Endlich, nach langer Zeit der Eigenbewirtung des Clubhauses durch Mitglieder, konnte für 2019 wieder ein Clubhauswirt gefunden werden. Mit dieser Verpflichtung ging auch eine Generalrenovierung der Gaststätte und auch der zugehörigen Mietswohnung einher, die optisch und auch qualitativ modernisiert wurden. Der jährliche Faschingskappenabend fand aufgrund der erwähnten Renovierungen des Clubhauses im Sportfestanbau statt und konnte als voller Erfolg bezeichnet werden.

Am Freitag, 29. März 2019, wurde im Gasthaus „Zur Linde“ auf der Jahreshauptversammlung über eine Änderung der Vereinssatzung, aufgrund der neuen Datenschutzordnung, abgestimmt. Darin ist nun festgelegt, wie der Verein mit personenbezogenen Daten und Bilder umgeht. Außerdem wurde Rainer Notheis für seine 25jährige Tätigkeit als Platzwart mit einem Vereinspräsen ausgezeichnet.

Am 29. Mai 2019 gastierte zum zweiten Mal die Musikformation „MADHOUSE“ zum Vatertags-Warmup in der mit 200 Fans ausverkauften Festhalle der FVgg Neudorf. Diese Veranstaltung, etabliert sich immer mehr zu einer festen Größe in der Agenda der Festlichkeiten des Fußballvereins.



Michael Schlindwein und Horst Chmiel
bei der Ehrung von
Rainer Notheisen (Mitte)

Das Sportfest vom 28. Juni bis 1. Juli 2019 sah unter anderem ein weiteres Benefizspiel als Highlight vor. Die FVgg-Legenden der letzten Jahre traten am Sportfest-Montag gegen den FC Unitas an und mussten sich letztendlich mit 5:1 Toren geschlagen geben. Das Ehrentor für die FVgg erzielte Ralf Baader. Der Reinerlös in Form einer Spende ging wieder an die onkologische Abteilung der Kinderklinik Karlsruhe e. V. (FUoKK).



Neudorfer Legenden-Team beim Sportfest im Jahre 2019

stehend: Stefan Winger (Trainer), Ralf Baader, Alois Heilig, Reiner Zimmer, Volker Konrad, Gerry Stegmaier, Wolf Kuhlmann, Marco Rubey, Christian Hyll

sitzend: Akif Saglam, Steffen Sand, Daniel Schlindwein, Denis Waidmann, Andreas Mühlhauser, Vito Ferrano, Jürgen Heneka, Thomas Haumann, Andreas Winger

Am Freitag, 20. Juli 2019, fand nach umfangreichen Renovierungsarbeiten, die Wiedereröffnung des Clubhauses statt. Unter anderem wurde eine neue Theke installiert, die Bodenfliesen erneuert, die Eingangstüre ersetzt, die Stühle neu bezogen, ein Biergarten erschaffen, u. v. m.



Juli 2019: Wiedereröffnung der Clubhaus-Gaststätte nach der General-Renovierung

Endlich, nach diversen Versuchen von Tischtennis im alten Clubhaus in den 1970ern, über Athleticsport im Krafraum der Pestalozzihalle in den 1980er-Jahren, sowie Fahrrad-Touring in den 1990ern, bekam unser bisheriger "Ein-Sparten-Verein" eine neue Abteilung hinzu. Mit Gründungstag 1. Juli 2019 wurde die Dartabteilung mit dem Namen "Barbossa" an den Hauptverein angeschlossen, als Abteilungsleiter und Teamkapitän wurde Florian Drexler eingesetzt. Gestartet wurde in der Kreisliga West der Badischen Dart Liga. Weitere Gründungsmitglieder waren Henrik Lippmann, Volker Uher, Kai Sonnendecker, Grigorios Karasavvidis und Mirko Hecht. Die neue Abteilung organisiert und finanziert sich weitestgehend selbst und führt die Dartrainings und -spiele im Nebenraum des Clubhauses aus.



Dart-Gründungsmitglieder: Florian Drexler, Kai Sonnendecker, Grigorios Karasavvidis, Henrik Lippmann, Volker Uher, Mirko Hecht

Bereits zu Ligabeginn im September 2019 umfasste die neu gegründete Abteilung vier weitere und somit nun 10 Mitglieder, Ende des Jahres wurden dann noch zwei Jugendspieler fester Bestandteil des Dart-Teams. Bereits im ersten Jahr sicherte sich das frisch gegründete Team einen Platz in der oberen Tabellenhälfte und lies damit etablierte Dart-Mannschaften aus der Umgebung aufhorchen.

Der inzwischen 11. Weihnachtsmarkt am 1. Advent 2019 des Fördervereins der Jugend auf dem FVgg-Gelände, zeigte sich wiederum als voller Erfolg und man konnte aus

dem erwirtschafteten Erlös wieder eine Spende von respektablen 1.000 € an den Förderverein der onkologischen Abteilung der Kinderklinik Karlsruhe, kurz FUoKK, im Rahmen des Graf-Hardenberg-Cups 2020 überreichen. Das zuvor erwähnte Turnier am 5. Januar 2020 stand sowieso ganz im Zeichen der Fußballjugend SG Graben-Neudorf. Bereits zum 10. Mal wurde in der Pestalozzihalle das namhaft besetzte U14-Jugend-Turnier durchgeführt und damit die Reihe der Veranstaltungen zum 100-jährigen Jubiläum der FVgg Neudorf gestartet. In dem internationalen Teilnehmerfeld von 15 Mannschaften, erstmalig war auch das U14-Team vom FC Liverpool dabei, setzte sich im Endspiel die Mannschaft des KSC mit 3:2 Toren nach Sieben-Meter-Schießen gegen den FC Bayern München durch und stellte den Turniersieger im Jubiläumsjahr.

GRAF HARDENBERG CUP 2020
 10. Internationales U14- Hallenfußballturnier
 des Fördervereins der Fußballjugend SG Graben-Neudorf e. V.
Sonntag, 05.01.2020

Teilnehmer:
 Grasshopper Zürich (Schweiz)
 AKA St. Pölten (Österreich)
 FC Liverpool (England)
 FC Brugge (Belgien)
 FC Bayern München
 Borussia Dortmund
 Borussia Mönchengladbach

1. FSV Mainz 05
 Eintracht Frankfurt
 Hannover 96
 VfB Stuttgart
 TSG 1899 Hoffenheim
 SV Waldhof Mannheim
 Karlsruher SC
 SG Graben-Neudorf

Die Pokalübergabe erfolgte durch Bürgermeister Christian Eheim, zusammen mit den beiden Ex-KSC-Spielern Edgar Schmitt (Euro-Eddie) und Michael Sternkopf.

Die nächste Veranstaltung wurde bereits am 18. Januar 2020 in der Festhalle durchgeführt. Auf der 2. Après-Ski-Party heizte wiederum "Der Killermichel" und als Newcomer "Micha von der Rampe", beide Stimmungsmacher vom Ballermann in Mallorca, dem vollen Hause mächtig ein und ließen keine Langeweile aufkommen. Auch bei der anschließenden After-Show-Party kamen die Besucher voll auf ihre Kosten. Wiederum ein Event der Extraklasse im Hause der FVgg.

Und ohne Verschnaufpause ging es an die nächste Veranstaltung: vom 24. bis 26. Januar fand in der Pestalozzihalle das jährliche Hugo-Brecht-Jugendturnier statt.

Insgesamt 61 Mannschaften in den Jugendbereichen C, D, E, F und Bambini waren am Start.

Die Sieger 2020 waren:

- C-Jugend: SG Graben-Neudorf
- D-Jugend: FC Germania Friedrichstal
- E1-Jugend: FV Hochstetten
- E2-Jugend: FV Leopoldshafen

Die Jahreshauptversammlung im Jubiläumsjahr 2020 fand am 31. Januar im Clubhaus statt und sah diverse Neuwahlen vor. Neben Michael Schlindwein wurden neu in das Amt des Vorsitzenden Florian Drexler und Karadede Isik gewählt und bilden nun einen Dreier-Vorsitz im Jahr des 100-jährigen Jubiläums.



SG Graben-Neudorf C-Jugend
Sieger des Hugo-Brecht-Turniers

Und schon wartete am 21. Februar mit dem FVgg-Kappenabend wieder ein internes Vereinsjubiläum. Nunmehr zum 40. Mal in Folge (!) luden die Organisatoren zum närrischen Treiben in die beheizte Festhalle ein. Frohsinn, Show, Spektakel und Musik brachten alle Anwesenden in Feierlaune und ließen die Nacht wieder einmal zum Tag werden. Eine weitere volle Hütte brachte der Rosenmontag. Direkt nach dem Faschingsumzug avancierte die Festhalle wieder zu einer Hochburg des närrischen Treibens, die Helfern und Funktionären wiederum alles abverlangte. Alles verlief friedlich und konnte trotz immensen Arbeitsaufwands erneut als voller Erfolg verbucht werden. Doch sollte es für lange Zeit die vorerst letzte Vereinsveranstaltung sein. Denn plötzlich, im Frühjahr 2020, zuerst schleichend, dann Woche für Woche, Tag für Tag, neue Horrormeldungen wegen eines aus Asien übergreifenden Virus namens Sars-CoV-2. Zuerst wurden die Spieltage der Amateure nach der Winterpause abgesagt, dann wurde auch das öffentliche Leben durch die von der Bundesregierung erlassenen Maßnahmen nahezu stillgelegt. An ein Vereinsleben, wie wir es aus der Vergangenheit kannten, war nicht mehr zu denken. Veranstaltungen in unserem Jubiläumskalender mussten abgesagt, Arbeiten auf dem Vereinsgelände durften nicht mehr ausgeführt werden. Selbst Ausschusssitzungen waren nicht mehr erlaubt. Wichtige Einnahmequellen aus Events und von Sponsoren fielen aufgrund der Absagen für die Vereinskasse weg und sorgten für Existenzängste. Die Gastronomie wurde geschlossen, Spielplätze, Sporthallen und Sportplätze gesperrt, der Spiel- und Trainingsbetrieb ruhte. Die Dart-Abteilung war davon ebenso betroffen. Am 6. April 2020 wurde die Dart-Saison abgebrochen, unser Team belegt einen beachtenswerten 5. Tabellenplatz.

Auch bei den Fußballern folgten die Delegierten des außerordentlichen Verbandstages am 20. Juni 2020 dem Antrag des badischen Fußballverbandes (bfv), die Saison zum 30. Juni 2020 zu beenden (174 Ja und neun Nein-Stimmen bei einer Enthaltung). Die Tabellenendstände wurden anhand einer Quotienten-Regel ermittelt. Beide FVgg-Seniorenmannschaften belegten mit einem Quotienten von 1,28 in der Kreisliga Bruchsal und 1,14 in der Kreisklasse B Bruchsal Hardt jeweils den 10. Tabellenplatz.

Erst ein äußerst arbeitsintensiv ausgearbeitetes Hygienekonzept für den Spielbetrieb ließ im Juni 2020 erste kontaktlose Trainingseinheiten auf dem Platz wieder zu und brachte etwas Normalität zurück.

Die Lockerungen wurden für diverse Renovierungsarbeiten genutzt. Unter anderem ersetzte man die Eingangstür bzw. -treppe zur Clubhausgaststätte, besserte das Kassenhäuschen aus und betonierte stellenweise die Tribünenflächen in Richtung TSV-Platz neu.

Außerdem erhielt die FVgg Neudorf den Zuschlag, am 12. September das Endspiel um den Kreispokal zwischen TSV Wiesental und FC Forst auszurichten. Es wäre das erste Event nach dem Ausbruch der Pandemie und innerhalb des Jubiläumsjahres durchgeführt worden wäre. Allerdings konnte mit dem Fußballverband keine Einigung über die vielen Auflagen und das Hygienekonzept gefunden werden und trat als Veranstalter zurück.

Ein sicherlich nicht mit Corona belegbares Problem musste für die 2. Mannschaft gelöst werden. Aufgrund fehlender Spieler fusionierten die beiden Reserve-Mannschaften der FVgg Neudorf und des FV Graben und treten zukünftig als Spielgemeinschaft in der Kreisklasse B, Staffel Bruchsal an.

Der Start der Spielsaison 2020/2021 wurde für die Amateure auf September festgelegt, immer verbunden mit der Anpassung der vereinseigenen und vom Gesetzgeber auferlegten Hygieneregeln an die jeweilige Corona-Situation.

Welche Auswirkungen die Corona-Krise auf den eigenen Spielbetrieb hatte, war zum Zeitpunkt der Niederschrift dieses Buches noch nicht abzusehen. Das große Zauberwort in dieser Krisenzeit hieß Solidarität auf allen Ebenen. Es bleibt den Verantwortlichen nur zu hoffen, dass dieses Horrorszenario ein glimpfliches Ende findet, unsere Mitglieder und Sponsoren dem Verein die Treue halten und danach der Stern der FVgg 1920 Neudorf e. V. wieder am Fußballhimmel leuchtet.





Impressionen vom FVgg-Kappenabend 2020



Fazit

Nach nunmehr 25 Jahren seit dem letzten großen Jubiläum 1995 ist festzustellen, dass die Erhaltung und Renovierung der geschaffenen Vereinsgüter und Gewerke immer mehr zur Belastung wird, sei es in finanzieller Art oder aber im Besonderen im sinkendem persönlichen Engagement der Mitglieder. Deswegen sei an dieser Stelle allen Helfern und Gönnern für Ihren Einsatz im letzten Vierteljahrhundert gedankt. Da es sich hierbei um viele Personen und nicht nur Mitglieder handelt, die sich in irgendeiner Weise zum Wohle unserer FVgg eingebracht haben, möchten wir auf die Aufzählung der reichlichen Namen verzichten, da die Gefahr bestünde, dass jemand dabei vergessen wird. Genau dies wollen wir vermeiden, denn auch den vielen „kleinen“ Helfern oder denen, die im Hintergrund arbeiten, gebührt der herzlichste Dank unseres Vereins.

Allerdings sind von den fleißigen Helfern und wohlwollenden Gönnern bereits einige zwischenzeitlich nicht mehr unter uns oder anderweitig nicht mehr mit dem Verein verbunden. Genau dies wird unserer FVgg Neudorf viel Energie abverlangen, diese Lücken zu schließen, da sich sonst die immer mehr werdenden Arbeiten, auf immer weniger werdende Schultern verteilen. Dies ist aus heutiger Sicht bedenklich und für die weitere Entwicklung unseres Vereins bedrohlich. Abhilfe kann nur die Aktivierung jedes Mitglieds und die Neugewinnung von Mitgliedern schaffen. Wir haben eine historische Verantwortung unseren Vorgängern gegenüber, deren Erschaffenes zu bewahren und eine soziale Verantwortung unserer Jugend gegenüber, mit unserem Fußballverein eine Plattform für Integration und Sozialentwicklung zu geben. Auch die Corona-Pandemie darf uns davon nicht abhalten. Vielleicht müssen wir sie als Chance sehen, um wieder in "normale" Verhältnisse zu kommen!

Packen wir diese Aufgaben an, am besten gemeinsam - dann geht es besser und macht mehr Spaß!

Ein Verein ist nur so stark, wie seine Mitglieder!

Chronologische Entwicklung der FVgg Neudorf

1920	Gründung FC Neudorf
1923/1924	Bezirksmeister der C-Klasse / Aufstieg in die B-Klasse
1930	Anschluss an TSV Neudorf als Fußballabteilung
1933	Zusammenschluss des FC Neudorf, TSV Neudorf Abt. Fußball und DJK Neudorf zur Fußballvereinigung Neudorf
1933/1934	Meister der B-Klasse / Aufstieg in die A-Klasse
1942 bis 1945	Kein Spielbetrieb wg. des II. Weltkrieges
1947/1948	Vize-Meister der A-Klasse / Aufstieg in Bezirksliga Bezirkspokalsieger (Pokal noch vorhanden)
1949	Neubau des ersten Clubhauses
1956/1957	Meister der B-Klasse / Aufstieg in die A-Klasse
1958	Neue Vereinsfahne (in Ungarn angefertigt) und Fahnenweihe
1959	Installation der ersten elektrischen Platzbeleuchtung Ausbau des Clubhauses mit einem Sanitärgebäude Installation einer Duschanlage mit Warm-Wasser-Betrieb
1961	Einweihung der Clubhauserweiterung
1964	Umbau des Sportplatzes (Nord-Platz) zu einem Rasenplatz
1965	Einweihung des umgebauten Rasenplatzes
1967/1968	Staffelmeister II. Mannschaft
1968	Einweihung des neuen Sportplatzes (Süd-Platz)

1968/69	Meister der A-Klasse / Aufstieg in die II. Amateurliga
1969	Gründung der eigenen Jugendabteilung
1971	Baubeginn des neuen Clubhauses
1971/1972	A-Jugend Staffel- und Kreismeister A-Jugend Badischer Pokalsieger
1972	Einweihung des neuen Clubhauses mit Gaststätte
1975/1976	Meister der A-Klasse / Aufstieg II. Amateurliga
1978	Erstes Oktoberfest der Senioren
1980	Erster Kappenabend der FVgg Neudorf
1980/1981	A-Jugend Kreismeister A-Jugend Kreispokalsieger
1981	Renovierung des Hallenanbaus am Clubhaus
1981/1982	Meister der A-Klasse / Aufstieg in die Bezirksliga BR/KA
1982/1983	Meister der Bezirksliga / Aufstieg in die Landesliga Mittelbaden
1983	Letztes Gründungsmitglied August Kistner verstorben (30.07.1983)
1983/1984	Erster Dauerkartenverkauf
1984	Installation einer neuen Flutlichtanlage (Sportplatz Süd)
1988	Erstes Hugo-Brecht-Hallenturnier
1990	Erste Ausgabe des FVgg-Stadionhefts
1992/1993	Meister der A-Klasse / Aufstieg in die Bezirksliga
1995	Gründung des Fördervereins der FVgg Neudorf

-
- | | |
|-----------|--|
| 1996 | Einweihung des Trainingsplatzes (Sportplatz Süd) als Rasenplatz |
| 1997/1998 | Vizemeisterschaft und siegreiche Relegation - Aufstieg in die Landesliga Mittelbaden |
| 2004/2005 | Meister der Bezirksliga Bruchsal / Aufstieg in die Landesliga Mittelbaden
Meister der Kreisklasse C (2. Mannschaft) / Aufstieg in die Kreisklasse B |
| 2006 | Anbau am alten Clubhaus wird als Festhalle umgebaut |
| 2008 | Beginn einer dauerhaften A-Junioren-SG mit dem FV Graben
Renovierung der Clubhausküche und Umkleideräume |
| 2009 | Teilnahme am 1. NeuDorFest auf dem Festplatz
Beginn einer dauerhaften B- und C-Junioren-SG mit dem FV Graben
Erster Weihnachtsmarkt auf dem FVgg-Gelände |
| 2010 | Gründung eines Fördervereines der Jugend-SG Graben-Neudorf |
| 2010 | Generalrenovierung der Kabinen und Duschen im Clubhaus |
| 2011 | Erstes internationales U-14 Hallen-Fußballturnier
Erstes Fusionsgespräch FVgg Neudorf / FV Graben |
| 2011/2012 | Meister der Kreisklasse C (2. Mannschaft) / Aufstieg in Kreisklasse B |
| 2013 | Beginn einer dauerhaften D -Junioren-SG mit dem FV Graben |
| 2017 | Junioren SG der C-Junioren zusätzlich mit dem FV Hambrücken |
| 2018 | Junioren SG der A-Junioren zusätzlich mit dem FV Hambrücken
Erstes "Vatertags-Warm-Up" mit der Band "Madhouse" (09.05.2018) |
| 2019 | Junioren SG der B-Junioren zusätzlich mit dem FV Hambrücken |

- 2019 Generalsanierung der Clubhaus-Gaststätte
Erste Après-Ski-Party mit "Killermichel" und "Pepe Palme" (12.01.2019)
- 2019 Gründung der Dart-Abteilung "Barbossa" (01.07.2019)
- 2020 Diverse Renovierungs- und Ausbesserungsarbeiten an Gebäuden
Gründung Spielgemeinschaft der 2. Mannschaften von FVgg Neudorf und
FV Graben für die Saison 2020/2021
Absetzung von Jubiläumsveranstaltungen und Aussetzung des Spielbetriebes
wegen der Corona-Pandemie



Gelände der FVgg 1920 Neudorf e. V.

Steckbrief des Fußballvereins Neudorf

Gründungsmitglieder 1920:	Remigius Vogel Josef Decker I Albert Heilig II Josef Leber Peter Kistner Josef Notheis Bernhard Notheis Karl Blümle	Ludwig Leber Blasius Prestel Ludwig Schumann Hermann Degen August Kistner Emil Notheis Thomas Prestel
Vereinsname:	1920: FC (Fußballclub) 1920 Neudorf ab 1933: FVgg (Fußballvereinigung) 1920 Neudorf e. V. (Zusammenschluss TSV Neudorf Abt. Fußball, DJK Neudorf und FC Neudorf)	
Vereinsfarben:	schwarz - rot	
Anzahl Mitglieder:	415 (Stand 30.06.2020) Senioren: 245 Männer Junioren: 155 männlich	8 Frauen 7 weiblich
Anschrift:	FVgg 1920 Neudorf e. V. "Hatz-Arena" Jahnstraße 6 76676 Graben-Neudorf	

Vorsitzende des FC und der FVgg Neudorf seit 1920

1920 - 1930	Remigius Vogel, Josef Dörfler, Friedrich Wüst
1930 – 1933	-
1933 - 1934	Lorenz Brecht
1934 - 1937	Pius Wilhelm
1937 - 1942	Alois Herzog
1942 - 1945	<i>keine Vereinsaktivitäten aufgrund des II. Weltkriegs</i>
1945 - 1947	Alois Herzog
1947 - 1948	Karl Blümle
1948 - 1949	Heinrich Prestel
1949 - 1951	Alois Herzog
1951 - 1953	Josef Schmitteckert
1953 - 1955	Heinrich Prestel
1955 - 1956	Anton Decker
1957 - 1958	Sebastian Herzog
1958 - 1965	Hans Padelek
1965 - 1966	Karl Boppre
1966 - 1968	Hans Padelek
1968 - 1974	Anton Decker
1974 - 1975	Robert Pleli (Vorstand Finanzen) Markus Brecht (Vorstand Sport) Karl Day (Vorstand Wirtschaft)
1975 - 1976	Robert Pleli

1976 - 1980	Hans Padelek
1980 - 1981	Theodor Becker
1981 - 1984	Franz Grund
1984 - 1989	Roland Weiß
1989 - 1990	Hans-Peter Schäfer (kommissarisch)
1990 - 1994	Michael Ditton
1994 - 2007	Michael Schlindwein
2007 - 2009	Michael Schlindwein (Vorstand Wirtschaft) Rolf Nofer (Vorstand Finanzen) Bernie Bischoff (Vorstand Marketing, Sport)
2009 - 2010	Michael Schlindwein (Vorstand Wirtschaft, Marketing, Sport) Rolf Nofer (Vorstand Finanzen)
2010 - 2012	Michael Schlindwein (Vorstand Wirtschaft, Marketing) Hans-Dieter Heneka (ab 01.10.2010 bis 27.01.2012 Vorstand Sport)
2012 - 2013	Michael Schlindwein (Vorstand Wirtschaft, Marketing, Sport) Rolf Nofer (Vorstand Finanzen)
2013 - 2016	Michael Schlindwein (Vorstand Marketing, Sport) Heiko Kerner (Vorstand Finanzen) Gerhard Prestel (Vorstand Wirtschaft)
2016 - 2017	Michael Schlindwein (Vorstand Marketing, Sport) Dominik Finter (Vorstand Finanzen) Gerhard Prestel (Vorstand Wirtschaft)
2017 - 2019	Michael Schlindwein (Vorstand Marketing, Sport) Horst Chmiel (Vorstand Finanzen)
2020 -	Florian Drexler, Karadede Isik, Michael Schlindwein

Jugendleiter der FVgg Neudorf seit 1934

1934 - 1942	Friedrich Wüst	1962 - 1963	Wilfried Brecht
1942 - 1945	Spielbetrieb eingestellt	1964 - 1967	Richard Heneka
1946 - 1950	Rudolf Jakoby	1967 - 1973	Hugo Brecht
1951 - 1952	Sebastian Herzog	1973 - 1975	Horst Ströhm
1953 - 1954	Oskar Notheis	1975 - 1985	Hugo Brecht
1954	Hugo Leber	1985 - 1987	Wolfgang Kießling
1954 - 1955	Erich Antoni	1987 - 1994	Wolfgang Petermann
1956 - 1957	keine Angaben	1994 - 1995	Hermann Köhler (komm.)
1957 - 1960	Hugo Brecht	1995 - 1996	Klaus-Dieter Steger
1960 - 1961	Wilfried Brecht	1996 - 1999	Wolfgang Kießling
1961 - 1962	Hugo Brecht	1999 - heute	Joachim Ichtters

Trainer der FVgg Neudorf

1920 – 1934	nicht bekannt
1934 - 1935	Josef Heiser/Spielertrainer (Karlsruhe)
1935 – 1954	nicht bekannt
1955 - 1957	Hermann Vetter/Spielertrainer (Neudorf)
1957 - 1958	Heimfried Leonardic/Spielertrainer (Karlsruhe)
1958 - 1960	Helmut Mitschele/Spielertrainer (Liedolsheim)
1960 - 1963	Hermann Horn/Spielertrainer (Karlsruhe)
1963 - 1964	Helmut Mitschele (Liedolsheim)
1964 - 1965	Rudi Herberger (Wiesental)
1965 - 1966	Theo Stober (Untergrombach)
1966 - 1968	Gerhard Kistner (Neudorf)
1968 - 1970	Josef Krizay/Spielertrainer (Bruchsal)
1970 - 1971	Walter Prestel (Neudorf)
1971 - 1973	Willi Saffert/Spielertrainer (Graben)
1973 - 1974	Rolf-Günther Götz (Karlsruhe)
1974 - 1975	Peter Kern (Pfalz) / Helmut Mitschele (Liedolsheim)
1975 - 1976	Franz Polzer (Bruchsal)
1976 - 1979	Erhard Gröger (Bruchsal)
1979 - 1980	Manfred Hotz (Karlsruhe), ab April 1980 Franz Grund (Neudorf)
1980 - 1982	Reiner Meyer/Spielertrainer (Friedrichstal)
1982 - 1986	Manfred Robach (Bruchsal)
1986 - 1987	Erhard Gröger (Bruchsal), ab 1987 Günter Löffler (Neudorf)
1987 - 1988	Peter Müller/Spielertrainer (Karlsruhe), ab Oktober 1987 Rolf Kahn (Karlsruhe)

1988 - 1991	Rolf Kahn (Karlsruhe), ab Oktober 1990 Jürgen Radau, ab Dezember 1990 Michael Schlindwein, Alois Heilig, Roland Weiß
1991 - 1992	Alfred Köberl (Leopoldshafen)
1992 - 1993	Wilfried Schmitt (Karlsruhe-Durlach), ab Ende 1993 Stefan Winger (Liedolsheim)
1993 - 1996	Stefan Winger (Liedolsheim)
1996 - 1998	Harald Lotz (Kirchfeld)
1998 - 1999	Ralf Bader/Spielertrainer (Huttenheim)
1999 - 2000	Volker Leischner/Spielertrainer (Eggenstein), ab November 1999 Manfred Petermann (Neudorf)
2000 - 2001	Harald Lotz (Kirchfeld), ab März 2001 Manfred Petermann (Neudorf)
2001 - 2002	Gerhard Schäfer (Ketsch)
2002 - 2003	Burkhard Wieliczek (Graben), ab April 2003 Bernd König (Ubstadt-Weiher)
2003 - 2004	Bernd König (Ubstadt-Weiher), ab Mai 2004 Dogan Ilhan (Karlsruhe)
2004 - 2006	Ilhan Dogan (Karlsruhe), ab November 2005 Torsten Ludwig (Graben) und Hans-Dieter Heneka (Neudorf), ab Januar 2006 Heiko Magin (Hockenheim), ab März 2006 Zeljko Dakic/Co-Trainer (Sandhausen) Silvio Krauß (Trainer)
2006 - 2008	Sylvio Krauß (Karlsruhe)
2008 - 2009	Zeljko Dakic/Spielertrainer (Sandhausen), ab November 2008 Klaus Richter (Liedolsheim), ab Januar 2009 Siegfried Kammerer (Graben)
2009 - 2010	Siegfried Kammerer (Graben)
2010 - 2011	Jürgen Geiß (Rußheim), ab November 2011 Senad Nadarevic (Philippsburg)
2011 - 2016	Senad Nadarevic (Philippsburg)
2016 - 2018	Torsten Ludwig (Graben), ab Mai 2018 Senad Nadarevic (Philippsburg)
2018 -	Senad Nadarevic (Philippsburg)

Erfolge des FC und der FVgg Neudorf seit 1920

1923	Meister C-Klasse und Aufstieg Kreisklasse B
1934	Meister der Kreisklasse B und Aufstieg Kreisklasse A
1947/1948	Vize-Meister Kreisklasse A und Aufstieg Bezirksklasse
1947/1948	Pokalsieger Bezirkspokal
1956/1957	Meister Kreisklasse B und Aufstieg Kreisklasse A
1967/1968	Staffelmeister II. Mannschaft
1968/1969	Meister A-Klasse
1971/1972	Badischer Pokalsieger A-Jugend
1975/1976	Meister A-Klasse
1981/1982	Meister A-Klasse und Aufstieg Bezirksliga
1982/1983	Meister Bezirksliga Bruchsal und Aufstieg Landesliga
1992/1993	Meister A-Klasse und Aufstieg Bezirksliga
1997/1998	Vize-Meister Bezirksliga und Aufstieg Landesliga durch Relegation
2004/2005	Meister Kreisklasse C und Aufstieg Kreisklasse B (2. Mannschaft)
2004/2005	Meister Kreisliga und Aufstieg Landesliga
2011/2012	Meister Kreisklasse C und Aufstieg Kreisklasse B (2. Mannschaft)

Ehrenvorstände der FVgg Neudorf



Alois Herzog
*1909 – †1980



Anton Decker
*1927 – †2002



Hans Padelek
*1919 – †1995



Rolf Nofer
*1954

Ehrenmitglieder der FVgg Neudorf im Jubiläumsjahr

Baumann, Bernhard	Herzog, Reimund	Prestel, Peter
Böser, Josef	Herzog, Walter	Prestel, Walter
Brecht, Edgar	Huber, Heinz	Prestel, Werner
Brecht, Markus	Jäckle, Manfred	Ruggaber, Gerd
Debatin, Roland	Just, Alban	Schäfer, Albert
Decker, Alfred	Kirchgäßner, Trudbert	Schlindwein, Michael
Decker, Siegbert	Kistner, Norbert	Schottenhaml, Heinrich
Decker, Toni	Kling, Peter	Schumacher, Otmar
Edinger, Roland	Köhler, Anton	Seubert, Roland
Eschelbacher, Dieter	Köhler, Hermann	Vetter, Thomas
Eßwein, Erich	Köhler, Otto	Weinmann, Alfons
Fischer, Artur	Krämer, Dieter	Weiß, Roland
Fuchs, Peter	Krämer, Franz	Winteroll, Wolfgang
Geißler, Werner	Läpple, Werner	Wintruff, Peter
Grund, Franz	Leber, Bernd	
Heil, Bernfried	Leber, Theo	
Heilig, Alois	Notheis, Josef	
Heilig, Anton	Notheis, Klaus	
Heilig, Ulrich	Notheis, Rainer	
Heilig, Walter	Notheis, Trudbert	
Heneka, Wolfgang	Notheisen, Manfred	
Herzog, Erich	Petermann, Gerhard	
Herzog, Günter	Petermann, Wolfgang	
Herzog, Karl	Prestel, Bernd	
Herzog, Otto	Prestel, Helmut	

Stand: 30.06.2020

Schiedsrichter der FVgg Neudorf im Jubiläumsjahr

In den letzten Jahren hat sich das Fußballspiel in den Bereichen der Schnelligkeit, Athletik und Taktik immer weiterentwickelt und verändert. Auch die Schiedsrichter unterliegen diesen Anpassungen und müssen komplexere Regeln in immer kürzer werdenden Abständen beherrschen und bewerten. Außerdem wird von den „Männern der schwarzen Zunft“ ein hohes Maß an Autorität und Fingerspitzengefühl abverlangt. Die FVgg hat folgende Sportskameraden, die sich diesen Anforderungen stellen und den Mut und die Verantwortung besitzen, die Pfeife im richtigen Moment in den Mund zu nehmen:



Uwe Braun



Christian Zok



Philipp Debatin



Marius Herberger



Tim Harlacher

Verstärkt wird dieses Schiedsrichterteam durch unsere zwei Schiedsrichter im Ruhestand, die uns bei eigenen Turnieren und Spielen immer noch unterstützen. Edgar Brecht, bereits seit 1971(!) als geschätzter Referee im Einsatz, ist heute noch darüber hinaus beim Fußballkreis Bruchsal als Schiedsrichterpate im Einsatz und gibt seine reiche Erfahrung an junge Schiedsrichter weiter. Beiden Sportskameraden dafür vielen Dank!



Edgar Brecht



Kurt Bomba

Eine vorbildliche Schiedsrichterkarriere

Zu erwähnen ist hier noch die beeindruckende Schiedsrichterlaufbahn von Edgar Brecht. Hier die Eckdaten seiner Karriere:

- von 1971-2006 immer für die FVgg Neudorf im Einsatz
- Schiedsrichter in der 1. und 2. Amateurliga, Linienrichter in der Oberliga
- **1978 Pokalspiel:** FV Hambrücken – VfB Bretten
LR Markus Brecht, SR Edgar Brecht, LR Ludwig Eßwein
- **Höhepunkt in der Karriere:**
Vorbereitungsspiel FC Kirrlach – Borussia Mönchengladbach
beim Trainingslager auf der Sportschule Schöneck
- **Benefiz-Spiel:** TSV Wiesental – KSC mit Trainer **Max Merkel** (siehe Bild rechts)
- **Platzeinweihung:** FC Huttenheim – Bayer Uerdingen.
- **Abschiedsspiel 2005:** FVgg Neudorf – FC UNITAS
in Neudorf
- Nach seiner aktiven Laufbahn: Schiedsrichterbeobachter in der Landes-, Verbands- und Oberliga
- Und aktuell Schiedsrichterpatte für junge Schiedsrichter



Clubhauswirte bzw. -pächter

1965 bis 1966	Gerda und August Tiedemann (altes Clubhaus)
1967 bis 1972	Fritz Winteroll (altes Clubhaus)
1972 bis 1974	Gisela und Oskar Kircheis (erster Wirt des neuen Clubhauses?)
1974 bis ????	nicht bekannt
04/1977 bis 12/1978	Ursel und Karl Müller
01/1979 bis 12/1982	Roswitha und Juan Torres
01/1983 bis 12/1984	Angelika und Roland Debatin, Uschi Schwecheimer, Armin Herzog,
02/1985 bis 1986	Paschka und Franz Skelja
07/1987 bis 1989	Angelina und Karl Layher
1989 bis 1993	Anne und Karl Day
1994 bis 1997	Javier (Xaver) Lopez
01/1997 bis 07/1998	Roswitha und Juan Torres
08/1998 bis 12/2007	Savka und Bubo di Maggio
01/2008 bis 2009	Eigenbewirtung FVgg Neudorf
01/2009 bis 07/2009	Maria und Sari Süleyman
08/2009 bis 06/2010	Alan Kosic
08/2010 bis 12/2018	Eigenbewirtung FVgg Neudorf
01/2019 bis	Karadede Isik

Fußballvereine im Kreis Bruchsal mit Gründungsjahr (Stand 1995)

1899	1. FC Bruchsal eh. VfB und TSV 08	1922	FC Östringen
1901	TSV Stettfeld	1924	FC Unteröwisheim
1906	FC Germania Karlsdorf	1927	TSV Langenbrücken
1907	FC Heildelsheim	1927	TuS Mingolsheim
1907	FC Germania Untergrombach	1927	FV Ubstadt
1908	VfB Bretten	1929	FC Obergrombach
1909	FC Germania Forst	1935	FC Neibsheim
1909	SV Philippsburg	1945	VfR Kronau
1910	SV Oberderdingen	1945	VfR Rheinsheim
1910	FC Viktoria Odenheim	1945	FC Weiher
1912	FV Hambrücken	1946	SV Menzingen
1912	FV 1912 Wiesental	1946	FzG Münzesheim
1919	FC Olympia Kirrlach	1947	SV Kickers Büchig
1919	FV Neuthard	1947	SV Gölshausen
1920	FV Bauerbach	1948	SV Gochsheim
1920	FC Flehingen	1948	TSV Rinklingen
1920	FC Huttenheim	1948	TSV Wiesental, Abt. Fußball
1920	FC Neudorf ab 1933 FVgg Neudorf	1953	FV Gondelsheim
1920	SpVgg Oberhausen	1959	SSV Waghäusel
1920	TSV Oberöwisheim	1962	SV 62 Bruchsal
1920	TSV Rheinhausen	1977	TSV Dürrenbüchig
1921	SV Zeutern	1984	FSV Büchenau

Ehrenamtsrekorde für die Ewigkeit!?



Theo Petermann war seit 1945 (!) ständiges Mitglied in der Verwaltung unserer Fußballvereinigung Neudorf. Direkt nach Kriegsende wurde Theo Petermann mit 17 Jahren als aktiver Spieler in die Verwaltung gewählt und war fortan ohne Unterbrechung bis zu seinem Ableben ein prägendes Mitglied in der Verwaltung und ein maßgeblicher Gönner unseres Vereins. Umsichtiges, sachliches und ruhiges Handeln waren seine Mentalität. Leider blieb ihm einer seiner letzten Wünsche nicht vergönnt, am 100jährigen Jubiläum seiner FVgg Neudorf teil zu nehmen. Er verstarb am 07. August 2019 im Alter von 91 Jahren. Damit kam er auf sagenhafte 74 Jahre Verwaltungsarbeit für die FVgg Neudorf! Respekt vor dieser Leistung!



Otmar Wilhelm und Kurt Brunner, unsere Platzkassierer über fast 40 Jahre. Beide stellten sich bereits früh nach ihrer aktiven Laufbahn in den Dienst des Vereins und fungierten seit den 70er Jahren über viele Jahre im Amt des Platzkassiers, bis letztendlich ihre Gesundheit es leider nicht mehr zuließ. Wahrscheinlich sind beide die Mitglieder, die die meisten Heimspiele der FVgg Neudorf begleitet haben. Beide verstarben leider im Jahre 2015. Im Jahre 1986 stieß zu diesem Duo noch das Mitglied **Helmut Böser** hinzu und bekleidete das Amt des Platzkassiers ebenfalls über viele, viele Jahre hinweg, bis auch er gesundheitsbedingt ausschied und leider bereits 2004 verstarb. Alle drei engagierten sich zudem noch in den vielfältigen Vereinsarbeiten zur Erhaltung der Gebäude und Anlagen.



Ein Vereinsrekord der FVgg Neudorf:

Michael Schlindwein, unser Präsident seit 1994 bis heute!

Michael Schlindwein kam 1980 durch die Hochzeit mit seiner Frau Doris als waschechter Karlsdörfer nach Neudorf. Aufgrund der fußballspielenden Söhne, Stefan und Daniel, trat er im August 1988 der Jugendabteilung der FVgg Neudorf bei und engagierte sich dort bis 1996 als Betreuer und Trainer. Seit 1989 ist er ständiges Mitglied der Verwaltung des Hauptvereins und bekleidete von 1991 bis 1994 das Amt des Kassiers. Im Januar 1994 wurde Michael Schlindwein zum alleinigen Vorsitzenden gewählt und betreut dieses Amt bis heute! Erst ab dem Jahre 2007 wurde der Vorsitz mit Aufgabenteilungen in zwei bzw. drei Vorsitzende (Sportvorstand, Finanzvorstand, Verwaltungsvorstand) aufgeteilt. Zweifelsohne kann er die meisten Jahre als Vereinspräsident in unserem Verein vorweisen, er fungierte aber auch noch in anderen Funktionen wie z. B. Fotograf, Wirt, Grabredner, Stadionsprecher, Ansager, Editor des Stadionheftes, Marketing- oder Sponsorenvertrauter, usw. Aufgrund dieser Leistungen wurde Michael Schlindwein 2013 mit dem Ehrenamtspreis des Fußballkreises Bruchsal und im Jahre 2016 mit der Bürgermedaille der Gemeinde Graben-Neudorf verdienstermaßen ausgezeichnet. Durch sein umtriebigen und soziales Arbeiten prägte er unseren Verein in erheblichem Maße und die FVgg Neudorf konnte sich regional zu einer guten Adresse mit Tradition entwickeln. Auch im Jubiläumsjahr ist seine Handschrift bei der Gestaltung der verschiedenen Veranstaltungen und der Bewältigung der Corona-Krise innerhalb des Vereines zu erkennen.

Der Weit- und Umsicht des Vorsitzenden ist es zu verdanken, dass wir gut aufgestellt das Vereinsjubiläum feiern können. Für diese außergewöhnlichen und einzigartigen Leistungen gebührt ihm unser aller Dank, Anerkennung und größter Respekt!



Noch ein weiterer interner Vereinsrekord der FVgg:

Joachim Ichtters, unser Jugendleiter seit 1999 bis heute!

Der 1963 in Baden-Baden geborene Joachim Ichtters spielte ab September 1974 bei seinem Heimatverein FC Lichtental auf der Position des Abwehrspielers. Während seiner Studienzeit in Karlsruhe schloss er sich der DJK Karlsruhe-Ost an, bevor es ihn mit seiner Frau Karen im Jahre 1997 im Anschluss an sein Lehramt-Studium in Mathematik und Sport nach Graben-Neudorf verschlug. Bereits kurze Zeit später trat er der FVgg Neudorf als Mitglied bei und war sofort ein Kreativfaktor im Verein. Seine ersten Funktionen führten ihn in den Bereich der Jugendarbeit, wo er in der Jugendverwaltung unter anderem als Jugendtrainer oder Beirat fungierte. Im Jahre 1999 übernahm der vierfache Vater vom scheidenden Vorgänger Wolfgang Kißling das Amt des Jugendleiters und führt dieses Amt souverän bis heute. Folgende Neuerungen hat er, unterstützt von seinem Stellvertreter Rolf Stallbommer, in seiner nunmehr 21-jährigen Tätigkeit als Jugendleiter unter anderem ins Leben gerufen: die Bildung der Spielgemeinschaften mit dem FV Graben und FV Hambrücken, die Gründung des Fördervereins der Fußballjugend SG Graben-Neudorf, das internationale U14-Fußball-Hallenturnier, den FVgg-Weihnachtsmarkt, Jugendausflüge. Außerdem stand er dem Gesamtverein immer als helfende Hand und in beratender Funktion zur Verfügung und bekleidet zudem das Amt des 1. Vorsitzenden des Fördervereins der Fußballjugend SG Graben-Neudorf, sowie des Fördervereins der FVgg 1920 Neudorf.

Eine klasse Leistung von einem klasse Sportskameraden und Menschen! Dafür ein ganz großes Dankeschön!



Ebenfalls rekordverdächtig:

Rainer Notheis, unser Platzwart von 1994 bis heute!

Rainer, schon immer ein begeisterter Fan und Zuschauer bei der FVgg Neudorf, ist durch seine handwerklichen Fähigkeiten und seine vielen landwirtschaftlichen Maschinen und Fahrzeuge prädestiniert für den Job als Platzwart. Viele Stunden verbringt er täglich damit, die Rasenplätze in Schuss zu halten und das Gelände und die Außenanlagen „Am Waldpark“ zu pflegen. Nach seiner Pensionierung 2013 steigerte sich seine Arbeitsintensität für die FVgg Neudorf nochmals und unser Rainer verbrachte mehr Zeit auf dem Sportgelände als mit seinem Privatleben. Darüber hinaus war er für seine Fußballfreunde mit seinem Traktor und Anhänger aktiv bei den Rosenmontagsumzügen der NeuKaGe als Zug-, Musik- und Proviantfahrzeug dabei und auch bei den traditionellen FVgg-Kappenabenden hatte er regelmäßig legendäre Auftritte. Neben den vielen Tätigkeiten zum Wohle seiner FVgg ist er auch federführend beim Stellen des Maibaums oder bei den Auf- und Abbauarbeiten für den Weihnachtsmarkt oder Kappenabend aktiv. 2019 wurde er auf der Jahreshauptversammlung für 25 Jahre als Platzwart geehrt! Die FVgg schätzt sich glücklich einen solchen "Tausendsassa" in den eigenen Reihen zu haben und hofft auf eine weitere lange Zusammenarbeit bei bester Gesundheit. Nach Albert Fach in den 1960/1970ern, ist Rainer ein weiterer Platzwart mit Kultstatus! Für die geleisteten Arbeiten und Engagements ein ganz großes Dankeschön!

Vorstandschafft der FVgg Neudorf im Jubiläumsjahr



v. l. n. r.: Alexander Geißler (Schriftführer), Karadede Isik (Vorsitzender),
Florian Drexler (Vorsitzender), Michael Schlindwein (Vorsitzender),
Daniel Kappes (Kassier)

Verwaltung der FVgg Neudorf im Jubiläumsjahr



hinten: Friedbert Huber, Florian Drexler, Rainer Notheis, Joachim Ichtters, Fabian Heilig,
Jochen Uhl, Rolf Stallbommer, Karadede Isik, Peter Gundermann

Mitte: Alois Heilig, Gerhard Debatin, Ramon Fleischer, Manfred Petermann,
Alexander Geißler, Hermann Köhler, Michael Schlindwein, Alexander Kärcher

vorne: Manuel Winnwa, Jannik Heneka, Daniel Kappes, Dagmar Heneka, Tanja Prestel,
Claudia Brecht, Alexander Heilig, David Debatin, Thomas Haumann

es fehlen: Wolfgang Heil, Horst Chmiel, Heiko Kerner, Kevin Prestel, Dominik Finter

1. Mannschaft der FVgg Neudorf im Jubiläumsjahr



hinten: Jannik Heneka, Dennis Heilig, Felix Notheis, Florian Petermann, Aldin Husejinovic, David Welsch

Mitte: Senad Nadarevic (Trainer), Arif Saglam, Yasin Bulut, Jannis Scholl, Fabian Prestel, Paul Decker, Thami Bouchnafa, Damian Prestel

vorne: Zülfikar Soyuyigit, Selim Corovic, Ole Wolkowicki, Manuel Heil, Peter Gundermann, Marius Prestel, Till Edinger

es fehlen: Senad Goran, Daniel Schlindwein, Stefan Schlindwein, Rafaé Zajac

2. Mannschaft der FVgg Neudorf im Jubiläumsjahr



hinten: Rafael Zeller, Tobias Hauff, Ahmet Sakarya, Ömer Fidan, Ufuk Bas,
Akif Saglam

vorne: Andreas Bachmann, David Debatin, Manuel Heil, Philipp Hoelke,
Tugrul Fira

es fehlen: Stefan Kraus, Daniel Heneka, Mesut Yilmaz, Cihad Firat, Paul Decker,
Robin Gerl

FVgg Neudorf Jugendabteilung - Die letzten 25 Jahre

Nach mehreren Wechseln im Amt des Jugendleiters seit 1994 übernahm Joachim Ichtters am 19.01.1999 das Jugendleiteramt von Wolfgang Kießling. Ihm standen in den folgenden Jahren Rolf Nofer, Rolf Sperber und Thomas Dollinger als Stellvertreter, Ruth Nofer bzw. Bianca und Achim Jäckle als Kassier/in, sowie Eva Wachtler bzw. Karin Finter als Schriftführerin/Pressewartin zur Seite. 2006 erfolgte am 20. Januar die Wahl von Rolf Stallbommer zum stellvertretenden Jugendleiter. Am 16.01.2008 wurde Friedbert Huber zum Schriftführer/Pressewart und am 22.01.2010 Ramon Fleischer zum Kassier gewählt. Die Genannten sind bis heute ununterbrochen im Amt. Die langjährige Wahrnehmung der Aufgaben der Jugendleitung führte - auch aufgrund der sehr guten Zusammenarbeit mit den Juniorentrainern/innen und -betreuern/innen, dem Wirtschaftsteam, sowie dem Vorstand und der Verwaltung - zu einer kontinuierlichen, nachhaltigen und auch erfolgreichen Jugendarbeit. Dadurch war es möglich, dass ab der Saison 2006/2007 wieder jede Juniorengruppe besetzt war, nachdem man in der Saison 1999/2000 weder eine A- noch eine B-Juniorenmannschaft melden konnte.

Die Jahre seit 2008 waren geprägt von der Kooperation der Jugendabteilungen des FV Graben und der FVgg Neudorf auf Basis von Spielgemeinschaften (SG). Der Wunsch zur Gründung einer SG Graben-Neudorf kam im Frühjahr 2008 auf, nachdem zu dieser Zeit den Jugendleitungen des FV Graben sowie der FVgg Neudorf klar wurde, dass aufgrund der zahlenmäßigen Spielerrückgänge auf beiden Seiten, keiner der Vereine eine eigenständige A-Juniorenmannschaft mehr stellen konnte. Nach zahlreichen Gesprächen entstand schließlich zu Beginn der Saison 2008/2009 die erste SG mit den A-Junioren beider Vereine. In den Folgejahren wurden aufgrund des fortschreitenden demografischen Wandels nach und nach auch bei den B-, C- und D-Junioren Spielgemeinschaften mit dem FV Graben gebildet, die nunmehr seit der Saison 2013/2014 bestehen.

Im Jahr 2014 wurde auf Initiative von Jochen Uhl die Gruppe der Minis für Kinder ab zwei Jahren eingerichtet, die seitdem spielerisch an den Fußballsport herangeführt werden.

Nachdem die Spielerrückgänge jedoch weiterhin anhielten, wurde die SG ab der Saison 2017/2018 bei einzelnen Juniorengruppen um den FV Hambrücken erweitert. In den Saisons 2019/2020 und 2020/2021 bilden A- und B-Junioren eine SG Graben-Hambrücken-Neudorf.

Aufgrund der Kooperationen ist es möglich, den jugendlichen Mitgliedern des Vereins Hilfe bei ihrer Persönlichkeitsentwicklung zu geben, die sportliche Betätigung und das soziale Verhalten der Jugendlichen zu fördern sowie den Gemeinschaftssinn und die internationale und nationale Verständigung verschiedener Bevölkerungsgruppen zu pflegen. Darüber hinaus soll Nachwuchs für die Seniorenmannschaften gewonnen werden. In den letzten Jahren setzt die FVgg Neudorf immer mehr auf den eigenen Nachwuchs. In der Mehrheit der Spiele in der Kreisliga Bruchsal standen überwiegend Eigengewächse des Vereins auf dem Platz.

Neben einzelnen Staffelmeisterschaften der unteren Juniorengruppen, waren in den vergangenen Jahren zahlreiche Erfolge der Juniorenmannschaften zu verzeichnen:

2007: A-Junioren - Vize-Kreispokalsieger

2008: E1-Junioren - Kreispokalsieger

2009: D-Junioren - Kreispokalsieger, Vize-Hallenkreismeister und 4. Platz bei der Bad. Hallenmeisterschaft

A-Junioren (SG) - Vize-Kreispokalsieger

E1-Junioren - Vize-Kreispokalsieger

2010: E1-Junioren - Kreispokalsieger

2011: D-Junioren - Kreismeister und Kreispokalsieger (Double)

In einem denkwürdigen Neunmeterschießen mit insgesamt 34 Neunmetern wurde der FC Östringen mit 10 : 9 besiegt.

2012: D-Junioren - Kreismeister und Vize-Kreispokalsieger

2015: C-Junioren (SG) - Teilnahme an den Entscheidungsspielen zum Aufstieg in die Landesliga Mittelbaden

B-Junioren (SG) - Futsal-Hallenkreismeister und 9. Platz bei der Bad. Futsal-Hallenkreismeisterschaft

2016: B-Junioren (SG) - Vize-Kreispokalsieger

2019: D-Junioren (SG) - Vize-Kreispokalsieger, Futsal-Hallenkreismeister und 7. Platz bei der Badischen Futsal-Hallenkreismeisterschaft

Neben der Teilnahme am Spielbetrieb des Badischen Fußballverbandes im Kreis Bruchsal führt die Jugendabteilung jährlich mehrere Veranstaltungen bzw. Aktionen durch.

- Hugo-Brecht-Hallenfußballgedächtnisturnier (bislang 33 Auflagen)
- Juniorsportfest (bislang 28 Auflagen)
- Grundschulturnier in Kooperation mit der Erich Kästner-Grundschule Neudorf (seit 2013)
- Jugendfreizeit, überwiegend in Bonndorf-Steinabad/Schwarzwald
- Heinz Flohe-Fußballcamp des 1. FC Köln (seit 2015)
- Altpapiersammlung (viermal im Jahr)
- Ausflug bzw. Grillfest zum Saisonabschluss
- Ausflug zum Jahresabschluss zu einem Weihnachtsmarkt in der Region; im Jahr 2019 ein dreitägiger Ausflug nach Dresden

Um den gemeinsamen Interessen und Zielen der Kooperation der Jugendabteilungen des FV Graben und der FVgg Neudorf eine Basis zu geben, aber auch um die finanzielle Situation beider Vereine durch Entlastung der Jugendbereiche zu verbessern, wurde am 09.12.2010 der „Förderverein der Fußballjugend SG Graben-Neudorf e. V.“ gegründet, in dessen Verantwortung und Organisation jährlich zwei größere Events stattfinden, die mit Unterstützung der Jugendabteilungen der FVgg Neudorf und des FV Graben durchgeführt werden.

- Weihnachtsmarkt (seit 2010)

Der Erlös aus dem Verkauf von Waffeln und Weihnachtsgebäck geht regelmäßig an den „Förderverein zur Unterstützung der onkologischen Abteilung der Kinderklinik Karlsruhe - FUoKK“ (Aktion krebskranke Kinder).

- Internationales U14-Hallenfußballturnier (seit 2011)

Dieses, zunächst einmalig geplante Event hat sich zwischenzeitlich aufgrund der Teilnahme des Nachwuchses von zahlreichen nationalen und internationalen Spitzenmannschaften zu einem der bestbesetzten C-Juniorenturniere in Deutschland entwickelt.

Bleibt zu hoffen, dass in der aktuell sehr schwierigen Zeit im Breitensport aufgrund der Corona-Pandemie, der Jugendfußball keinen Schaden nimmt, der fortschreitende demografische Wandel nicht zu noch weiteren zahlenmäßigen Spielerrückgängen führt und der für das nächste Jahr 2021 geplante Generationenwechsel in der Jugendleitung der FVgg Neudorf problemlos stattfindet.

Alle Anzeichen weisen darauf hin und lassen uns optimistisch in die Zukunft blicken.

Jugendverwaltung und Jugendtrainer der FVgg Neudorf im Jubiläumsjahr



v. l. n. r.: Yvonne Winnwa, Jannik Heneka, Melanie Wezel, Gerhard Debatin, Dirk Herzog, Alexander Geißler, Friedbert Huber, Thomas Böhm, Ramon Fleischer, Joachim Ichtters, Bertram Götz, Rolf Stallbommer, Manuel Winnwa, Grigorios Karasavvidis, Daniela Karasavvidis, Alexander Kärcher

es fehlen: Jürgen Baars, Björn Bruckner, Jonathan Dollinger, Christine Debatin, Daniel Erk, Thomas Frank (FV Graben), Stefan Hauser (FV Graben), Gunnar Hesse (FV Graben), Andrea Hyll, Hermann Köhler, Gerhard Krämer, Johannes Lützenkirchen, Mica Marinkovic, Ahmed Masyan (FV Graben), Mladan Mikulic, René Schindler (FV Graben), Mario Schuhmacher, Oliver Spinzig (FV Graben), Jochen Uhl, Christian Weick, Daniel Weis (FV Hambrücken), Laura Wetzel (FV Hambrücken), Michael Ziegler (FV Hambrücken)

A-Juniorenmannschaft JSG Graben-Hambrücken-Neudorf



hinten: Gerhard Debatin (Trainer), Alexander Geißler (Trainer), Felix Notheis, Jan Nusser, Florian Petermann, Philipp Debatin, Felix Fleischer, Rene Kerner, David Böser, Leon Epele, Felix Imhof, Michael Ziegler (Trainer)

vorne: Niklas Ebenstreit, Tim Eisenmann, David Welsch, Luca Paseka, Noah Geißler, Moritz Neumann, Linus Lützenkirchen

es fehlen: Mirco Schaaf, Malik Saglam, Fabio Braun

B-Juniorenmannschaft JSG Graben-Hambrücken-Neudorf



- hinten: Laura Wetzel (Trainerin), Ricardo Hensler, Noah Buchleither, Lukas Notheisen, Haris Sejmen, Lars Stachura, Hürkan Bulduk, Enis Neuert, Daniel Weis (Trainer)
- vorne: Semih Sakarya, Oliver Notheisen, Anton Volkov, Mert Özcelik, Fabian Herzog, Leon Wetzel, Yasin Akdeniz, Mohammad Alsokhili, Allaith Mousa, Jannis Rolli
- es fehlen: Niclas Dorner, Alperen Koca, Ben Orend, Florian Rieth, Jan Roth, Eldijan Selimovski, Justin Scherb

C-Juniorenmannschaft JSG Graben-Neudorf



- hinten: Felix Wagner, Luis Hyll, Jonas Kurz, Tim Karasavvidis, Nicolas Schönung, Lukas Lippmann, Noah Welsch, Liam Geißler, Gunnar Hesse (Trainer)
- Mitte: Noel Ries, Ivan Tschulín, Dario Mikulic, Laurin Grundel, Nicolaj Vacic, Colin Wezel, Lukas Debatin, Marlon Götz, Bertram Götz (Co-Trainer) Grigorios Karasavvidis (TW-Trainer, Co-Trainer)
- vorne: Tim Harlacher, Jan Reblein, Luca Renkes, Lukas Hauf, Niclas Dorner, Pascal Hesse, Cem Masyan, Dominik Richmeier

D-Juniorenmannschaft JSG Graben-Neudorf



Jonathan Eschelbacher, Janis Herzog, Loay Ismail, Maxim Kärcher, Dennis Licina, Noel Schindler, Adrian Steinke, Elias Wagler, Frederik Weick, Aaron Fank, Felix Uher, Tom Schuster, Nick Mayer, Imad Babiker, Liam Frank, Elias Decker, Caspar Johannbroer, Melvin Krauß, Tim Hauf, Eric Hauser, Lennart Schuck, Florian Piwodda, Maximilian Rosenstiel, Samuel Stork, Luis Fritsch, Luca Wolf

Trainer: Thomas Frank, Stefan Hauser, René Schindler, Alexander Kärcher

es fehlen: Julian Meyer, Andreas Haag, Maximilian Werner, Marius Herberger, Jaden Kremer

E1-Juniorenmannschaft FVgg Neudorf



hinten: Jannik Heneka (Trainer), Yvonne Winnwa (Betreuerin), Dirk Herzog (Trainer),
Manuel Winnwa (Trainer)

Mitte: Amy LeMaire, Jaden Kremer, Nils Retzer, Tabea Winnwa, Elias Majidi, Max Kurz,
Kevin Holub, Subhan Akram

vorne: Fabian Winnwa, Fabian Blümle, Silas Reinhard, Elias Herzog, Pascal Berdyn, Elias
Wenz

es fehlen: Sinan Gülkaynak, Areen Mousa, Tim Sippe

E2-Juniorenmannschaft FVgg Neudorf



hinten: Thomas Böhm (Trainer), Eray Akyol, Timm Meyer, Hagen Herzog, Lenny Melder, Julian Baars, Benedikt Wagner, Jürgen Baars (Trainer)

vorne: Sebastian Siegel, Simon Böhm, Savior Daniel, Rebecca Herberger, Finn Breyer, Elmir Brecht

es fehlen: Salmaan Ahmiin Ahmed, Tim Köhler, Jannik Weißenborn, Christian Weick (Trainer)

F1-Juniorenmannschaft FVgg Neudorf



hinten: Mario Schuhmacher (Trainer), Mika Kinikin, Marijan Mikulic, Max Golubev, Miko Geissler, Eddar Gicic, Norman Hardung, Fabian Jester, Leon Ulrich, Mohammad Abdalrahim, Mladan Mikulic (Trainer)

vorne: Philip Schuhmacher, Brayen Gjoka, Leon Haas, Lennox Huber, Filip Tschukin, Tim Uhl, Adriano Marinkovic, Daniel Fütterer (Trainer)

F2-Juniorenmannschaft FVgg Neudorf



hinten: Gerhard Krämer (Trainer), Matteo Toricelli, David Lepiard, Joshua Bruckner, Luca Flora, Ilion Tahiraj, Maksymilian Krzystof, Noel Dürr, Björn Bruckner (Trainer)

vorne: Mica Marinkovic (Trainer), Leon Lepiarz, Erdi Golaj, Denny Marinkovic, Fatih Akyol

Bambini-Juniorenmannschaft FVgg Neudorf



oben: Jonathan Dollinger (Trainer), Eyup Sezer (Trainer), Daniel Erk (Trainer)

hinten: Jakob Schleining, Emreacan Soyyigit, Simon Fritze, Jakob Fehrenbach, Mikail Karakas

Mitte: Metehan Esertas, Nils Fritze, Elyesa Sezer, Nick Schuhmacher, Eymen Sezer,
Fijn Lamm, Lukas Erk

vorne: Lukas Herzog, Luca Seidler, Janosch Biedermann, Kürşad Sakarya

es fehlen: Florian Härdle, Ensar Bozkurt, Lennart Hyll, Lukas Lüders, Aaron Nier, Samuel Peters,
Maximillian Reinwald, Jonas Wambach, Karim Khloud, Mikail Karabiyik,
Ahmed Sakarya (Trainer)

U14-Turnier (Organisations- und Wirtschaftsteam)



v. l. n. r.: Friedbert Huber, Manuel Winnwa, Andreas Rosenstiel, Ramon Fleischer, Gunnar Hesse, Daniela Karasavvidis, Joachim Ichtters, Melanie Wezel, Rolf Stallbommer, Christine Debatin, Grigorios Karasavvidis, Bertram Götz, Wilfried Rösch, Gert Heil, Heiko Gerber



v. l. n. r.: Daniela Karasavvidis, Melanie Wezel, Kathrin Babiker, Miriam Krauss, Veronica Hernandez, Christine Debatin

FVgg "Barbossa" Neudorf Dart-Team



- oben: Karadede Isik, Michael Schlindwein, Oliver Staffeldt, Florian Drexler, Volker Uher, Mirko Hecht, Wolfgang Pospich, Daniel Herzog, David Debatin, Fabian Heilig, Pirmin Sonnendecker, Kai Sonnendecker, Grigorios Karasavvidis, Henrik Lippmann
- sitzend: Tassilo Treber, Alexander Kärcher, Conny Lippmann, Mike Wezel, Kurt Bomba
- unten: Felix Uher, Nick Lippmann

Damen-Fußball bei der FVgg Neudorf

Die FVgg Neudorf war in den späten 1950er Jahren einer der Vorreiter in Sachen Frauenfußball. Zeitweise verfügte der Verein über zwei Frauenmannschaften, was, zumindest in der Region, einmalig war. Es war zu der damaligen Zeit keine Seltenheit, dass interessante Spiele von mehr als 1000 Zuschauern besucht wurden. Mangels Gegnern spielten die beiden Damentteams meistens gegeneinander auf Sportfesten oder ähnlichen Veranstaltungen in der Umgebung, aber auch im benachbarten Elsass. Trainiert wurde einmal in der Woche unter der Anleitung von Trainer Walter Prestel. Jede Spielerin konnte in beiden Mannschaften spielen, es gab keine starren Zuteilungen. An einen geregelten Spielbetrieb mit Meisterschaft oder Pokalspielen war in dieser Zeit noch nicht zu denken, da der DFB den Frauenfußball ablehnte und im Jahre 1955 sogar verbot. Dies führte folglich in den 60er Jahren zur Auflösung der Frauenmannschaften bei der FVgg Neudorf. Einige Spielerinnen wechselten noch zum FV 1912 Wiesental, um weiterhin das Fußballspiel auszuüben, bis auch dort der Spielbetrieb eingestellt wurde. Erst 1970 wurde das Verbot durch den DFB wieder aufgehoben.



Damenmannschaft um 1959 beim Einlaufen. Im Hintergrund das alte Clubhaus.

v. l. n. r: Erna Baier, Elke Heine, Gerlinde Prestel, Cecilia Häffner, Elfriede Mahl, Rita Baumann, Trudel Ehmman, Christa Lang, Luzia Schäfer, Trudel Brecht, Erika Erhard



v. l. n. r:
Gerlinde Prestel,
Marianne Uhl,
Adelia Sanchez,
Ursula Zundel,
Roswitha Beims,
Christa Steinle,
Roswitha Heil,
Gerda Tiedemann,
Rita Baumann,
Margot Wenz,
Gerlinde Heil

v. l. n. r:
Erna Baier,
Elke Heine,
Cäcilia Häffner,
Elfriede Mahl,
Monika Neeb,
Trudel Ehmann,
Christa Lang,
Elisabeth Ritter,
Gerlinde Brecht,
Trudel Brecht,
Erika Erhardt



Originalauszug aus dem Jubiläumsbuch des FV 1912 Wiesental zum Thema Frauenfußball Zuschauerrekord beim Frauenfußball

Gerade bei den Lokalspielen gegen den FC Kirrlach oder in den späteren Jahren gegen den TSV Wiesental waren oftmals weit mehr als tausend Zuschauer auf dem Sportplatz der Zwölfer. Die größte Anzahl an Besuchern kam beim 50-jährigen Jubiläum 1962 bei einem Frauen-Fußballspiel zwischen einer Auswahl des FV 1912 Wiesental gegen die Fvgg Neudorf. Die Idee zu diesem Spiel entstand in der Bar der Wiesentaler Reiterhalle, die damals oft für große Sänger- und Musikfeste genutzt wurde. In bester Laune stimmten die Spielerfrauen der ersten FV-Mannschaft dem Vorschlag zu, beim Jubiläumssportfest der Zwölfer gegen eine Frauenmannschaft aus Neudorf anzutreten. Betreuer der FV-Damen war Albert Grassel, der davon berichtet, dass sich die fußballspielenden Frauen angesichts der vielen tausend Besucher nicht aus der Kabine trauten. In der Tat aktivierte diese Begegnung fast 4.000 Zuschauer, wobei der Weg quer durch das damalige Ackergelände zum Zwölfer-Sportplatz einer Prozession glich. Selbst ältere Frauen aus dem Ort, die sich sonst überhaupt nicht für Fußball interessierten, pilgerten zum Platz an der

Kirrlacher Straße und ließen dieses Fußballspiel – in einer Zeit als Frauenfußball vom DFB noch verboten war – zu einem besonderen Ereignis werden. Am Ende verloren die zwar mutigen, aber technisch überforderten Zwölfer-Frauen mit 0:3-Toren und klagten anschließend über einen gehörigen Muskelkater.

Der Deutsche Fußball-Bund hatte Frauenfußball mit der folgenden Begründung verboten:

„Im Kampf um den Ball verschwindet die weibliche Anmut, Körper und Seele erleiden unweigerlich Schaden und das Zurschaustellen des Körpers verletzt Schicklichkeit und Anstand.“

Das Frauenfußballverbot wurde am 31. Oktober 1970 vom DFB aufgehoben.

FV 1912 Wiesental — Spvgg. Neudorf 0:3

4000 Zuschauer füllten den Platz

Fast schien es, als ginge es darum, das Fassungsvermögen des FV-Platzes festzustellen, denn 4000 Zuschauer die von überall herkamen, wollten Zeuge des Kräftevergleichs der Wiesentaler mit den Neudorfer Damen sein. Manche Wiesentalerin sah den Sportplatz des FV zum ersten Mal von innen. Mit welchen Erwartungen die vielen Besucher auch erschienen, jedenfalls bot das Spiel seltene Fußballkost und war ein Beweis dafür, daß Frauen überall etwas zu leisten vermögen und mit fast allem fertig werden, nur nicht immer mit der Tücke des rollenden Lederballes.

Dennoch war man von dem Können beider

Mannschaften überrascht, und besonders die Neudorfer Damen wußten gefällig mit dem Ball umzugehen. Man merkte ihnen ihr öfteres Zusammenspielen an, und ihre größere Spielerfahrung entschied auch das Treffen zu ihren Gunsten. Für die Wiesentaler Damen war dies ihr erster Kampf, der zweifelsohne die Anlagen zu noch besseren Leistungen erkennen ließ. Die Tore für Neudorf schossen Rita Baumann, Erika Erhard und Cäcilie Häffner, die einen Elfmeter unhaltbar verwandelte, nachdem zuvor schon zwei vergebene wurden; einer ging daneben und der andere wurde von der Wiesentaler Torsteherin gehalten. ... Ri.

Die FVgg Neudorf im Wandel der Zeit

Als vor nunmehr 100 Jahren fünfzehn Sportskameraden unseren Fußballverein aus der Taufe hoben, hat sich wohl keiner darüber Gedanken gemacht, ob der Verein einmal ein 100-jähriges Bestehen feiern wird. Die Menschen von damals hatten noch andere Sorgen, hatte man doch gerade den 1. Weltkrieg hinter sich gebracht und den Aufbruch in ein neues Deutschland gestartet. Vereinsgründungen sprossen geradezu aus dem Boden, obwohl man weder Geld noch Sachgüter hatte. Was man aber hatte, waren Pioniergeist, Motivation, Euphorie und Leidenschaft. Ein Verein, egal welchen Genres, diente damals noch als Ablenkung von den Alltagsorgen, diente als Ort, wo man seine Freizeit verbrachte, Neuigkeiten erfuhr und sich austauschte. Fernseher, Computer, Telefon, etc. - Fehlanzeige. Die beste Möglichkeit um Kontakte zu pflegen, sich mit anderen zu vernetzen und etwas zu erleben, war ein Verein. Die Menschen von damals hatten tagsüber schwere körperliche Arbeit in ihrem Beruf zu leisten (48 Stunden/Woche an 6 Werktagen), anschließend noch Arbeiten in der Nebenerwerbslandwirtschaft zu verrichten und fanden trotzdem noch Zeit, sich aktiv in den Vereinen zu engagieren. Viele waren gleich in mehreren Vereinen Mitglied und nicht selten bekleidete man auch in verschiedenen Vereinen ein Amt. Heute haben wir den krassen Gegensatz. Die körperlichen Arbeiten wurden minimiert, die Arbeitszeiten auf 40 Stunden/Woche bzw. sogar 35 Stunden/Woche gesenkt, die Nebenerwerbsarbeiten sind weitestgehend entfallen und trotzdem kämpfen alle Vereine mit Mitgliederschwund und fehlender Bereitschaft für Ämter in der Vereinsverwaltung. Die schier endlosen Freizeitangebote, die vielen kommerziellen Möglichkeiten der Unterhaltungsindustrie und die gute wirtschaftliche Lage der letzten Jahre generierte eine Spaß- und Partygesellschaft, die das Vereinsleben nicht mehr benötigt bzw. zu unterstützen braucht. Wer Sport betreiben will, geht ins Fitness-Center, wer feiern will findet Clubs, Pubs, Bars. Ein Fußballspiel schaut man zuhause im Pay-TV an, trinkt dazu ein "Stadionbier" aus dem Kühlschrank und wer

Freunde sucht, für den gibt es verschiedene Communities und Partnerbörsen im Internet. Die Auswirkungen auf die Vereine sind dementsprechend bereits heute massiv zu spüren. Wo früher jedes Dorf seinen Fußballverein, seinen Turnverein oder seinen Gesangsverein hatte, kommt es in den vergangenen Jahren mehr und mehr zu Zusammenschlüssen und dorfübergreifenden Spielgemeinschaften. Es kommen zu wenige ehrgeizige Spieler und motivierte Mitglieder nach, die die Vereine mit neuen Ideen an die Zukunft ausrichten und das Vereinsleben aufrecht halten. Die logischen Konsequenzen sind Abmeldungen von Mannschaften bis hin zu Vereinsauflösungen. Auch in unserem Verein sind diese Probleme merklich spürbar. Im Jugendbereich werden bereits seit mehreren Jahren Spielgemeinschaften mit unserem Ortsteil Graben gebildet, teilweise noch ergänzt mit Spielern aus Hambrücken, Rußheim oder Huttenheim. Aufgrund von Spielermangel mussten für die Saison 2020/2021 die 2. Mannschaften der FVgg Neudorf und des FV Graben als Spielgemeinschaft zusammengelegt werden, damit deren Spielbetrieb gewährleistet werden konnte. Auch über eventuelle Zusammenlegung der 1. Mannschaften im Seniorenbereich wurde schon gesprochen und 2010 fanden bereits erste Sondierungsgespräche statt. Vereinsintern stellt sich die Situation so dar, dass es zusehends schwieriger wird, Vereinsaufgaben und -arbeiten auf mehrere Schultern zu verteilen bzw. größere Veranstaltungen zu organisieren und durchzuführen. Mehrfachschichten bei Vereinsfesten sind keine Seltenheit und verschleißten dadurch immer mehr Helfer(innen). In Anbetracht der heutigen Situation ist das, was unsere Verwaltungen und Mitglieder in der Vergangenheit auf die Beine gestellt haben, beeindruckend, respekteinflößend und vorbildhaft. Man stelle sich nur den Bau unseres Clubhauses mit den Wohnungen vor, erbaut durch Einbringung von vielen unentgeltlichen Arbeitsstunden oder der Beschaffung und Finanzierung des Materials durch viele Mitglieder. Heute noch vorstellbar? Wahrscheinlich nicht mehr. Ein solches Großprojekt wäre in diesem Maße nicht mehr durchführbar. Hatte man früher noch die notwendigen Handwerker und Planer in den eigenen Reihen, müssten diese Arbeiten heute gewerblich vergeben werden, was wiederum die Finanzierung enorm aufblähen und den Verein über Jahre hinweg, wenn nicht sogar

Jahrzehnte belasten würde. Heute ist man in der Hauptsache bemüht, das Erschaffene instand zu halten und zu pflegen. Doch selbst dies stellt eine immer größer werdende Herausforderung an die aktiven Mitglieder dar.

Weitere Bürden werden den Vereinen zudem noch vom Gesetzgeber durch immer mehr Auflagen und Verordnungen auferlegt. Man überlege sich nur einmal, was die Datenschutzgrundverordnung aus dem Jahre 2018 für Einschläge in den Vereinen hinterließ. Auch dieses Buch wurde von dieser Umsetzung der Regulierungswut überrollt und konnte nur durch einige Neuregelungen und Einverständniserklärungen zu Ende gebracht werden. Diese Zusatzaufgaben, verbunden mit Verantwortungen, machen es den Vereinen immer schwerer ihre Ämter zu besetzen, da die Bedingungen für die handelnden Personen fortwährend gewaltiger werden. Geschweige denn, wie man als klein geführter Verein diese wachsende Bürokratie überhaupt noch beherrschen kann. Folglich müssen für die ordnungsgemäße Führung der Vereine noch mehr Zeit, aber auch Fachleute wie Steuerberater, Anwälte usw. eingesetzt werden, damit der Verein nicht für fehlerhaftes Management bestraft werden kann. Dies sind wiederum weitere zusätzliche Kosten; der Kreis der Ausgaben und finanzielle Schwächung zieht sich immer weiter und weiter, was den Investitionsschub für Innovation und Entwicklung bremst bzw. nicht mehr zulässt.

Dem nicht genug trafen auch die FVgg Neudorf die Auswirkungen der Corona-Krise im Frühjahr 2020 bis ins Mark. Einnahmen von Veranstaltungen fielen aufgrund deren Absagen weg, Sponsoren mussten ihre Unterstützungen kürzen oder zurücknehmen. Die Situation verschärfte sich zunehmend.

Quo Vadis FVgg Neudorf?

Wie sich unser Verein diesem Negativtrend entgegenstellt, wird über den Weiterbestand entscheidend sein. Wichtig wird es umso mehr sein, sich den Umständen und der Gesellschaft anzupassen und nicht auf "Altbewährtem" zu beharren. Früher war nicht wirklich alles besser, es war nur anders. Aber genau diese Veränderungen sind die Zukunft. Wir müssen uns heute wirklich mit Themen beschäftigen, die zeitgemäß sind

und unserem Verein das Überleben sichern. Dazu könnte auch eine Neuausrichtung des Vereins helfen. Der reine "Ein-Sparten-Fußball-Verein" wird es zukünftig schwer haben, zu bestehen. Ein erster Anfang war die Gründung der FVgg-Dart-Abteilung im Jahre 2019. Doch das kann nur ein erster Schritt sein. Ein weiteres Thema könnte E-Sport sein, ein Bereich der (noch) nicht als Sport in Deutschland anerkannt ist, aber ein breites Jugend-Publikum anspricht. Weiterhin wird unser Verein eine Plattform finden müssen, die Familien und Frauen/Mädchen an unseren Verein heranführt und bindet. Warum nicht eine Freizeitabteilung, die Ausflüge, Wanderungen, Städtereisen, Ausstellungen, etc. organisiert. Oder eine Eventabteilung die Vorlesungen, Vorträge, Seminare, Tanzveranstaltungen anbietet. Alles nur Vorschläge, für einige vielleicht sogar Spinnereien, die in der Umsetzung das Ziel haben, neue Mitglieder zu gewinnen und unsere FVgg für die Bevölkerung interessant zu machen. Das magische Wort heißt: Visionen! Und damit sind wir wieder bei den Anfängen unseres Vereins. Damals, im Jahre 1920, hatten 15 junge Burschen genau diese Visionen und gründeten gegen die Widerstände in der Gesellschaft unseren Fußballverein, und wollten doch nur eines:

die Umsetzung ihrer Ideen und die Inspiration "der schönsten Nebensache der Welt"!

Nun sind wir gefordert! Enttäuschen wir unsere Vorfahren nicht und geben unseren Kindern und der Jugend ein Vorbild, wie es die Gründer des FC Neudorf bzw. der FVgg Neudorf einmal waren!

von Manfred Petermann

Vereinslied der FVgg Neudorf

Rot und schwarz wie lieb ich dich,
rot und schwarz ist auch ein Gruß für dich,
Fußballspielen kann nicht jeder Mann,
auf dem Sportplatz soll er zeigen, was er kann.

Hätte ich ein Königreich,
alles and're wär mir gleich,
doch die Mädchen, die so hübsch und fein,
sollen alle rot und schwarz gekleidet sein.

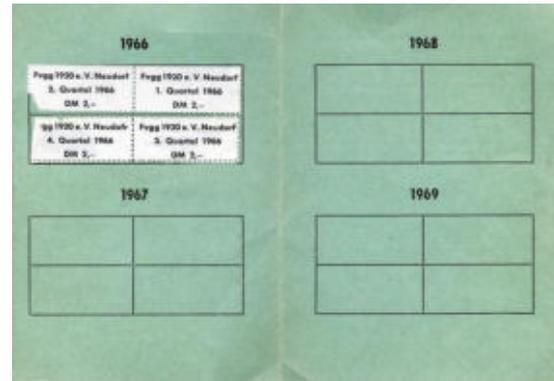
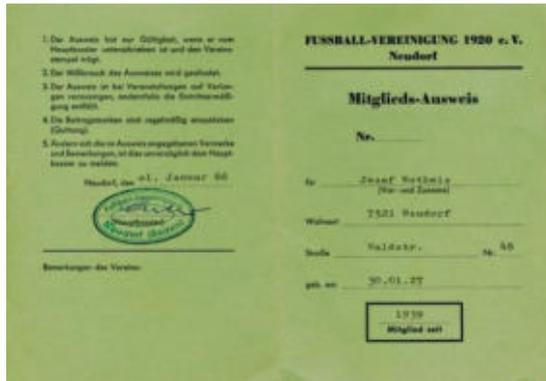
Mohammed war ein Prophet,
der sich in den Farben gut versteht,
doch von all der Farbenpracht,
hat er rot und schwarz für unsren Dress erdacht.

Rot und schwarz wie lieb ich dich,
rot und schwarz ist auch ein Gruß für dich,
und so lang ich Fußballspieler bin,
bleibt rot-schwarz die Fußballfarbenkönigin.

Rot und schwarz wie lieb ich dich,
rot und schwarz ist auch ein Gruß für dich,
wird der Sportplatz unter Wasser stehn,
rot und schwarz wird niemals, niemals untergeh'n.

Rot und schwarz wie lieb ich dich,
rot und schwarz ist auch ein Gruß für dich,
Grün der Rasen, Wald und Flur,
rot und schwarz ist unsere Fußballgarnitur.

Aus dem Fundus der FVgg Neudorf



Mitglieds-Ausweis von Josef Notheis aus dem Jahre 1966



Mitgliedsausweis
 von Daniel Wilhelm
 aus dem Jahre 1933



Mitgliedsausweis
 von Theo Petermann
 aus dem Jahre 1945



Mitgliedsausweis
 von Alois Köhler
 aus dem Jahre 1950



Spielerpass Walter Herzog aus dem Jahre 1955



Spielerpass Erich Herzog aus dem Jahre 1956



Adidas Fußballschuhe Modell „ASS“ von Heinz Huber aus den 1950er Jahren



Vor dem Vereinslokal „Zum Adler“ im Mai 1956



1955 1. Mannschaft vor dem alten Clubhaus



1963 A- Junioren der FVgg Neudorf



1957 Meister der B-Klasse



Das Gasthaus "Zum Adler" bekannt auch als "Die Axt" war bis 1970 das Vereinsheim der Fußballer

Schülermannschaft.

Tomswart.

1 Almar Wilhelm	geb. 11.3.33	Tomswart
2 Oswald Herzog	geb. 15.6.32	Fortz
3 Josef Herzog	geb.	
4 Wilfons Baumann	geb. 21.8.32	
5 Trudbert Heilig	geb.	
6 Gilbert Lamm	geb. 13.3.32	
7 Hellur Willmar	geb. 1.8.32	
8 Almar Prestel	geb. 23.10.32	
9 Spinter Schuhmann	geb.	
10 Weller Prestel	geb. 30.6.33	
11 Bernhard Schmittker	geb. 18.4.34	
12 Antoni Erich	geb. 14.2.33	Evatz



1963 1. Mannschaft vor dem alten Clubhaus



1966 auf der Prunksitzung der NeuKaGe
 v. l. n. r.: Manfred Brecht, Manfred Breyer,
 Walter Prestel, Manfred „Belle“ Decker, Anton Decker,
 Erich Eßwein



1966 auf der Prunksitzung der NeuKaGe
 v. l. n. r.: Dietmar Herzog, Gerda Kistner,
 Manfred Brecht, Peter Baumann, Wilfried Brecht,
 Anton Decker, Gerhard Kistner



1970 FVgg-Reserve-Mannschaft



1972 Pokalspiel FV Hambrücken - VfB Bretten:
Schiedsrichter Markus Brecht, Edgar Brecht, Ludwig
Eßwein – alles Ehrenmänner



1980 FVgg-A-Jugend Sportplatz Süd:
Jürgen Heneka, Reiner Zimmer, Uwe Decker, Andreas
Berger, Joachim Schumacher, Herbert Huber, Harry Haag



1982 A-Klasse / Nach dem Spiel in der Kabine



1983 letztes FVgg-Heimspiel gegen FC Karlsdorf 9:2



1983 letztes Heimspiel gegen FC Karlsdorf 9:2
Markus Brecht, Robert Pleli, Manfred Notheisen,
Dieter Eschelbacher, Albert Schäfer, Karl Day



1988 Rosenmontag im Clubhaus
Andreas Layher, Andreas Berger, Uwe Ullrich,
Reiner Zimmer, Volker Heilig, Achim Götz



1990 Ausbau Festhalle
Das Fundament für die Sportfestküche wird gegraben



1991 Aufstellung Ballfangnetz
Richard Heneka und Joachim Schumacher



1991 Pflasterbau
Andreas Layher, Roland Decker,
Alois Heilig, Klaus Decker



1992 Kappenabend FVgg Neudorf
Willi Moritz und Klaus Notheis, zwei Urgesteine



1992 Kappenabend FVgg Neudorf
Anton Decker und Karl Layher, unsere Ehrenfastnachter



1992 Traditionsspiel FVgg Neudorf gegen SG Motor Wilsdruff

Bild links:

Schiedsrichter Wolfgang Kißling, Edgar Brecht, Markus Notheis

Bild unten:

Franz Polzer, Roland Weiß, Peter Eisenmann, Bernd Beismann, Harald Meyer, Alois Heilig, Dieter Heil, Manfred Jäckle, Karl Müller, Wolfgang Scheib
Torsten Vierthaler, Peter Prestel, Bernfried Heil, Gerhard Petermann, Kurt Reeb, Hermann Köhler, Wolfgang Winteroll





1997 FVgg-Schlachtfest beim Clubhaus:
Metzger Ewald Petermann, hinten Otmar Wilhelm



1993 FVgg Neudorf beim Rosenmontagsumzug



1995 Sportfest: Einlagespiel Spielerfrauen gegen Jugendverwaltung



2003 Rentner-Block beim Heimspiel
Walter Herzog, Peter Prestel, Karl Layher



2005 Sportfest
Peter Prestel, Doris Schlindwein, Dieter
Eschelbacher, Klaus Decker, Josef Hamsch



2008 Sportfest - Die Meister der FVgg Neudorf
Dietmar Herzog, Hermann Köhler, Erhard Gröger, Peter Eisenmann, Wolfgang Scheib, Rainer Notheis, Gerd Ruggaber, Harald Meier, Manfred Petermann, Kurt Reeb, Torsten Vierthaler, Franz Polzer, Dieter Heil, Markus Brecht (verdeckt), Roland Brecht, Manfred Robach, Bernfried Heil, Jürgen Heneka, Alois Heilig



2008 FVgg Neudorf AH-Mannschaft auf dem Sportfest in Graben

hinten: Joachim Ichtters, Peter Fuchs, Horst Chmiel, Carsten Westphal, Alois Heilig, Ulrich Notheis, Achim Jäckle, Georgios Christodouloupoulos, Frank Herzog

vorne: Roland Brecht, ?, Thorsten Damm, Marco Decker, Uwe Mahl, Bernd Heilig (AH-Obmann), Andreas Layher



2005 Faschingsumzug

Motto: Die Wikinger

Roland Debatin & Roland Brecht



2008 Trainingsplatz-Sanierung



2009 Schlachtfest

Dieter Heil, Heinz Huber, Heini Anselment
(Metzger), Achim Jäckle, Gerhard Prestel



2010 Schlachtfest

Dieter Eschelbacher - einer der immer schafft!



2010 F-Jugend-Tag bei der FVgg

Wolfgang Heil und Thomas Haumann - zwei
auf die man zählen kann



2012 Meisterschaft Kreisklasse C

2. Mannschaft FVgg Neudorf mit
Aufstiegstrainer Jochen Uhl



2012 Turnierleitung beim Hugo-Brecht-Turnier
Joachim Ichtters und Friedbert Huber



2012 Küchenteam Hugo-Brecht-Turnier
Bernd Heilig, Gerhard Prestel, Jürgen Heneka,
Dagmar Heneka, Bianca Jäckle, Claudia
Brecht, Tanja Prestel, Roland Brecht



2012 Sportfest
?, Achim Jäckle, Gerhard Schäfer, Heinz Huber,
Hans-Dieter Heneka, Thomas Munk



2012 FVgg Ausflug Cannstatter Wasen
Dominik Finter und Bernd Heilig -
wohl bekommts



2013 Rosenmontagsumzug

Jochen Uhl, Roland Debatin, Frank Wittemann
Motto: Absage des Grabener Marktes



2013 Rentner-Bank beim Heimspiel

Manfred Notheisen, Paul Gundermann,
Bernfried Heil, Theo Petermann



2013 Sportfest Unterdorf gegen Oberdorf

Sieger des Dorfpokals
Jürgen Heneka und Roland Brecht vom Sieger-
Team Unterdorf



2013 85. Geburtstag Theo Petermann

Michael Schlindwein, Theo Petermann, Daniel
und Stefan Schlindwein, Thomas Haumann



2014 Arbeitseinsatz Rasenpflege
Rainer Notheis mit neuem Rasenmäher



2015 Ausflug der Jugendabteilung
Wolfgang Heil und Gerhard Debatin



2016 Maifest der FVgg Neudorf
Flammlachs vom Grillchef Alexander Geißler



2017 FVgg „Die Zwaide“
Alles eigene Jungs!

Samstag, 14.10.2017 – 15.30 Uhr
 FC Odenheim – FVgg Neudorf



Die treuesten Fans fiebern mit!

2017 Rentner-Bank beim Heimspiel
 Josef Mahl, Peter Prestel, Franz Krämer, Theo
 Petermann



2017 FVgg-Sportfest
 Joachim Ichtters in der Turnierleitung



2018 Rentner-Block beim Heimspiel
 Bernfried Heil, Edgar Brecht, Heinz Huber,
 Peter Wintruff, Theo Petermann



2018 FVgg-Torschützenkönig
 Ehrung von Akif Saglam (2. Team) durch
 Alexander Heilig



2018 FVgg-Weihnachtsmarkt
Flammkuchen-Chef Gerhard Debatin



2018 FVgg-Weihnachtsmarkt
Alexander Geißler und Rolf Stallbommer –
das Team für besondere Aufgaben



2019 Unser Vereins-DJ
Alexander Heilig – ein Dauerbrenner im Einsatz



2019 Sportfest Legendenspiel
Alois Heilig, Josef Mahl, Peter Prestel, Werner
Hartmann



2020 Arbeitseinsatz Bratwurst-Hütte
 Hermann Köhler, Anton Köhler, Alois Heilig –
 die Unermüdlichen



2020 Arbeitseinsatz Rasendüngung
 Jürgen Heneka – unser Allrounder
 Spieler, Spielausschuss, Betreuer, Helfer



2020 Zeltabbau nach Fasching
 Fachmann Ramon Fleischer bei der Arbeit



2020 FVgg-Kassenhäuschen
 Mario Schuhmacher mit dem neuen Stadionschild

Herzlichen Dank

- allen Mitgliedern und Privatpersonen, durch deren Informationen und Beihilfe die Herausgabe dieser Festschrift erst möglich wurde;
- allen Firmen, Ehrenmitgliedern, Mitgliedern, Freunden, Sponsoren und Gönnern für die Unterstützung und für finanzielle Zuwendungen;
- allen Helferinnen und Helfern für ihren unermüdlichen Einsatz bei den Veranstaltungen im Jubiläumsjahr;
- allen Personen, die in irgendeiner Weise am Gelingen unseres Vereinsjubiläums mitgewirkt haben;
- allen Funktionsträgern, Trainern, Betreuern, Schiedsrichtern, Spielern, etc. für ihren dauerhaften Einsatz im Spielbetrieb;
- allen ungenannten Personen im Hintergrund, ohne die es einfach nicht geht!

Vorstandschafft der FVgg 1920 Neudorf

Unterstützende Personen

Im Folgenden sind Personen und Institutionen genannt, die bei der Erstellung des Jubiläumsbuches und/oder der Ausstellung "100 Jahre FVgg Neudorf" recherchiert, gestaltet oder mit Bild, Infos oder Gegenstände mitgewirkt haben:

Antoni, André	Berger, Andreas	Brecht, Markus
Brecht, Peter	Brecht, Roland	Breyer, Mike
Böhm, Nathalie	Day, Michael	Debatin, Gerhard
Debatin, Roland	Decker, Mario	Geißler, Alexander
Gemeindearchiv Graben-Neudorf	Grund, Franz	Heil, Klaus
Heil, Werner	Heilig, Alexander	Heilig, Alois
Heilig, Norbert	Heimatverein Graben-Neudorf	Heneka, Hans-Dieter
Heneka, Jürgen	Herzog, Erich	Herzog, Guido
Herzog, Klaus	Herzog, Otto	Herzog, Rainer
Herzog, Walter	Huber, Friedbert	Huber, Heinz
Ichters, Anja	Ichters, Joachim	Kirchgäßner, Trudbert
Köhler, Hermann	Lamm, Gilbert	Layher, Eva
Marzinka, Alfred	Moritz, Willi	Notheis, Josef
Notheis, Klaus	Notheis, Rainer	Notheisen, Manfred
Petermann, Manfred	Petermann, Uwe	Prestel, Walter
Prestel, Werner	Ruggaber, Gerd	Schlundwein, Michael
Stallbommer, Rolf	Tiedemann, Gerda	TSV Neudorf
Uhl, Jochen	Uhl, Marianne	

Stand: 14.09.2020

Dafür ganz herzlichen Dank!

